

Wochenblatt für Wilsdruff

Erscheint wöchentlich dreimal und zwar Dienstag, Donnerstag und Sonnabend. Inserate werden tags vorher bis mittags 12 Uhr angenommen.

Bezugspreis vierteljährlich 1,35 M. frei ins Haus, abgeholt von der Expedition 1,30 M., durch die Post bezogen 1,54 M. Fernsprecher Nr. 6. — Telegramm-Adresse: Amtsblatt Wilsdruff.

und Umgegend.

Insertionspreis 15 Pfg. pro vierzeiliger Korpuszeile außerhalb des Amtsgerichtsbezirks Wilsdruff 20 Pfg.

Zeitraum und tabellarischer Satz mit 50 Prozent Aufschlag.

Jeder Anspruch auf Rabatt erlischt, wenn der Betrag durch Klageeingegen werden muß oder der Auftraggeh. in Konkurs gerät.

Amtsblatt

für die Kgl. Amtshauptmannschaft Weissen, für das Kgl. Amtsgericht und den Stadtrat zu Wilsdruff, sowie für das Kgl. Forstrentamt zu Charandt.

Lokalblatt für Wilsdruff.

Wirkenhain, Blankenstein, Braunsdorf, Burkhardtswalde, Groitzsch, Grumbach, Grund bei Mohorn, Helbigsdorf, Herzogswalde mit Lannberg, Hühndorf, Kaufbach, Kesselsdorf, Kleinschönberg, Klipphausen, Lampersdorf, Limbach, Lützen, Mohorn, Müllers-Rotzsch, Runzig, Reutkirchen, Niederwartha, Oberhermsdorf, Rodersdorf, Röhrsdorf bei Wilsdruff, Roitzsch, Rothschönberg mit Verne, Sachsdorf, Schmiedewalde, Sora, Steinbach bei Kesselsdorf, Steinbach bei Mohorn, Teichwiese, Spechtshausen, Tanneberg, Taubenheim, Unkersdorf, Weistropf, Wilsberg.

Mit der wöchentlichen Beilage „Welt im Bild“ und der monatlichen Beilage „Unsere Heimat“.

Druck und Verlag von Arthur Schunk, Wilsdruff. Für die Redaktion verantwortlich: Arthur Schunk, Wilsdruff.

Nr. 146.

Sonnabend, den 16. Dezember 1911.

70. Jahrgang

Nachdem die Reichstagswahl auf den 12. Januar nächsten Jahres festgesetzt worden ist, werden aus den ländlichen Ortschaften des Amtsgerichtsbezirks Wilsdruff sowie den Gemeinden Niederwartha und Wilsberg einschließlich der selbständigen Gutsbezirke die nachstehend unter \odot bezeichneten Wahlbezirke gebildet, die dabei angegebenen Wahlvorsteher und Stellvertreter ernannt, und die ebenfalls dabei bezeichneten Wahllokale bestimmt.

Die Auslegung der Wählerliste hat zufolge Verordnung des königlichen Ministeriums des Innern vom 4. dieses Monats — Dresdner Journal Nr. 282 — am 14. dieses Monats zu erfolgen und hat mindestens 8 Tage lang — also **mindestens bis mit 21. dieses Monats** — zu erfolgen und es ist die Zeit des Auslegens in der vor der Auslegung zu erlassenden ortsüblichen Bekanntmachung mit anzugeben. Die diesseitige Verfügung vom 5. dieses Monats wird dahingehend ergänzt:

Die Wahlhandlung beginnt am eingangs genannten Tage um 10 Uhr vormittags und wird um 7 Uhr nachmittags geschlossen.

Unter Hinweis auf Nr. 64 des Reichsgesetzblattes wird dies zur Nachachtung für die Beteiligten hierdurch mit dem Bemerkten bekannt gemacht, daß die Vordrucke zu dem Wahlprotokoll und der Gegenliste sowie die Umschläge für die Stimmzettel den Wahlvorstehern rechtzeitig von hier aus zugehen werden und daß **dringende** Behinderungsgründe zur Übernahme des Wahlvorsteher- und Stellvertreteramtes **hinzu längstens 8 Tagen** vom Erscheinen dieser Bekanntmachung an gerechnet, anher anzugehen sind.

Indem den Herren Gemeindevorständen bzw. Wahlvorstehern hierbei die genaue Beachtung der Vorschriften des Reichstagswahlgesetzes vom 31. Mai 1869 (Bundesgesetzblatt Seite 145 folgend) und des dazu erlassenen Reglements vom 28. Mai 1870 (Bundesgesetzblatt Seite 275 folgend) in der Fassung vom 28. April 1903 (Reichsgesetzblatt Seite 202 folgend) sowie des Reichsgesetzes vom 15. März 1909 (Reichsgesetzblatt Seite 319) die Gewährung der Armenunterstützung auf öffentliche Rechte betreffend, zur Pflicht gemacht wird, werden dieselben insbesondere noch darauf aufmerksam gemacht.

1. daß die Wählerliste mit der Bescheinigung des Gemeindevorstandes darüber, daß und wie lange die Auslegung geschehen, sowie daß die vorgeschriebenen ortsüblichen Bekanntmachungen erfolgt sind, zu versehen ist (§ 2 Absatz 3 des Reglements),
2. daß bei Berücksichtigung der Wählerliste durch Streichungen und Einschreibungen die Gründe dazu unter Angabe des Datums am Rande der betreffenden Liste zu bemerken sind,

3. daß die Wählerlisten am 22. Tage nach Beginn der Auslegung, das ist, da die Auslegung am 14. dieses Monats zu beginnen hat, **am 5. Januar 1912**, unter unterschrieblicher Vollziehung des Gemeindevorstandes anzulegen sind und das zweite Exemplar zugleich die Bescheinigung der II. Bereinstimmung mit dem Hauptexemplar enthalten muß (§ 4 Absatz 1 und 2. Anlage A des Reglements). Das zweite — nicht das Hauptexemplar — ist dem Wahlvorsteher zur Verfügung bei der Wahl zuzustellen;

4. daß das Wahlprotokoll die Wählerliste, ingleichen die Gegenliste beim Schluß der Wahlhandlung **von dem Wahlvorsteher sowie von dem Protokollführer und den Beisitzern** ant zu unterschreiben ist (§ 18 Absatz 2 des Reglements),

5. daß diejenigen Stimmzettel, über deren Gültigkeit oder Ungültigkeit nach § 13 des angezogenen Wahlgesetzes der Vorstand des Wahlbezirks nach Stimmenmehrheit seiner Mitglieder zu entscheiden hatte, mit tausenden Nummern zu versehen und dem Protokoll anzufügen, in diesem auch die Gründe kurz anzugeben sind, aus denen die Gültigkeits- oder Ungültigkeitserklärung erfolgte (§ 20 Absatz 1 des Reglements), daß ferner, soweit die Ungültigkeitserklärung des Stimmzettels aus der Verschaffenheit des Umschlages abgeleitet wurde, **auch der Umschlag anzuschließen** ist (§ 20 Absatz 2 des Reglements) und

6. daß die Funktion des Wahlvorsteher, des Protokollführers und der Beisitzer bei der Wahlhandlung in den Wahlbezirken nur von Personen ausgeübt werden kann **welche kein unmittelbares Staatsamt bekleiden** (§ 9 des Wahlgesetzes).

Ferner werden die Herren Wahlvorsteher darauf aufmerksam gemacht, daß die Wahlprotokolle — Protokoll, Gegenliste und Wählerliste — alsbald nach der Wahlhandlung, jedenfalls aber so zeitig an den zuständigen königlichen Wahlkommissar anzuliefern sind, daß sie **spätestens den 3. Tag nach der Wahl** früh in seine Hände gelangen.

Wegen der vorläufigen Benachrichtigung der Behörden über das Wahlergebnis am Wahltag selbst wird später näheres bestimmt werden.

Weissen, den 12. Dezember 1911.

622 I.

Die Königliche Amtshauptmannschaft.

Nr.	Zugehörigkeiten des Wahlbezirkes	Wahlvorsteher	Stellvertreter	Wahllokal
1	Wirkenhain	Gemeinde-Vorstand Richter	Gemeinde-Ältester Gubac	Gasthof zu Wirkenhain
2	Blankenstein	" Richter	" Brüttpp	Gasthof zu Blankenstein
3	Burkhardtswalde	" Döring	" Jäckel	Gasthof zu Burkhardtswalde
4	Groitzsch mit Rittergut	" Starke	" Hoppe	Gasthof zu Groitzsch
5	Grumbach	Gutsbesitzer Moritz Büchner	" Adig	Gasthof zu Grumbach
6	Helbigsdorf	Gemeinde-Vorstand Bormann	" Buchig	Gasthof zu Helbigsdorf
7	Herzogswalde	" Lindner	" Künze	Gasthof zu Herzogswalde
8	Hühndorf	" Richter	" Fündelsen	Gasthof zu Hühndorf
9	Kaufbach	" Rätcher	" Merzig	Gasthaus zu Kaufbach
10	Kesselsdorf	" Henker	" Häbold	Gasthof zur Krone in Kesselsdorf
11	Kleinschönberg	" Schmieder	" Runge	Andreas Gasthaus zu Kleinschönberg
12	Klipphausen mit Rittergut	" Ranft	" Leutrich	Gasthof zu Klipphausen
13	Lampersdorf, Lützen	" Orgl in Lampersd.	" Arnold in Lampersd.	Gasthof zu Lampersdorf
14	Limbach mit Rittergut	" Engel	" Dörschel	Gasthof zu Limbach
15	Runzig mit Rittergut	" Dammig	" Eiler	Eilers Gasthaus zu Runzig
16	Reutkirchen mit Rittergut	" Rost	" Müller	Gasthof zu Reutkirchen
17	Niederwartha	" Giese	" Gerlach	Gasthof zu Niederwartha
18	Röhrsdorf	" Richter	" Pinker	Gasthof „Deutsches Haus“ zu Röhrsdorf
19	Rothschönberg mit Verne und Rittergut	" Schumann	" Wolf	Gasthof zu Rothschönberg
20	Sachschorf	" Runge	" Balder	Gasthof zu Sachschorf
21	Schmiedewalde	" Bobland	" Doersorfer	Gasthaus zu Schmiedewalde
22	Sora	" Rästner	" Rische	Gasthof zu Sora
23	Steinbach mit Rittergut (Obersteinbach bei Mohorn)	" Busch	" Krieger	Gasthaus zu Steinbach
24	Tanneberg	" Hoppe	" Helbig	Gasthof zu Tanneberg
25	Unkersdorf, Roitzsch, Steinbach b. R.	" Borsdorf in Unkersd.	Gemeinde-Vorst. Bommaych in Steinb.	Gasthof zu Unkersdorf
26	Weistropf mit Rittergut	" Schumann	Gemeinde-Ältester Noyn	Gasthof zu Weistropf
27	Wilsberg mit Rittergut	" Schelle	" Grundmann	Gasthaus zu Wilsberg.

Maul- und Klauenseuche.

In Runzig, Unkersdorf und im Oberdorf Grumbach ist die Maul- und Klauenseuche erloschen. Die Gemeinden Runzig mit Gutsbezirk Unkersdorf sowie die Grundstücke Nr. 13—103 B, 147 und 149 der Gemeinde Grumbach, das ist das Oberdorf, südlich des Gasthofes, sind deshalb wieder in das gemeinsame, in sich geschlossene Insektivgebiet

Beobachtungsgebiet einbezogen worden. Der übrige Teil der Gemeinde Grumbach bildet den Speerzug.

Für das gemeinsame Beobachtungsgebiet gelten die in Nr. 144 dieses Blattes veröffentlichten Bestimmungen und Strafvorschriften.

Weissen, den 15. Dezember 1911.

Die Königliche Amtshauptmannschaft.

Vernichtung d. Mobiliar-Feuer-Versicherungs-Akten.

Nachdem mit dem Inkrafttreten des Gesetzes über die Feuerlöschkostenbeiträge der privaten Feuerversicherungsunternehmen vom 7. Juni 1910 die behördliche Kontrolle der Feuerversicherungsverträge aufgehoben worden ist, sollen zufolge der mit Verordnung des königlichen Ministeriums des Innern vom 2. August 1910 erteilten Ermächtigung in den unter \odot ersichtlichen Gemeinden die dort bestehenden Duplikate der betreffenden Feuerversicherungsscheine und die hierüber ergangenen Akten vernichtet werden.

Alle diejenigen, die an der Erhaltung der genannten Akten und Duplikatversicherungscheine ein Interesse haben, können

innerhalb 2 Monaten,

vom Tage des Erscheinens dieser Bekanntmachung an gerechnet, in die betreffenden Akten auf den Gemeindeämtern Einsicht nehmen und innerhalb gleicher Frist Einspruch gegen die Vernichtung erheben.

Nach Ablauf der zweimonatigen Frist werden von den Gemeindevorständen diejenigen Unterlagen, gegen deren Vernichtung kein Widerspruch erhoben worden ist, vernichtet werden.

Reichen, den 11. Dezember 1911

Nr. 817 IX.

Die königliche Amtshauptmannschaft.

Verzeichnis der Gemeinden.

Birkenhain, Blankenstein, Bunttharwalde, Grotzsch, Grumbach, Helbigsdorf, Herzogswalde, Hühndorf, Kaufbach, Kesselsdorf, Kleinschönbach, Klipphausen, Limbach, Lohr, Munsig, Neutrichen, Niederwartha mit Grunna, Röhrsdorf, Rothschönberg mit Berne, Sacksdorf, Schmiedewalze, Steinbach bei Kesselsdorf, Steinbach bei Mohorn, Tannebera, Ufersdorf, Weistroppe.

Die Stadtgemeinde Wilsdruff und die Landgemeinden Grumbach, Herzogswalde, Hühndorf, Kaufbach, Kesselsdorf, Kottsch, Steinbach, Ufersdorf und Weistroppe haben sich zu einem Verbandsverbande vereinigt, welcher den Betrieb und die Unterhaltung einer Straßenwalze bezweckt.

Neues aus aller Welt.

Der König von Dänemark traf am Dienstag im Neuen Palais in Potsdam ein und wurde vom Kaiser am Portal empfangen. Dem Diner wohnte auch der Herzogregent von Braunschweig bei. Bei der Tafel sah die Kaiserin zwischen dem König und dem Herzogregenten. Anwesend waren u. a. noch der Reichskanzler, v. Tirpitz, Delbrück, Akerlind und der dänische Gesandte.

Der Bundesrat hat gestern das Privatbeamtenversicherungsgesetz nach den Reichstagsbeschlüssen angenommen.

Der Kreuzer „Berlin“ ist wieder in Kiel eingetroffen.

Die luxemburgischen Industriellen projektieren den Bau eines Kanals nach der französischen Grenze, um den Anschluss an die Maas zu erreichen.

Wegen des neuen Notatproprio des Papstes hat jetzt auch Preußen offiziell Stellung genommen.

Aus Schweden, wo wiederholt Spionageverbrechen in der dortigen Infanterieklammer vorgekommen sind, wird das Verschwinden eines neuen Antisephtischeren gemeldet.

Zum schweizerischen Bundespräsidenten für 1912 wurde der bisherige Vizepräsident Dr. Forrer gewählt.

Das englische Oberhaus hat die Seezölle mit 145 gegen 53 Stimmen abgelehnt.

Auf der Warschau-Wiener Bahn wurde ein Personenzug von 16 Waggons überfallen. Den Räubern fielen 20000 Rubel in die Hände.

Italien soll erklärt haben, es beabsichtige nicht, die Integrität Persiens anzutasten.

In Lody ist eine umfangreiche Pestepidemie ausgebrochen.

Aus Denzill im Wajai Semana werden Erdbeben gemeldet.

Im Dorf Houtar sind einige Häuser eingestürzt.

Der Hafenplatz Tadjirah im Osten von Tripolis ist von den Italienern dauernd besetzt worden.

In Kioyang sind neue Unruhen ausgebrochen. 600 Rebellen sollen auf dem Wege nach Nudun sein.

Die japanische Regierung hat über 20 chinesische Revolutionäre aus Tokio ausgewiesen, weil diese den Boykott deutscher Waren angebroht hatten.

Herzliche Weihnachts-Bitte.

Auch dieses Jahr will die „Sächs. Fechtchule“ denen eine Freude bereiten, wo langwierige Krankheit oder das hohe Alter in Armut u. andere bittere Sorgen ins Haus gezogen sind und keine Weihnachtsstimmung aufkommen lassen. Freudige Mittelster sind uns herzlich willkommen. Jedwede Spenden seien sie in Naturalien oder Geld, können bei den Unterzeichneten bis zum 22. Dezember abgegeben werden und sprechen wir allen edlen Gebern schon heute herzlichsten Dank und ein „Fröhliches Weihnachten“ aus.

„Sächs. Fechtchule“ Wilsdruff u. Umg. Runze, Vors.

Annahmestellen: Herr Friseur Weise Bahnhofstr., Herr Sattlermeister Altmann Dresdenstr., Expedition des „Wochenblatt für Wilsdruff“ und unterzeichneter Vorsitzender.

Aus Stadt und Land.

Mitteilungen aus dem Leserkreise für diese Rubrik nehmen wir jederzeit dankbar entgegen.

Wilsdruff, den 15. Dez. mder.

Ueber einen Jagdausflug des Königs nach Raasditz wird von dort gemeldet: Die Jagd, an der auch Oberstlandmarschall Prinz Bobrowicz teilnahm, war von bestem Wetter begünstigt. Die Strecke — Fasanen, Hasen und Kaninchen — betrug etwa 1700 Stück. An dem nach der Jagd stattfindenden Diner nahm der König mit Gefolge und einige Mitglieder des hohen Adels teil. Die Rückreise des Königs nach Dresden erfolgte Dienstag um Mitternacht mittels Schnellzuges der Staatsbahngesellschaft.

Aus dem Landtage. Die Erste Kammer stimmte vorgestern den Änderungen von Landesgesetzen über die freiwillige Gerichtsbarkeit, sowie dem Anschluss der Fürstentümer Reuß an das sächsische Oberverwaltungsgericht zu und vertagte sich dann bis zum 12. Januar.

Die Verbandsatzung enthält folgende hauptsächliche Bestimmungen:

Der Verband hat seinen Sitz in Wilsdruff; die Vorstände der beteiligten Gemeinden bilden den Verbandsausschuss, welcher aus seiner Mitte einen Vorsitzenden und einen Stellvertreter wählt. Der Verbandsausschuss beschließt insbesondere über den Beitritt neuer Mitglieder und die für Benutzung der Walze zu erhebenden Gebühren. Ein Austritt aus dem Verbandsverbande kann nur nach dreimonatiger Kündigung am Jahreschlusse erfolgen. Mit dem Ausscheiden erlöschen alle Rechte an das Verbandsvermögen, während die Ausscheidenden noch 3 Jahre für entstandene Verbindlichkeiten des Verbandes mit haften.

Das Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

Zur Auflösung des Verbandes ist die Zustimmung von $\frac{2}{3}$ sämtlicher Mitglieder erforderlich.

Auf Grund der Bestimmung in § 5 Absatz 2 des Gesetzes über die Gemeindeverbände vom 18. Juni 1910 wird solches hiermit bekannt gemacht.

Reichen, den 2. Dezember 1911.
Nr. 937 b IV

Die königliche Amtshauptmannschaft.

In neuester Zeit ist es in Ausnahme gekommen, geröstete Samen von Hülsenfrüchten, die den Kaffeebohnen in der Größe, in Aussehen und in der Form ähnlich sind, dem gebrannten, ungemahlene Kaffee zuzusetzen. Haupt sächlich kommen zwei Arten von Hülsenfrüchten, nämlich die Samen der blauen Lupine und diejenigen der Saaplatterdie in Betracht; indessen werden sich vermutlich noch andere Samen die Familie der Hülsenfrüchte (Leguminosen) gehörender Pflanzenarten für die Verfälschung des Kaffees eignen. Das ist einerseits bedingt durch die Gestalt dieser Samen, zur Verhinderung der Kaffeebohnen, insbesondere des Verklaffens, bei oberflächlicher Betrachtung ähnlich ist, andererseits kann man den Samen beim Rösten die gebrannten dem Kaffee entsprechende Farbe erteilen.

Auf diese Fälschungen, die zum Teil gesundheitsgefährlich sind, und deren Verkauf nach dem Nahrungsmittelgesetz, nach dem Gesetz über den unlauteren Wettbewerb und nach dem Strafgesetzbuch zu ahnden ist, werden besonders die Polizeibehörden hingewiesen; auch die Nahrungsmittelkontrolle wird sich auf diese Fälschungen besonders beziehen.

Reichen, am 11. Dezember 1911.

2898c V.

Die königliche Amtshauptmannschaft.

Die Zweite Kammer beschäftigte sich vorgestern mit der Errichtung eines Amtsgerichts in Sächsa, sowie mit der Revision der Landgemeindevorstände, die beide an Deputationen verwiesen wurden. Außerdem wurden mehrere Gesetzesprojekte erledigt. Gestern erledigte man den Etat des Kultusministeriums. In der Debatte wurde u. a. die Auflösung der Freien Studentenschaft in Leipzig zur Sprache gebracht.

Das kaiserliche Gesundheitsamt meldet den Ausbruch und das Erlöschen der Maul- u. Klauenseuche vom Schlachthof zu Dortmund am 9. Dezember und vom Schlachthof zu Magdeburg am 11. Dezember, den Ausbruch vom Viehhof in Frankfurt a. M. sowie von den Schlachthöfen in Stuttgart, Nürnberg und Mannheim am 12. Dezember.

Beim nächsten Quartalswechsel kommt der 2. Januar als Freitag in Betracht, und zwar sowohl bei der Befristung als bei der Wohnungsmiete. Wer also nicht mit polizeilicher Erlaubnis am Sonntag, 31. Dezember oder am Neujahrstage umziehen darf, muß seine alte Wohnung am 2. Januar im Laufe des Vormittags räumen.

In der gestrigen Sitzung des hiesigen königl. Schöffengerichts, das zusammengesetzt war aus den Herren Amtsrichter Dr. Schäfer als Vorsitzendem, Holzschuhner Hentschel und Gutsbehalter Nohberg hier, als Schöffen und Gerichtsschreiber Dr. Thomas als Vertreter der Staatsanwaltschaft, fanden folgende Verhandlungen an: 1. Wegen der 22-jährigen Böttcherin B. in Dresden-Zöbtau wegen Körperverletzung. Der Angeklagte soll am Kirmesmontag (Reformationsfest) vor dem Gasthof Helbigsdorf den Schürmmeister Schumann, beim Gutsbehalter G. in Helbigsdorf in Stellung, bei einer Schlägerei, mit dem Taschmesser mehrere Stiche ins Gesicht, in die Schläfengegend und den rechten Oberarm beigebracht haben. Während nun der erstere behauptet, in der Notwehr gehandelt zu haben, da er der Angegriffene gewesen sei, lagen die Zeugen, der Verletzte und der Schürmmeister in Helbigsdorf, aus, daß der Angeklagte den Streit provoziert habe. Der Vertreter der Staatsanwaltschaft beantragte, da jener über das zulässige Maß der Notwehr hinausgegangen sei, seine Bestrafung unter Zuhilfenahme mildernder Umstände. Das Urteil lautete auf 40 Mark Geldstrafe wegen gefährlicher Körperverletzung, an deren Stelle im Falle der Unmöglichkeit 10 Tage Gefängnis treten, und auf Ertragung der Kosten des Verfahrens. Das zur Tat benutzte Messer wird eingezogen. — 2. Verhandlung gegen den 53-jährigen landwirtschaftlichen Arbeiter B. wegen Diebstahls. Er hat am 8. Dezember bei Bäcker Müller in Tanneberg gebettelt und ist vom Gendarm in Taubenheim verhaftet worden. Der Angeklagte war geständig. Das Schöffengericht warf mit Rücksicht auf seine Vorstrafen eine Strafe von 6 Wochen Haft aus. Von einer Ueberweisung an die Landespolizeibehörde wurde vorläufig noch abgesehen. Beginn der Verhandlung 9 Uhr. Ende nach 10 Uhr.

Theater im Löwen. Auch auf den Besuch der vorgestern Abend stattgefundenen Extra-Vorstellung mit dem dreitägigen Lustspiel „Der Herr Senator“ hatte das nahe Weihnachtsfest eingewirkt. Die Aufführung selbst kann als wohl gelungen bezeichnet werden, namentlich suchten einige der Darsteller dem Hamburger Dialekt gerecht zu werden. Auf der einen Seite die Kollegen, kalten, von sich ganz eingenommenen Mitglieder der Familie Anderten, der Herr Senator (Herr Bruno Sandow), seine gehobene Gattin (Frau Dora Richter) und deren Tochter Agathe (Frau Marga Richter), die keinen Widerspruch bilden — ihnen gegenüber die entgegengelegten Charaktere Emil Mittelbach, der Gatte der letzteren (Herr Christian Richter), Dr. Gehring (Herr Curt Richter), die zweite Tochter Strophant des Senators (Frau Martha Kow) und deren Bruder Oskar (Herr Fritz Büttner) und Sophie Rehold (Frau Laura Sandow) — wahrlich Kontraste, die scharf gezeichnet waren und von den Darstellern demgemäß zur Geltung gebracht wurden. Reicher Beifall des leider schwach besetzten Saales wurde ihnen zu teil. — Gestern abend ging im Deutschen Haus in Röhrsdorf nochmals das herrliche Schauspiel „Kavaliersfrance“ in Szene und heute abend findet hier Benefiz für Fräulein Marga Richter statt, gelegentlich dessen das historische Schauspiel „Bisette“ über die Bretter gehen wird. —

Nächsten Sonntag wird das entzückende Bauspiel „In der Pension“ oder „Herz und Welt“ von Rodolph Benediz in Szene gehen. Die Aufführung dürfte um so interessanter sein, da man gegenwärtig in Leipzig, Hamburg, Berlin usw. eines Benefiz-Baus hat, d. h. die Aufführungen seiner sämtlichen Lustspiele in Reihenfolge an verschiedenen Abenden. Daraus kann man am besten die allgemeine Beliebtheit dieses fruchtbareren Bühnenkünstlers erkennen. Als eines seiner besten Lustspiele hat die Direktion „In der Pension“ herausgegeben. Nachmittags 4 Uhr für die kleine Welt als Weihnachtsmärchen mit abendlicher Präsenzverteilung: Schneewittchen und die sieben Zwerge.

Der hiesige Gastwirtsverein wählte in seiner am Dienstag stattgefundenen Versammlung Herrn Restaurateur Johann Kny auf weitere drei Jahre wieder zu seinem Vorsitzenden. Die Stellvertretung ging auf Herrn Hotelier Walter Siegel über.

Wie wir in Erfahrung bringen, beabsichtigen die Mitglieder der hiesigen Schmied-Jungung sich gemeinschaftlich eine autogene Schweissanlage anzuschaffen, es haben sich deswegen zwei verschiedene Konstruktionsentwürfe angeboten, diese Apparate im Gebrauch praktisch vorzuführen und zwar nächsten Sonntag, den 17. d. Mts., nachmittags 2 Uhr in den Werkstätten der Herren Schmiedemeister Schmidt und Gammich hier. Auf dem Gebiete der gesamten Metallindustrie ist die autogene Schweissanlage eine wichtige Erfindung, indem man mit diesem Apparat durch die, durch Acetylengas erzeugte Stichflamme unter Zuführung von Sauerstoff, jedes Metall nicht nur schweißen, sondern auch in kurzer Zeit durchschneiden kann und zwar die härtesten Sachen. Wir empfehlen nicht, alle Interessenten hiermit noch besonders darauf aufmerksam zu machen.

Herzlicher Sonntagsdienst von mittags 1 Uhr ab: Herr Dr. med. B. Schmeider.

Die fünfte Strafkammer des kgl. Landgerichts Dresden beschäftigte eine Untersuchungssache gegen den 21 Jahre alten, schon mehrfach, zuletzt mit 1 Jahr 2 Monaten Gefängnis vorbestraften Kaufherr Albin Max Fichte, wohnhaft in Wilsdruff, wegen wiederholtem Rückfallsdiebstahls in zwei Fällen. Am 30. Oktober d. J. stahl der Angeklagte in Wilsdruff der Ledier seiner Logiswirtin ein Zwarzmarzstück und dem Möbelpader Hecker eine Fahrradlaterne im Werte von 7 Mark. Das gekohlene Geld verwendete Fichte zum Ankauf einiger Sachen und eines Fahrrades für 8 Mark. Der Angeklagte wurde zu 1 Jahr 9 Monaten Gefängnis und 5 Jahren Ehrenrechtsverlust verurteilt; 1 Monat gilt als verbüßt.

Aus verschämter Liebe überschüttete gestern Donnerstag nachmittags in der dritten Stunde der beim Gutsbehalter Böhm in Grumbach lebende, aus Streibelsdorf, Kreis Freistadt (Schlesien) stammende Arbeiter Jäger die dort mit im Dienst befindliche Magd B. mit 6% Schwefelsäure. Schwere Verletzungen des Gesichts, der Augen, des Halses und der Brust machten eine sofortige Ueberführung nach dem hiesigen Krankenhaus notwendig. Das außerdem kurrernde Gerüst, die Magd sei mit einem Messer oder der Dängergabel gestochen worden, beruht auf Unwahrheit. Der Täter hat sofort nach der Tat die Flucht ergriffen. Ob für das rechte Auge ein dauernder Schaden in Frage kommt, kann noch nicht festgestellt werden.

In Wohnhause des Gutsbesizers Oskar Zieger in Herzogswalde wurden am Sonntage in einem neben der Küche liegenden Futterraume 60 Pfund Taler, geprägt in den Jahren 1775 bis 1813, gefunden. Die Münzen waren in Rollen verpackt und lagerten hinter einem in der Mauer eingesetzten Steine. Dem Bierdejongen war der Stein schon immer aufgefallen. Er hatte ihn in Abwesenheit seiner Herrschaft abgehoben, wodurch der verdorgene Schatz an den Tag kam. Vermutlich ist er im Kriegsjahre 1813 aus Furcht vor Plünderung durch die Franzosen eingemauert worden.

Gestern Abend fand in Mohorn die in letzter Nummer angekündigte Wählerversammlung statt, in welcher sich der Kandidat des Kreises, Herr Professor Dr. Mammen, seinen Wählern vorstellte. Seitens des Wahlausschusses war Herr Rechtsanwalt Dr. Kronfeld mit der Leitung der von etwa 150 Personen besuchten Versammlung betraut worden. Man erklärte sich mit den Ausführungen

des Referenten einverstanden; eine Debatte wurde nicht beliebt.

Unter Vorsitz des Herrn Hofoge fand am Mittwoch Abend im Gasthause zu Neutkirchen eine Versammlung des hiesigen landwirtschaftlichen Vereins statt, die sich eines sehr zahlreichen Besuches zu erfreuen hatte. Nach üblicher Begrüßung ging man auf die reichhaltige Tagesordnung ein und erledigte zunächst verschiedene vorherige Angelegenheiten bezw. berücksichtigte man das Bittgesuch eines auswärtigen Brandkalamitölen. Hierauf erteilte der Vorsitzende Herr Müller das Wort zu seinem Vortrag: „Saat und Berebelung der Obstbäume“. Man sollte den auf praktischer Basis ruhenden Ausführungen wohlverdienten Beifall und entbot der Herr Vorsitzende dem Vortragenden, der zwei Obstbaupläne absolviert hat, besonderen Dank der Versammlung. Nachdem noch einige landwirtschaftliche Fragen erörtert waren, gab der Herr Vorsitzende einen interessanten Rückblick auf das nun beendete Geschäftsjahr und hoffte, daß auch das kommende Jahr ein recht gesegnetes und ertragsreiches werde.

Gestern Abend 1/10 Uhr brach in Rungzig in der alten Mühle, Besitz der Herr Poppensfabrikant Seidel, der sie zu Schrotzwecken benutzte, Feuer aus. Man vermutet Brandlegung. Die Mühle bestand aus Mahl- und Schreibmühle, Bohm- und Seilengebäuden, letztere wurden gerettet. An der Brandstätte erschienen die Spritzen von Rungzig und Buntbarthswalde. Leider ist bei dem Brandunglück auch ein Menschenleben zu beklagen. Bei dem rapid um sich greifenden Feuer und dem für die Bewohner die Familie des Fabrikarbeiters Wittmeyer, begreiffen Schrecken blieb leider ein 2 1/2-jähriges Kind im Hause, das später durch einen Feuerwehrmann tot herausgebracht wurde. Es war in dem Daaun erst.

Schwer verunglückt ist am Dienstag nachmittag in seinem Grundstück in Goffebaude der Botenfuhrmann und Hausbesitzer Hermann Schomb, dem seine Frau ge-

wordenen Pferde die Wagendeckel so heftig in den Leib rannten, daß er kurze Zeit darauf seinen Verletzungen erlag. Der 45 Jahre alte Mann war Kassierer des Kriegervereins „Kameradschaft“.

Kirchennachrichten

für 8 Advent.

Wilsdruff.

Vorm. 1/9 Uhr Beichte und heil. Abendmahl.
Vorm. 9 Uhr Predigtgottesdienst. (Text: 1. Mose 49, 18).
Nachm. 2 Uhr Taufgottesdienst.
Abends 6 Uhr Abendmahlsgottesdienst.
Abends 7 1/2 Uhr evang.-luth. Jungfrauenverein im Pfarrhause.
Mittwoch, den 20. Dezember.
Vorm. 9 Uhr Beichte und heil. Abendmahl.
Postvereinskonzert; Kantskalender liegen bereit (Pfarr Wilsdruff).

Grumbach.

Vorm. 9 Uhr Predigtgottesdienst.
Nachm. 2 Uhr Taufgottesdienst.
Mittwoch, den 20. Dezember.
Vorm. 10 Uhr Wochenkommunion.

Resselsdorf.

Vorm. 1/9 Uhr Beichte und heil. Abendmahl. Pfarrer Heber.
Vorm. 9 Uhr Predigtgottesdienst. Derselbe.
Nachm. 2 Uhr Taufgottesdienst. Derselbe.

Sora.

Vorm. 9 Uhr Hauptgottesdienst.
Nachm. 1/2 Uhr Kirchenlehre mit den Jungfrauen.

Röhrsdorf.

Vorm. 1/9 Uhr Predigtgottesdienst.
Nachm. 1/2 Uhr Abendmahlsgottesdienst.
Abends 7 Uhr Adventgottesdienst im Pfarrhause.
Vormittag, den 18. Dezember.
Adventssingen in Altpfaffen.
Dienstag, den 19. Dezember.
Nachm. 1/5 Uhr Adventssingen im Pfarrhause.

Limbad.

Vorm. 1/9 Uhr Beichte und heiliges Abendmahl.
Vorm. 9 Uhr Predigtgottesdienst.

Blankenstein.

Vorm. 1/9 Uhr Beichte und heil. Abendmahl.
Vorm. 9 Uhr Predigtgottesdienst. Im Anschluß daran kirchl. Unterricht mit den Jünglingen.

Tanneberg.

Vorm. 1/9 Uhr Beichte und heil. Abendmahl.
Vorm. 9 Uhr Predigtgottesdienst.
Freitag, den 22. Dezember.
Abends 7 Uhr Adventsabendmahl.

Neutkirchen.

Vorm. 9 Uhr Predigtgottesdienst.

Gingelsdorf.

Unserer heutigen Gesamtauflage ist eine Sonderbeilage der Firma Gebr. Alberg Dresden, beigelegt, worauf wir besonders hinweisen.

Wer leicht zu Erkältungen neigt,



tut gut, vor Eintritt der rauheren Jahreszeit durch den Gebrauch eines Kräftigungsmittels seine Widerstandsfähigkeit zu erhöhen. Als zuverlässiges Kräftigungs- und Vorbeugungsmittel gegen Erkältungen ist

Scotts Emulsion

seit Jahrzehnten bewährt. Versuchen Sie daher nicht lange andere Präparate, sondern greifen Sie zu der echten Scotts Emulsion, deren Erfolgsfolge unbestritten sind.

Scotts Emulsion wird von uns ausschließlich im großen Verkauf, und zwar in jeder noch so kleinen Menge, sondern nur in verpackten Originalflaschen in London mit unserer Schutzmarke (Fischer mit dem Fisch) Scott & Böhler, G. m. b. H., Frankfurt a. M.

Prima schlesische Molkerei-Butter
sowie die anerkannt vorzüglichste **Süßrahm-Margarine**
„Rheinperle“
als besten Butter-Ersatz empfiehlt
Theodor Goerne, vorm. Th. Ritthausen.

Den geehrten Herren Rauchern bringe ich mein großes Lager in
Zigarren
in empfehlende Erinnerung.
Inländische sowie Bremer und Hamburger Fabrikate
von den bestrenommiertesten Firmen werden zu den billigsten Preisen abgegeben.
Auf meine **aparten Weihnachts-Präsentkistchen**
möchte ich ganz besonders aufmerksam machen.
111 Zigaretten in reicher Auswahl von ersten Fabriken sind gleichfalls am Lager.
111 Alfred Dietzsch.

Th. Nicolas, Uhrmachermstr.
Freiberger Strasse 5 B.
hält sein grosses Lager aller Arten **Uhren, Ketten, Ringe, Broschen etc.**
in Silber, Double und massiv Gold bestens empfohlen.
Gravierungen. Trauringe.

Praktische Weihnachts-Geschenke
sind
Visiten-Karten
Neujahrs-Glückwunschkarten
mit Nameneindruck.
Ganz reizende neue Muster liegen in unserer Geschäftsstelle, Zellaerstr. 29, zur gefälligen Ansicht aus.
Billigste Preise. — Prompte Bedienung.
Buchdruckerei Arthur Zschunke
Wochenblatt für Wilsdruff und Umg.
Telephon: Wilsdruff Nr. 6.

Dank.
Zurückgekehrt vom Grabe meines unergötlichen Gatten, unseres lieben Vaters, Groß- und Schwiegervaters, Bruders und Schwagers
Friedrich Hermann Richter
sagen wir allen Nachbarn, Verwandten und Bekannten für den überaus reichen Blumenschmuck und inniges Beileid in Wort und Schrift herzlichsten Dank. Besonders danken wir seinen Berufskollegen für freiwilliges Tragen zur letzten Ruhestätte und für die Blumenspende. Dir aber, teurer Entschlafener, rufen wir ein „Ruhe sanft!“ in dein lächles Grab nach.
Grumbach, Wilsdruff und Dresden, den 13. Dezember 1911.
Die trauernden Hinterbliebenen.

Ländlicher Vorschuss-Verein Krögis
Kassenstelle Wilsdruff 1185
löst per 1. Januar fällige Zinsscheine bereits jetzt ein und empfiehlt sich zum An- und Verkauf von Wertpapieren.

Zum bevorstehenden Weihnachtsfest bringe mein reichhaltiges Lager in
Filz- und Schuhwaren
aller Art in empfehlende Erinnerung:
Hosenträger, Tabakspfeifen, Portemonnaies und Zigarrenetuis in größter Auswahl bei
Hugo Nowotnik, am Markt 99.

Zurückgekehrt vom Grabe meines lieben Gatten, unseres treu-sorgenden Vaters, Schwieger- und Grossvaters, Herrn
Karl August Jähnichen
Kaufmann und Restaurateur
drängt es uns, allen lieben Verwandten, Freunden, Nachbarn und Bekannten für die innige Anteilnahme, den reichen Blumenschmuck und die zahlreiche Begleitung zur letzten Ruhestätte unsern **herzlichsten Dank** auszusprechen.
Dir aber, lieber Vater, rufen wir ein „Habe Dank“ und „Ruhe sanft!“ in das Grab nach.
Herzogswalde, den 13. Dezember 1911.
Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Straußfedern!
Ein vorzügliches Weihnachtsgeschenk für jede Dame sind
echte Straußenfedern.
In allen Größen u. Preislagen billigt bei
Rosa Hertel, Putzgeschäft,
Freiberger Strasse 108.
Gelegenheitskauf, das extra billig!

Zum bevorstehend. Weihnachtsfest:
Honiglebkuchen, sowie Pfefferkuchen in Figuren
empfiehlt die Bäckerei von
Paul Schirmer, Schulstr. 78.

Traueranzeigen fertigt billigt Arthur Zschunke.

An die geehrten Einwohner, insbesondere die geehrten Hausfrauen von Wilsdruff und Umgegend!

Das Weihnachtsfest, das Fest der tätigen Liebe und Freude naht wiederum und Groß und Klein, Arm und Reich ist bemüht, seinen Lieben durch Geschenke das Weihnachtsfest zu schmücken und sonstige Einkäufe für Bedürfnisse zur Verschönerung des Festes zu besorgen. Die Geschäftsleute Wilsdruffs haben auch in diesem Jahre wieder keine Kosten, Mühe und Arbeit gescheut, um dem kaufenden Publikum mit einer Ausstellung von Waren von den billigsten bis zu den besten Qualitäten in großer Auswahl zu dienen, so daß dieselbe der ihrer Großstadt kaum nachsehen wird. Wir laden zu einer Besichtigung ergebenst ein, um sich von der Leistungsfähigkeit zu überzeugen und richten an das geehrte kaufende Publikum die ergebene Bitte:

Kauft am Plage!

Man lasse sich nicht durch die in der Großstadt, besonders in den Warenhäusern gebotenen Lockartikel blenden, sondern wende sich vertrauensvoll an die soliden Geschäfte am Plage, in welchen man dem Käufer in jeder Weise entgegenkommt. Bei dieser Gelegenheit erlaubt sich ergebenst unterzeichneter Verein, die Einwohnerschaft von Stadt und Land auf seine segensreiche Einrichtung aufmerksam zu machen und zur regen Benutzung zu empfehlen. Der Verein hat in der verhältnismäßig kurzen Zeit seines Bestehens zusammen bereits circa

120 000 Mark Rabatt

zu bar an seine Kundschaft ausgezahlt. Die Summe beweist am deutlichsten, daß sich unsere Einrichtung bei dem Publikum einer großen Beliebtheit zu erfreuen hat und von jeder wirtschaftlichen und sparsamen Hausfrau der Wert richtig erkannt worden ist, so daß auf die verschiedenen Vorteile nicht noch besonders hingewiesen zu werden braucht. Dem Verein gehören jetzt gegen 50 Firmen aus fast allen Branchen an und bitten wir, bei den

bevorstehenden Weihnachtseinkäufen

dieselben gütlich berücksichtigen zu wollen.

Hochachtungsvoll

Rabatt-Sparverein Wilsdruff.

Kirchenchor.
Montag Übung (Hotel Adler).
Damen 8 Herrn 1/9 Uhr. 117

Frauen-Verein.
Sonntag, den 17. Dezember, nachmittags 4 Uhr im „Hotel Adler“
Christbescherung.
D. B. 111

Restaur. Tonhalle.
Montag, den 18. Dezbr.
Schlachtfest.
Von früh 10 Uhr an Weißfleisch, später das Weiblich.
Es ladet ergebenst ein Alfred Müller. 1122

Sündenschlößchen. grosser Damenball.
Sonntag, den 17. Dezember
Anfang 6 Uhr.
D. B. E. Horn. 1188

Gasthof zum Erbgericht Limbach.
Sonntag, den 17. Dezember
Grosse starkbesetzte Ballmusik,
wozu freundlichst einladen Ernst Rubisch u. Frau. 1190

Restaurant zum Landberg.
Zu u. fernem Sonnabend, den 16. Dezember, statifubenden
Schlachtfeste
und Sonntag, den 17. Dezember, nachfolgendem
Bratwurstessen
Laden ergebenst ein Reinhard Walter und Frau. 1200

Langelütjes Tanz-Lehr-Institut Meissen
Mein nächster
Tanz- und Anstands-Kursus
beginnt Montag, den 15. Januar 1912, im Hotel Adler.
Gelehrt werden in praktischer und leicht faßlicher Weise alle Kunst-, Karree- sowie die neuesten Gesellschaftstänze.
Werte Anmeldungen und alles Nähere bei Herrn Walther Siebelt, Hotel weißer Adler.
Sponsorat möglich.
Gesüht auf ein gutes Renomme.
Hochachtungsvoll
Oskar Adhler, i. B.: Käthe Wolf.

Holz-Auktion.
Montag, den 18. Dezember, vormittags 10 Uhr sollen bei Unterzeichnetem
33 Haufen Schlagholz
weckstehend versteigert werden. Sammelpunkt am Wehre.
G. Naumann, Lampersdorf. 1144

Turn-Verein
(D. T.)
Wilsdruff.

Sonnabend, den 16. Dezember
Monatsversammlung
in der Tonhalle.
Um zahlreiches Erscheinen bittet
Der Vorstand. 1177

Gasthof Blankenstein.
Sonntag, den 17. Dezember
starkbesetzte Ballmusik
neues Musikchor,
wozu freundlichst einladen
Max Richter. 1178

Sonntag, den 17. Dezember
grosser Damenball.
Anfang 6 Uhr.
D. B. E. Horn. 1188

Gasthof zum Erbgericht Limbach.
Sonntag, den 17. Dezember
Grosse starkbesetzte Ballmusik,
wozu freundlichst einladen Ernst Rubisch u. Frau. 1190

Restaurant zum Landberg.
Zu u. fernem Sonnabend, den 16. Dezember, statifubenden
Schlachtfeste
und Sonntag, den 17. Dezember, nachfolgendem
Bratwurstessen
Laden ergebenst ein Reinhard Walter und Frau. 1200

Alle Arten Drucksachen
fertigt schnell und billig die Buchdruckerei dieses Blattes.

Theater im goldnen Löwen
Wilsdruff.
Freitag, den 15. Dezember 1911, abends 8 Uhr

Benefiz für Fräulein Marga Richter.
Liselotte.

Sonntag, den 17. Dezember 1911, nachmittags 4 Uhr
Weihnachtsmärchen mit Präsent-Verteilung.
Schneewittchen und die sieben Zwerge.

Sonntag, den 17. Dezember 1911, abends 8 Uhr
Vorstellung par excellenze!
Bestes Salonlustspiel! Glänzende Toiletten! Humor und Gemüt!
Unter Mitwirkung einiger junger Damen von hier.

In der Pension
oder Herz und Welt.
Lustspiel in 4 Akten (6 Bildern) von R. Beudiz.

Personen:
Graf Wlka von Rothberg
Graf Albrecht von Ghenow sein Neffe
Friedrich von Schwarzenborn
Dr. Vestenius, Vorsteher eines Damenpensionats
Lisula, seine Gattin
Magister Stühling, Hilfslehrer
Gefriede,
Kunigunde,
Therka,
Ida,
Gerta,
Iduna,
Jemgard,
Rutter Gertrud, Pflegenmutter Gefriedes
Ein Diener
Ein Knaab
Dr. Sandow.
Carl Richter.
Paul Sandow.
Max Kowa.
Ella Richter.
Christina Richter.
Marga Richter.
Johanna Eckhardt.
Gertrude Richter.
Eusel Richter.
F. Anze Bismarck.
Yana Sandow
Else Richter.
E. Richter.
Fritz Böttner.
Wald. Richter.

Ort: 1. u. 3. Bild: Schulzimmer in der Pension 2 u. 4. Bild: im Wald.
5. Bild: Garten in der Pension. 6. Bild: Im Schloß des Grafen Ghenow.
6 junge Damen werden zur Mitwirkung gebeten.

„In der Pension“ oder „Herz und Welt“ ist das beste Salonlustspiel, ausgenattet reich an Humor und Gemüt. Ueberall fand es begeisterte Aufnahme und stets vollem Hause.
Das verehrte Publikum von hier und Umgegend erlaube ich mir hierdurch besonders einzuladen.
Wilh. Moritz Richter, konz. Theaterdirektor.
Sonnabend, den 16. Dezember, nach 5 Uhr in Reßelsdorf:
„Im Reiche der Weihnachtsfee“.
Abends 8 Uhr: „Der Herr Senator“.
Mittwoch im Gasthof Burkhardswalde: „Der Herr Senator“.
Nachmittags 5 Uhr Extra-Vorstellung: „Aleinlicheschen“.

Wochenblatt für Wilsdruff

1. Beilage zu Nr. 146.

Sonnabend, 16. Dezember 1911.

Denksprüche für Gemüt und Verstand.

Der Pflicht frei hingegeben,
Ist höchste Geisteskraft
Die erst das rechte Leben
Dir selbst und allen schafft.

Betrachtung für den 3. Adventsonntag.

Von jeher ist der Zweifel an Christi Person und an seinem großen Erlösungswerte durch das Menschenherz hindurchgegangen. Von allem Anfange seines Kommens in die Welt hinein ist das Wort an dem Herrn wahr gewesen: „Dieser wird gefest zu einem Zeichen dem widerprochen wird“. In jenen Tagen da Christus auf Erden wandelte, da der Himmel offen, war zu den größten Gnadenboten, da standen Zweifler schon in Hülle und Fülle auf — sie waren damals am wenigsten gefährlich. Sie standen auf und wollten die Gnadenboten Gottes neuen Lebens, konnten ihnen den Mund stopfen. Thomas bezweifelte die Auferstehung des Herrn, die große Tat des Osterfestes. Christus gibt ihm einen handgreiflichen Beweis, er ließ ihn seine Finger in die Nägelmaale und seine Hand in die Seite legen. Als die Spötter am Pfingstfeste sagten: „sie sind voll süßen Weines“ da konnte Petrus ihnen eine Artwort geben, die nicht Hörner noch Zähne hatte. Auch die große Gnadenbotin Gottes am Weihnachtseste, das er in Christo den in die Welt gesandt habe, der da kommen sollte, ist angezweifelt worden — und zwar gerade von dem Manne, von dem man es am wenigsten erwartete — von Johannes dem Täufer in der Wüste, der so feurig und so gewaltig zuvor den Jud-n Buße gepredigt und hingewiesen hatte auf den großen Kommenden nach ihm.

Er war schwankend geworden; freilich sah er ja im Gefängnis und eine trübe Seelenstimmung war über ihn gekommen. Da schickt er denn Boten aus an den Herrn, die müssen fragen: „Bist Du es, der da kommen soll, oder sollen wir eines Anderen warten!“ Gottseidank — müssen wir sagen — er hat noch zur rechten Zeit und bei dem rechten Manne angefragt. Er hat darum auch eine rechte und völlige Antwort bekommen. Der Herr gibt ihm eine sichtbare und greifbare Antwort aus dem Leben heraus. Mar hatten nämlich die Propheten im alten Bunde von dem Messias geredet — sie hatten sozusagen — von dem der da kommen sollte, von dem Heilande der Welt ein Signalwort gegeben. Bei Jesajas stand es: „Alsdann werden der Blinden Augen aufgetan werden und der Tauben Ohren werden geöffnet werden. Alsdann werden die Lahmen läden wie ein Hirsch, und der Stummen Junge wird Lob sagen“. Diese Beschreibung des zukünftigen Heilandes konnte Johannes der Täufer aus der Schrift. Und dieser Beschreibung stellte der Herr nun seine Taten gegenüber. „Gehet hin und saget Johannes wieder, was Ihr sehet und höret. Die Blinden sehen und die Tauben hören und die Lahmen gehen und die Aussätzigen werden rein und die Toten stehen auf

und den Armen wird das Evangelium gepredigt.“ Das predigte zu der Weissagung wie die rechte Hand auf die linke und mehr noch auch im zwiefachen Sinne. Die Blinden kamen zu dem Herrn, denen Nacht und Star auf dem auswendigen Auge lag, der Herr führte sie an und das Licht drang wieder bis zur Netzhaut und zauberte ihnen wieder die bunte Welt vor die Seele und die anderen Blinden, so in Finsternis und Schatten des Todes saßen und von keinem Gotte und von keiner Liebe in der Welt mehr etwas wissen wollten, wurden auch getroffen von den Lichtstrahlen der Liebe Gottes. Die, denen kein Laut mehr in die Ohren drang, hörten recht und helle, und die, welche bisher gegen Gotteswort so taub gewesen waren, wie die Kieselsteine, hatten Ohren dafür. Der

Geist Gottes — beim Tiere nur das Leben aus Gott — einzieht, und wenn die Oxydation und die Sauerstoffverbrennung den sichtbaren Leib wieder zum Tode geführt hat, dann ist das der Augenblick und doch auch von Gott gewirkt, wo die Seele und der Geist aus Gott aus der gebrechlichen Hülle wieder herausgerufen wird, daß sie zu neuem reinen Leben in der Heiligkeit Gottes eingehen muß. Ja, die Toten stehen auf! Wahrlich, es war eine Antwort aus dem Leben und es war auch eine Antwort zum Leben. Und die Boten des Johannes gingen hin und sagten es Johannes wieder. Da war die Freude groß in dem dunklen Gefängnis, es soll auch bei uns große Freude sein über die Antwort des Herrn. Adventzeit ist frohliche Zeit und sollte es wenigstens sein. Macht die Tore weit und die Türen in der Welt hoch, daß der König der Ehren einziehe. Lassen wir ihn einziehen und wir haben dann frohliche Zeit und sollten wir ihm nicht gern Herz und Tor und Tür öffnen? Er ist es ja eben, von dem Jesajas sagt: „Alsdann werden der Blinden Augen aufgetan werden und der Tauben Ohren werden geöffnet werden, alsdann werden die Lahmen läden wie ein Hirsch und der Stummen Junge wird Lob sagen.“

Inseratenaufträge

für sämtliche Zeitungen vermittelt
zu Originalpreisen ohne Anrechnung
von Porto und Spesen unter fach-
männischem Rat
die Geschäftsstelle d. Bl.

Aus Sachsen.

Wilsdruff, den 15. Dezember.

Anfang November wurde die Viehhändlersechse Marie Bahig in Birna im Volksbade bewußtlos aufgefunden. Sie starb nach ihrer Einlieferung im Krankenhaus. Festgestellt wurde, daß eine mit ihr im Bade anwesende Frau einen unerlaubten Eingriff vorgenommen hatte, an deren Folgen Frau Bahig starb. Die Unbekannte, die vorgab, den Ehemann der Unglücklichen herbeirufen zu wollen, ergriff die Flucht, wurde aber in Tetichen-Bodenbach ermittelt in einer aus Gerdsdorf stammenden Frau Heide. Diese hat in Böhmen sowie in Sachsen als „weise Frau“ ihre unheilvolle Tätigkeit ausgeübt und war der Grund, daß die Geburtsziffer in ertlichen Ortschaften ganz auffällig sank. Sie hatte sich vor dem Kreisgericht in Leitmeritz wegen Verbrechen gegen das leibende Leben und wegen Vergehens gegen die Sicherheit des Lebens zu verantworten. Das Gericht erkannte auf vier Monate schweren Kerker.

Ein immerhin interessanter Versuch ist in einer Rügerner Fabrik zur Beseitigung der Rattenplage gemacht worden. Dort mischte man unter gekochten Kartoffelbrei zu Staub gestoßenes Glas und etwas ausgelassenen Speck. Das so zubereitete Futter wurde von den Rattern begierig angenommen, aber seitdem sind die Ratten verschwunden. Die feinen Glasteilchen durch-

leibliche Ausfall wurde geheilt und der alte Ausfall, der die Seele zerfrisst, die Sünde wich auch von dem Arzte. Die Bahmen gingen wieder, die leiblich und die geistlich Bahmen, und der Herr erfüllte noch mehr, als die Weissagung sagte. „Die Toten stehen auf!“ Wir kennen die 3 Taten, die er vom leiblichen Tode erweckt hat. Wir wissen heute, daß er keinen mehr leiblich auferweckt und den Seinen zurückgibt, aber wir wissen im Glauben, daß der Herr unsere Toten und anders und besser auferweckt und sie uns einst darstellen werde in einem neuen Leben, in welchem es keinen Tod und keine Verstümmelung gibt. Was uns die Naturwissenschaften nicht wieder gelehrt hat, daß zum Auslösen des Lebens die Oxydation ein gläubiges hilft den

Kraft der Liebe.

Roman von Karl Engelhardt.

(Nachdruck verboten.)

Alles mechanisch, mit kurzen, ruckweisen Bewegungen. Wie getrieben von einer Kraft, die von außen her auf wirkte. Keine Träne kam in ihre Augen. Sie schau verglast wie die einer Toten.

Dann ging sie zur Chaiselongue und setzte sich zu zögern, als müßte sie es tun, leerte sie das Klappernd fiel es zu Boden, ohne zu zerschellen.

Dann stützte sie sich auf und legte den Hand. Dunkel kamen ihr keine Worte wieder. Er glaubte nicht an die Größe, an den Frauenliebe! Und ein irres, fast trobes ihr Gesicht.

Nun stieg ihr eine schreckliche empor. Und zu gleicher Zeit legte auf ihren Kopf. Unwillkürlich das Kissen. Einen Augenblick Bilder vor ihren Augen. Und etwas Wesenloses sich drehend, immer to rang nach Atem. Sie Male wandelte sich d herelichem Farbenpiel. So licht, so strahlen wohnigen Schauern i

Ein langer, gep

Zimmer.

„Griech — — —

Dann war es

Die Lähmung

Wisch steckte er d

wandte er sich an

Abstand genommen. — Ferner wurden 1000 M. für Zwecke der Jugendpflege bewilligt.

In **Crimmitschau** hatte ein junges Ehepaar am Montagabend auf einige Zeit seine Wohnung verlassen und das Feuer im Ofen brennen lassen. Infolgedessen waren Funken aus dem Ofen in den Kohlenkasten gesprungen und hatten die darin befindlichen Kohlen entzündet. Hierdurch hatte sich ein starker Rauch entwickelt, durch den das im Zimmer liegende 13 Monate alte Kind erstickte.

Der vor kurzem in **Leipzig** auf frischer Tat erwischte Eindringling **Reiners** aus München-Gladbach ist überführt worden, 15 Einbrüche in Leipzig, Chemnitz und Dresden innerhalb einer Woche verübt zu haben. Im Besitz **Reiners** wurde eine große Menge Diebesgut gefunden. — Auf eigenartige Weise ist in Leipzig der Postillon **Ernst Schöne** verunglückt. Als er am Dienstagabend auf dem Posthofe an seinem Wagen etwas nachzusehen hatte, stieß er sich plötzlich die Deichsel ins Auge. Er wurde sofort ins Krankenhaus überführt, wo er bald verstarb.

Im Steinbruch bei der Jägerischen Fabrik in **Ruppertsdorf** bei Herrnhut wurde der Steinarbeiter **Seibt** aus Ratschenhof durch herabrollendes Gestein verschüttet und getötet.

Die 42 Jahre alte, unberechnete **Anna Hirsch** aus **Naschau** hatte sich am 7. Dezember abends von ihren Angehörigen entfernt und war in der Gegend umhergeirrt. Die etwas Schwachsinrige wurde in der Nähe von Schlobitz erfroren aufgefunden.

Kurze Chronik.

Auf einer pommerischen Landhochzeit ermordet. Auf einer großen Landhochzeit in Kronheide bei Greifenhagen in Pommern geriet der Bauunternehmer **Koch** mit einem anderen Hochzeitsgast in Streit. Für letzteren ergriffen mehrere Gäste Partei, stürzten sich auf **Koch** und erschlugen diese mit einem Beisenstiel!

Gewaltige Benzinexplosion. Am Mittwoch nachmittag erfolgte im Hause des Eisenwarenhändlers **Geanty** in Saargemünd eine gewaltige Benzinexplosion, die den Laden zertrümmerte. Das Haus ist ausgebrannt. Zwei Angestellte des Geschäftes und ein 50-jähriger Mann werden vermisst. Man nimmt an, daß sie unter den Trümmern liegen. Ein Angestellter des Geschäftes, der ebenfalls verschüttet war, wurde von der Feuerwehr noch lebend hervorgezogen. Mehrere Personen haben schwere jedoch nicht lebensgefährliche Verletzungen davongetragen.

Zweifacher Mord und Selbstmord. In **Stargard** hat der Förster **Jahnke** am Donnerstag vormittag gegen 10 Uhr nach vorangegangem Wortwechsel seine Frau, seine Schwiegermutter, eine Frau Krüger erschossen und danach Selbstmord durch Erschießen auf der Straße verübt.

Massenerkrankungen an Trichinose. In **Itzehoe** sind über 50 Personen an Trichinose erkrankt. Alle Fleischerläden sind geschlossen. Ein Fleischer wurde verhaftet.

Braut und Schwiegereltern vergiftet und beraubt. Bei einer Landhochzeit in Skibel an der russischen Grenze vergiftete der Bräutigam namens **Galpa** seine Braut und deren Eltern, raubte das Vermögen von zirka 10000 Mark und entfloh.

Sturm und Unwetter in Portugal. Aus

Budapest teilt der Chemieprofessor **Dr. Beszelszky** vor, gestern mit, daß nach weiteren wissenschaftlichen Forschungen unter dem **Budapester** Boden Radium in ungeheuren Mengen und in Tiefe von ungefähr 2000 Metern vorhanden sei. Der Wert dieses Radiums betrage viele Millionen Kronen. Die Länge der Radiumschicht sei auf 15 und ihre Breite auf 4 Kilometer zu veranschlagen. **Beszelszky** bemerkte weiter, daß alle dortigen Quellen ihre Wärme von dieser gewaltigen Radiumschicht beziehen. **Budapest** werde von der Ausbeutung dieses Radiumlagers in absehbarer Zeit riesige Einnahmen haben.

Die Bergwerkskatastrophe in Knorzville In der Kohlengrube von **Knorzville** im Staate **Tennessee** sind fünf Mann gerettet worden. 30 Leichen wurden geborgen. Zwei wahrscheinlich gewordene Bergleute flohen vor den Rettern in verlassene Stollen und konnten bisher nicht aufgefunden werden.

Dampfschiff-Fahrplan

vom 22. November 1911 bis auf weiteres.

Ab	An	Ab	An	Ab	An	Ab	An
7,35	11,15	2,15	ab Dresden	an	9,40	12,50	6,10
8,30	12,10	3,10	" Kötzschenbroda	"	8,20	11,30	4,50
8,35	12,15	3,15	" Niederwartha	"	8,10	11,20	4,40
8,45	12,25	3,25	" Gauenitz	"	7,50	11,00	4,20
8,55	12,35	3,35	" Scharfenberg	"	7,35	10,45	4,05
9,00	12,40	3,40	" Schönewitz	"	7,30	10,40	4,00
9,15	12,55	3,55	" Spaar	"	7,05	10,15	3,35
9,20	1,00	4,00	an Meissen	ab	7,00	10,10	3,30
9,25	1,30	4,15	ab	an	—	10,00	3,20
11,20	3,15	6,00	an Riesa	ab	—	7,15	12,40

* Nur bis mit 28., † nur bis mit 29. Dezember 1911.

Dresdner Schlachtviehpreise.

Auftrieb: Ochsen 10, Bullen 4, Kalben und Rüsse 7, Kälber 1214, Schafe 118, Schweine 2336, zusammen 3694 Stück. Preise pro 50 Kilogramm Lebend- resp. Schlachtgewicht: Ochsen, Bullen, Kalben und Rüsse Montagspreise; beste Mast- und Saugkälber 53—56 resp. 92—95, mittlere Mast- und gute Saugkälber 47—52 resp. 82 bis 90 und geringe Kälber 40—45 resp. 73—80 M., langf. — Schafe Montagspreise. Schweine: Vollfleischige der feineren Rassen und deren Kreuzungen im Alter bis zu 1 1/2 Jahr 47—49 resp. 63—65, Fettschweine 49—51 resp. 65—67, fleischig 44—46 resp. 60—62, geringe eschweine 41—43 resp. 57—60 und Sauen und Eber 41—45 resp. 55—58 M., langf. — Heberhänder: 3 Ochsen, 1 Kalb, 40 Schafe, sowie 7 Schweine.

Berücksichtigt

bei **Euern** Weihnachtseinkäufen
die **Inserenten**

des

Wilsdruff.



Mutter und Kinder

kennen die Vorzüge von **Palmin** (Pflanzenfett) und **Palmona** (Pflanzen-Butter-Margarine) als Speisefett und als Brotaufstrich. Diese Produkte sind von absoluter Reinheit, leicht verdaulich (kein Aufstoßen, kein Sodbrennen!), sehr preiswert und gänzlich frei von tierischen Fetten. — Man vermeide die zahlreichen Nachahmungen, betrachte ihr Vorhandensein vielmehr als einen Beweis für die vorbildliche Qualität unserer Produkte.

H. Schlinck & Cie. A. G.
NB. **Palmin** jetzt auch „weich“ (schmalzähnlich) zu haben.

Kaufhaus großen Stils

Dressler

Prager Straße 12

Kleiderstoffe, Konfektion, Wäsche, Gardinen, Teppiche, Schneiderei-Artikel, Strümpfe, Schürzen, Tisch- und Bettwäsche, Normal-Wäsche, Korsette, Handschuhe, Untertaillen, Kamelhaar-, Schlaf- und Steppdecken, Gardendecken, Tischdecken, Herrenwäsche
Verfand-Abteilung.

Am nächsten Tage engagierte Erich noch eine Krankenschwester als Pflegerin zur Unterstützung Karlas. Nach Tisch war **Walter** weggegangen, um am Strande etwas frische Luft zu schöpfen. Erich und **Karla** befanden sich zufällig auf dem Gang vor dem Wohnzimmer. Erich hob den Kopf. „Maja stirbt, bin ich daran schuld.“ „Erich“, erwiderte **Karla**, „Jemand etwas in meinem Leben tun muß doch den Verdacht geweckt haben.“ „In diesem Augenblick inhaltschwerer Stille.“ „Ich will nicht sterben“, begann **Karla** wieder, „das Schicksal nicht sein.“ „Erich“ hob die Schultern. „Nur noch alles gut werden könnte“, erwiderte er etwas zögernd. „Erich“ erregt, „daß man ein wenig Arbeit — aus kindischer Arbeit — erhalte sie rasch, in unruhiger noch die Wandlung.“ „Erich“ hob die Schultern. „Nur noch alles gut werden könnte“, erwiderte er etwas zögernd. „Erich“ erregt, „daß man ein wenig Arbeit — aus kindischer Arbeit — erhalte sie rasch, in unruhiger noch die Wandlung.“

Berufs-Vorbildung

Abteilungen für männliche und weibliche Besucher

Ostern 1912 — 47. Schuljahr. Einheits-Zeitplan und Stundenpläne für alle Abteilungen, persönliche Beratungen und schriftliche Bescheid-Entwürfe für jeden einzelnen Fall als Ergebnis parallelher Behandlung kostenlos.

I. Höhere Fortbildungsschule (Tagesvollschule — Lehrlingsschule). Jahres- und Halbjahreskurse für Handelslehrlinge, Fortbildungsschulpflichtige und solche Schüler, die sich für eine kaufmännische oder verwandte Berufsart oder für die Beamtenlaufbahn erst vorbereiten sollen.

II. Handelsschule. A. Handelswissenschaftliche Kurse für Erwachsene. Klassen für Angehörige verschiedener Stände, Berufsarten und Altersstufen mit höherer und geringerer Vorbildung.

a) für bejahrtere und jüngere Männer (Kaufleute, Fabrikanten, Gewerbetreibende, Beamte, Beamten usw.)

b) für Frauen und Mädchen.

In allen Abteilungen Jahres- und Halbjahres- (für einzelne Fächer auch Vierteljahrs-) Kurse in Tages- und Abendklassen. Ausbildung zum Kontoristen, Korrespondenten, Buchhalter, Kassierer, Expedienten, Rechnungsführer, Stenographen, Maschinenschreiber usw.

B. Vorbereitung für Amtsprüfungen zum Eintritt in die Beamten-Laufbahn (Staats- u. Gemeindebeamte usw.), ebenso für Prüfungen zur Beförderung in die nächsthöhere Dienststelle und zur Aufnahme in die technischen Staatslehranstalten, Baugewerke, Werkmeister, Ingenieure, Industrieschulen, Techniken usw.

III. Privatkurse für jüngere Personen hauptsächlich während d. Abendstunden in Klassen- u. in Einzelunterricht. Dauer nach Ergebnis: ganz-, halb- od. vierteljährlich. Freie Auswahl einz. Lehrfächer.

Kleinich'sche Handels- u. höhere Fortbildungs-Schule Direktion: L. O. Kleinich

Dresden A 2, Moritz-Str. 3 " Begr. 1866 Fernsprecher 3509

Gänzlicher Ausverkauf.

Wegen vorgerückten Alters verkaufe ich, passend als

praktische Weihnachts-Geschenke:

- schwarze und bunte Kleiderstoffe 50 und 60% unter Preis
- weisse und bunte Bettzeuge
- leinene und baumwollene Betttücher
- feine weisse Damast-Tischtücher
- bunte Tisch-Decken, Handtücher in weiss und hellgrau
- Hemden und Schürzen
- Unterhosen und Aermelwesten
- Barchent zu Jacken und Hemden
- weisse und bunte Taschentücher
- Chenille und wollene Schals

und alle ins Fach einschlagenden Artikel zu und unter dem Einkaufspreis.

Franz Lober, Wilsdruff
Freiberger Strasse.

Stetszeitlich empfehle ich die gutbewährten Nähmaschinen von Defold & Voede in Weihen. D. O.

Christstollen, Baumkuchen, Torten, Lübecker und Königsberger Marzipan,
nur eigenes Fabrikat
empfiehlt in vorzüglicher Qualität
Konditorei „Café Beeger“.

Zur Weihnachtsbäckerei:

Weizenmehle von Tr. Bienert
frischeste schlesische Backbutter

sowie alle übrigen

Backartikel

empfiehlt
Heinrich Fehrmann
Freibergerstrasse.



Als passende

Weihnachts-Geschenke

eignen sich

Damen-Jacketts von 6-30 Mt.

Weißwollene Kodel-Jacken, Mützen und Schals

Abendmäntel, Capes

Wetterpelerinen f. Erwachsene u. Kinder

Kostüm-Röcke im Ausverkauf

halbfertige Ball-Roben und Blusen

Kinder-Jacketts

Ballschals, Ballmäntel, Ballhandschuhe

Chenille- und wollene Kofschals, Kopftücher

seidene Halbtücher für Damen, Herren und Kinder

Kapotten, Mützen, Kinder-Boas von 0.70-3.50 Mt.

Zuaven-Jacken

Grosse Auswahl in Schürzen

Unterwäsche, Korsetts

Barchent-Jacken, Barchent-Hemden

Normal-Hemden, Normalhosen

Beihaken, Materialkisten

Regenschirme

Bettfedern, Teppiche

Stoff- und Arbeitsmaschinen, Westen für Männer, Barchent- und Kinder

Rucksäcke, Radlerhosen u. Strümpfe

und finden Sie solche in größter Auswahl zu niedrigen Preisen bei

Eoden-Joppen für Männer, Barchent- und Kinder

Jagdwesten, Schwiber

Neuheiten in Kleiderstoffen

ein Kleid 3.90, 6.—, 7.20 9.80, 10.40

12.— bis 30.— Mt.

seidene und Sammet-Blusenstoffe

wollene Blusenstoffe, Ballstoffe

wollene und Wasch-Tischdecken

Schlafdecken, Bettdecken

Steppdecken, Kamelhaardecken

Sofadecken

Reisdecken, Pferdedecken

weisse und bunte, wollene Vorhemden

Handschuhe und Gausler

Socken und Strümpfe

Herren-Krawatten, Selbstbinder

weisse und bunte Kragenkragen und Hücher

Chemisiers, Krager, Manschetten, Kofenträger

seidene Westen

Barchent-Betttücher

bunte und weisse Bettzeuge

feinene Betttücher

Handtücher, Tischtücher

Wischtücher, Servietten

Taschentücher, 1 Dtz. von 1.50 Mt.

bis zu den feinsten Mädeln-Tüchern

und finden Sie solche in größter Auswahl zu niedrigen Preisen bei

Emil Glathe, Wilsdruff.

Wochentags geöffnet bis abends 10 Uhr.

Sonntags von 11 Uhr ununterbrochen geöffnet bis abends 8 Uhr.

Nichtpassende Artikel werden bis Ende dieses Monats umgetauscht.

Fernruf Nr. 80. Fernruf Nr. 80.



Kurt Springsklee

Markt Kürschnermeister Markt

empfiehlt sein grosses Lager

moderner Pelzwaren

vom einfachsten bis zum elegantesten Genre, nur solides eigenes Fabrikat, zu billigsten Preisen, Reparaturen und Umarbeitungen von Pelzwaren

: : : prompt und billigst : : :

Hüte, Mützen, Filzwaren und Handschuhe in grösster Auswahl.

Einkauf von Marder-, Iltis-, Fuchs-, Hasen-, Kanin- und Ziegenfellen zu höchsten Preisen.

Welche Vorteile

Gebrüder Alsberg

Wilsdruffer Strasse 6/8

Dresden

Grosse Brüdergasse 7/9

bei Einkauf bieten, ersehen Sie

aus der heutigen Zeitungsbeilage

Spiel- u. Schaukelpferde

Schulranzen
Porlemonnaies
Hosenträger
Rucksäcke

Ledertaschen
Zigarren - Etuis
Brieftaschen
Fussbälle

in nur gediegener Sattlerarbeit
empfiehlt

Emil Bormann, Sattlermeister.
Freiberger Strasse.

Spezialgeschäft solider Lederwaren.

Kapitalanlage.

Ich empfehle mich zur **spesenfreien** Vermittlung beim
Ankauf von gesetzlich als mündelsicher anerkannten
Landwirtschaftlichen 3 1/2 und 4% Pfand- und Kreditbriefen
Theodor Goerne.

Alle am 2 Januar 1912 fälligen Zinsscheine löse ich schon von heute ab ein, be-
fange neue Zinsscheine und übernehme die Besorgungskontrolle kostenfrei.

für die bevorstehende Weihnachts-Bäckerei

empfiehlt
allerfeinste Stollenmehle

aus den Hofmühlen Plauen und Potschappel

feine Elémé-Rosinen	a Pfd. 40, 46, 50 Pfg.
feine Caraburner Sultanias	a Pfd. 70, 80, 90 Pfg.
feine Amalia- u. Vostizza-Korinthen	a Pfd. 40 u. 44 Pfg.
gewählte süße Vari-Mandeln	a Pfd. 150 Pfg.
große gewählte süße Riesen-Mandeln	a Pfd. 140 Pfg.
bestbittere gewählte Vari-Mandeln	a Pfd. 140 Pfg.
allerfeinsten großstückigen Zitronat	a Pfd. 80 Pfg.
Chüringer Mohnsaat, gemahlen	a Pfd. 60 Pfg.
echte Bourbon-Vanille	in Stangen 15 u. 25 Pfg.

Vanillenzucker, Backpulver, Backöl,
feinste schles. und holst. **Backbutter**
täglich frische Stückbrot

alles in nur guten und frischen Qualitäten

Berthold Wilhelm

vorm. Bruno Gerlach.

Mitglied des Rabattsparvereins - Stadtfang von Rabatthütern.

Das Weihnachtsfest naht!

Die Mitglieder des Rabatt-Spar-Vereins Grumbach bitten ihre
werten Gönner und geehrte Einwohnerschaft von Grumbach und
Umgegend bei eintretendem Bedarf um gütige Berücksichtigung.
Ein jeder wird bestrebt sein, die ihn beehrende Kundschaft
mit guten Waren zu soliden Preisen zu bedienen.

Mit grösster Hochachtung

**Die Mitglieder des Rabatt-Spar-Vereins
Grumbach.**

Walther Beyer. Anna verw. Beyer. Paul Eckelt. Moritz Horn. Otto Kaubisch.
Friedrich Kunze. Paul Pritzke. Franz Pohl. Gustav Riegel. Theodor Richter.

Backbutter, allerfeinste Qualität,
empfiehlt
Bäckerei Wilsdruff.



Otto Rost, Wilsdruff

Dresdner Strasse

empfiehlt als

Dresdner Strasse

passende Weihnachtsgeschenke:

Familien-Nähmaschinen von 70 Mk. an unter dreijähriger Garantie, **Wash-**
und Wringmaschinen unter Garantie für beste Gummiwalzen, **Musik-**
automaten, (Grammophone) u. **Platten**, letztere 4 Stück 2 Mk. - doppe-
seitig in grosser Auswahl, **Fahrräder** mit Freilauf und fünfjähriger Garantie von
70 Mk. an, **Fahrrad-Zubehörtelle, Glocken, Laternen, Gamaschen,**
Rucksäcke etc., Taschenlampen in allen Preislagen und grosser Auswahl,
Ersatzbatterien, Luft- und Korkpistolen, Luftgewehre etc. für
Knaben, **Flobert-Teschings** und **Gartensinten, Jagdgewehre** in allen
Preislagen und in bekannt guter Qualität (auch jetzt grossartige Gelegenheitskäufe in
Jagdaffen, welche einige Male geführt sind und für zirka die Hälfte des früheren
Preises abgegeben werden), sämtliche **Jagdutensilien, Jagdstühle, Jagd-**
taschen, Jagdmaste, Jagdpatronen etc., alle Utensilien für Jagd-
hund-Dressur und -Führung, Lade-Zubehörtelle zum Selbstanfertigen
von Patronen etc

Bei Bedarf bitte um gütige Berücksichtigung.

Hochachtungsvoll

D. O.

Zirka 40000 Meter Linoleum.

Seltener Gelegenheitskauf

Inlaid: I 200 cm br., Mt 620,
II Mt 525, III Mt 450; Granit:
200 cm br., Mt 550, Mt 4 -
Mt 380; Uni: 200 cm br., Mt 5 -
Mt 270; Modlet: 200 cm br.,
Mt 4 - Mt 380; Druck: 200 cm
br., Mt 270

Läufer in allen Breiten.

Inlaid:	67	90	110	130
Granit:	160	220	280	320

Granit:	67	90	110
Druck:	140	180	240

Druck: 67 90

Druck: 1 - 140

Granit-, Kork- usw. Reiter
volla und Vorlagen von 50 Pfg.
bis Mt 1 - Teppiche, Druck
von Mt 5 50 bis Mt 14 - Inlaid
von Mt 9 - bis Mt 17 - mag
schleunigst verkauft werden.

Dresden, Bankstr. 9

Grosse Auswahl in
sämtlichen Sorten Handschuhen
und Filzwaren.

Einkauf von Fellen zu höchsten Preisen.



Einkauf von Fellen zu höchsten Preisen.

Reichhaltiges Lager in
Pelzmänteln - Boas - Muffen
Hüten - Mützen.

Modernisierung von Pelzsaal-ten wird prompt besorgt.

Im Ausverkauf

sind die Preise auf alle Waren
ganz bedeutend herabgesetzt.
Günstige Gelegenheit für Weihnachtseinkäufe.

Richard Beulich,
Meissen.



Forscher seinen zahllosen deutschen Verehrern bereiten konnte. Sein neues Buch ist nach Inhalt und Preis dem Volk und der Jugend gewidmet und dabei ein so einzigartiges, in jeder Stelle fesselndes Buch, wie seit den Tagen Robinsons kaum eines erschien. Eine Reise um die Welt, um die östliche Halbkugel der Erde, 7000 Kilometer fort über das Meer, hin über die Erde in stürmender Fahrt mit Sven Odin als landföhrigem Führer ist das Leitmotiv dieses Buches. Hier bietet sich ein Volksbuch ersten Ranges von noch jedem Stoff und weltweiter Perspektive, von einem unserer größten Entdeckungsfreisenden und einem glänzenden Erzähler in prächtiger künstlerischer Ausstattung mit 35 Textillustrationen, 8 Vollbildern und 10 Karten und schließlich zu dem geringen Preise von 3 Mk. Es sollte uns wundernehmen, wenn dieses neue Werk jedens nicht unter dem diesjährigen Weihnachtsbaum jedes deutschen Hauses zu finden wäre als Ausdruck des Dankes für die überreiche Gabe, die der große Entdecker diesmal jedem der Leser gelernt hat, darbietet.

Wenn ein Baby kommt, Spezialratgeber für alle Frauen, betitelt sich das neueste Buch des bekannten Berliner Frauenarztes Dr. Heinz Jikel. Es ist ein Werk, das mitten aus einer reichen ärztlichen Praxis der Gegenwart heraus geschrieben wurde, und das in dieser, alle modernen Fortschritte praktisch verwertenden Form bis jetzt tatsächlich gefehlt hat. Ein liebenswürdiger und wohlverstandener Arzt gibt unseren Frauen sein Bestes in diesem interessanten Buch, das jorden im Medizinischen Verlag Schweizer & Co., Berlin NW. 87, zu dem wohl für jede Frau erschwinglichen Preis von 2,50 Mark erschienen ist.

Hauswirtschaftliche Ratschläge.

Gegen Nervenauflregung und Schlaflosigkeit ist Honig, namentlich bei älteren Personen, ein vorzügliches Hausmittel; 1-3 Eßlöffel voll Honig, abends vor dem Schlafengehen genommen, beruhigt und hat daher einen stärkeren Schlaf zur Folge.

Alle Dellen und Lakaustriebe zu entfernen. Hierzu eignet sich, wenn auch die Anwendung starker Lauge ohne Erfolg blieb, eine Mischung von zwei Teilen Salmiakgeist mit einem Teil Terpentinöl. Ehe man diese Mischung auf den zu entfernenden Anstrich aufträgt, ist sie gut zu schütteln. Nach einigen Minuten kann man den Anstrich mit Holzwolle oder sonst hierzu geeignetem Material abreiben.

Dochte bei Roubrennern werden nie völlig aufgebraucht, da der letzte Rest nicht mehr ins Petroleumgefäß reicht und deshalb kein Brenndl mehr auffängt. Will man sie bis zum letzten Ende ausnützen, zieht man durch das Ende des Dochtes einfach eine Anzahl dicker Fäden von Kastorwolle, welche das Petroleum zum Dochte leiten.

Reinigung der Filigranarbeiten. Filigran läuft an und sieht dann unansehnlich aus. Da man diese geringelsten Neusilberfäden nicht mit Zugwasser und Pulver blank putzen kann, reinigt man sie durch Abkochen in Wasser und Seife, mit Beimischung von Salmiakgeist. Oder man legt die Filigrangegegenstände in Salmiakspiritus, schlägt sie dann leicht aus und legt sie zum Abtrocknen auf eine warme Stelle. Sobald sie trocken, dürrt man sie mit weicher Bürste und Puzpulver, bestehend aus feiner Kreide, aus.

Aus der Geschäftswelt.

Die Weihnachtszeit naht wieder, da fürsorgende Liebe sinnt, mit welchen Gaben sie den Väterplan der Freude in den Herzen entzünden kann beim strahlenden Tannenbaum. Gewiß, desto dauerhafter wird diese Freude sein, je praktischer die Gabe ist. Nennen wir z. B. nur Maggi's bewährte Erzeugnisse, die groß und klein willkommen sind und jedem Hause Nutzen bringen, zumal in solcher Feuerungszeit. Derartige praktische Weihnachts-

geschenke werden namentlich der geplagten Hausfrau erwünscht sein.

Rein Weihnachtsfest ohne Weihnachtsgebäck Aber womit soll man backen? Butter ist zu teuer, Schmalz und anderes zu gering. Da scheint es angebracht, auf die beiden Produkte Palmöl und Palmsona der Firma O. Salin & Co. A. G. hinzuweisen. Palmöl, das sich infolge seiner Reinheit und seines außerordentlich billigen Preises von Jahr zu Jahr, besonders bei der Weihnachtsbäckerei, steigender Beliebtheit erfreut, hat vor anderen Fetten den Vorzug, daß es vollkommen geruch- und geschmacklos ist und deshalb den natürlichen Geschmack des Gebäcks und der Zutaten in keiner Weise beeinträchtigt. Auch bleibt das Palmöl sowohl als mit Palmsona (Pflanzen-Butter-Margarin) hergestellte Gebäck länger haltbar, weil diese Produkte nicht, wie selbst Naturbutter, Schmalz etc. einen gewissen Prozentsatz freier Fettsäuren enthalten. Palmsona ist der beste Ersatz für Backbutter.

Ein Wort über die Mode.



Reformkleid mit geschlossener Tunika Nr. 1062

Das hübsche Reformkleid ist aus dunkelgrünem Tuch gearbeitet. Die Tunika ist an der Seite geschlitzt und wird durch Goldknöpfe mit Goldschnüren zusammengehalten. Die säckchenartige Vordere kann auch als Fald geformt werden. Der untere Teil des Bodens und der untere Armel sind aus in Säumen gelegten Tüll gearbeitet, während der obere Teil und die Ärmel aus Spitzenstoff geformt wurde.

Das Modell kann von jeder Dame mit Hilfe eines Fadortischschneiders nachgeschneidert werden. Das hübsche Point-lace-Motiv zur Vordere ist auf Kotton in Größe 44, 48, 52 unter Nr. 31384 für 1,20 Mk. erhältlich und leicht nachzuarbeiten. Der Schnitt ist zu beziehen unter Nr. 5583 in 44-52 cm halber Oberweite, jede Größe für 1,25 Mk. von der Modenzentrale, Dresden-Neustadt.



Des Hahnes Täuschung

Wohl um zwölf Uhr in der Nacht,
Wo alles schläft und niemand wacht,
Wo alles finstert, alles still,
Wo Tier und Menschheit schlafen will,
Entstand im Hühnerstall zur Zeit
Einst zwischen Hahn' und Hahn ein Streit.
Der Hahn ist mitten in der Nacht
Von seinem Schlummer aufgewacht,
Denn plötzlich in der Hühnerzelle
Da schien es ihm, als wär's schon helle;
Und deshalb fingt er an zu schreien:
„Seht Ihr denn nicht den Sonnenschein?
Es ist schon spät, schert Euch mal raus,
Ich weiß! Euch aus dem Stall hinaus,
Nacht rasch, Ihr träges Federvieh,
Zum Donnerwetter, Kerker!“
Des Hahnes Alte rief erschreckt:
„Warum hast Du mich aufgeweckt?
Halt' Deinen Schnabel gleich, und mach'

regen. Aber Walter blieb. Auch er war still geworden. In sich versunken. Und so oft er Karla sah, — und das geschah nicht selten — gab es ihm einen Stich durchs Herz.

Erich war sichtlich abgemagert. Tiefe Schatten lagen unter seinen Augen. Ein herber Zug hatte sich um seinen Mund eingegraben. Aber dem Gesicht lag stets eine schmerzliche Spannung.

Stundenlang sah er neben dem Bette Majas und betrachtete ihr weißes Antlitz. Er wurde nicht müde, es zu schauen. Jeder Zug desselben prägte sich ihm in die Seele. Und jeden Zug liebte er. Mit abgöttischer Verehrung betrachtete er jede Linie in ihrem Gesichte.

Lang und schwer hatte sie zu leiden.

Endlich sagte eines morgens der Arzt zu Throndbjem:

„Ich glaube, daß die Lebensgefahr jetzt definitiv vorüber ist. Aber natürlich keinerlei seelische Erregungen!“

Erich ergriff die Hand des Arztes.

„Ich danke Ihnen, Herr Doktor. Ich danke Ihnen!“

„Man tut seine Pflicht, Herr Throndbjem. Und was in unsern Kräften steht.“

Als Erich in das Zimmer zurückkam, lag Maja mit offenen Augen.

„Maja —!“ Und mit zwei Schritten war er an ihrer Seite.

Sie streckte ihm die Hand entgegen.

„Ich war wohl krank, Erich?“

„Aber jetzt wirst du wieder gesund, Maja. Und bald, nicht wahr?“

Sie nickte lächelnd. Dann sah sie ihn fragend an.

„Wie kam es doch? Wie wurde ich denn krank?“

„Du bekommst Fieber, Herz. Aber laß doch das Nachdenken, bitte. Das strengt dich noch zu sehr an.“

Eine Zeitlang lag sie ganz ruhig und sah vor sich hin.

Blöcklich zuckte es über ihr Gesicht. Sie tastete hastig nach seiner Hand.

„Erich —! Jetzt weiß ich alles!“

Er drückte sein Gesicht in ihre Hand und flehte:

„Maja —, Maja —, ich bitte dich! Denke nicht mehr daran. Erhalte dich doch! Erhalte dich mir! Ich lieb dich ja so — so sehr, Maja!“

Ein froher Sonnenschein ging über ihr Gesicht. Vor etwas Unfassbarem stammelte sie:

„Du — liebst mich —?“

„Ja, Maja, dich. Nur dich. Viel — viel mehr als mich selbst —! Aber denke doch nicht mehr an das, was vergangen!“

„O, ich bin ganz ruhig,“ wehrte sie ab. „Erich — ich habe doch gehört, daß du —“

„Was denn, Verliebter?“

„Du hast doch zu Karla im Atelier gesagt, du liebst sie, und nur ich stände dir immer im Wege?“

Er starrte sie verständnislos an.

„Ich — — —? Ich hätte das gesagt?“

„Ich höre es noch jetzt in meinen Ohren klingen, wie du saatest: ich liebe sie! Und dann — immer und immer wieder steht sie mir dazwischen.“

In maßlosem Erstaunen sprang er in die Höhe. „Und das — das hat dich so weit gebracht?“

Sie nickte und sah ihn fragend an bei seinem über raschten Tone.

„Verliebter — Majachen —! Ja weißt du denn nicht, wenn ich gemeint habe, als ich sagte: ich liebe sie. Dich dich habe ich gemeint. Und mit dem andern da dachte ich an sie — jenes Weib, das mir beinahe mein Leben verdirbt hätte. Und das, Kind, hat dir fast das Leben gekostet. Das hast du gehört!“

„Wie meine Köck'n nicht noch mach!“
Des Hahnes Hühnerauge rollt,
Dieweil er seiner Alten großt,
Drauf sprach er dann in bestem Ton
„Sieh' draußen ist's doch helle schon!“
„Ach was“, erwidert drauf die Alte,
„Und guck mal eben durch die Spalt;
Du irrst Dich, liebes Hühnelein,
Was Du meinst, ist kein Sonnenschein,
Siehst Du Frau Müllers Wäsche nicht?
So weiß wie Schnee, das reinste Licht.
Da drüben hängt sie auf der Leine,
Sie ist so hell, sie ist so rein,
Denn Wäsche waschen ist ein Spiel,
Doch nur, wenn man gebraucht Perfit!“

Bequeme Teilzahlungen!

Katalog Nr. 24 gratis u. franko!

Echte Grammophone

mit den bekanntesten Schutzmarken in jeder Preislage.
Volle Garantie auf jeden Apparat.
Größte Auswahl in Platten jeder Art.

„Grammophon“ H. Weiß & Co.,

Inh. Max Wendlandt,
Dresden-A., Prager Straße 21, Eingang Struvestraße
Chemnitz, Kronenstraße 18.

Einziges Spezialgeschäft am Platze.

Preiswerte Angebote für praktische Weihnachts-Einkäufe

sind in sämtlichen Abteilungen in überausreicher Fülle ständig am Lager.

Besichtigung ohne Kaufzwang gestattet.

Haupt-Katalog 1911/12 gelangt kostenlos zum Versand.

Billigste Preise mit 3%.

:-: Kassen-Rabatt. :-:

Modewarenhaus Robert Bernhardt Dresden, Postplatz.

Kraft der Liebe.

Roman von Karl Engelhardt.

511 (Nachdruck verboten.)

Throndbjem nickte nur. Mit wachsendem Erstaunen hatte er ihr zugehört. Und dann hatte ihn fast etwas Freudiges, Erlebens durchzogen. Dann ging er auf Karla zu und reichte ihr ernst die Hand.

„Ich danke Ihnen, daß Sie mir das gesagt haben.“

„Nun aber der Zukunft,“ erwiderte sie, „und hoffentlich einer glücklichen Zukunft!“

„Daß mir der Himmel Maja gesund machen möge! Aber noch ein Wort für Sie, Karla: lieben Sie Walter wirklich nicht?“

Sie zuckte zusammen. Dann sagte sie in gepreßtem Tone.

„Ich kann nicht sein Weib werden.“

„Tatsächlich nicht?“

Sie schüttelte langsam den Kopf. Da schwieg auch Erich.

Und dann wandte sich Karla und ging hinüber in das Krankenzimmer. Erich folgte ihr — — —!

XIII.

Schwere Tage folgten.

Die Krankheit Majas gestaltete sich sehr ernst. Der Arzt kam dreimal des Tages. Sie rang mit dem Tode.

Erich und Karla wichen fast nicht von ihrem Lager. Sie wechselten nur noch wenige Worte. Hier und da ein paar traurige Silben. Sonst gingen sie still und schweigend aneinander vorüber oder saßen stumm und schweigend an dem Bette Majas.

Den Eltern Majas hatte man bisher die Gefahr verheimlicht. Sie wollten die alten Leute nicht vorzeitig auf-

Meine diesjährigen billigen
Weihnachts-Verkaufstage
 begannen
Freitag, den 1. Dezember.
 Wie alle Jahre, bietet sich auch dieses Jahr dem kaufenden Publikum Gelegenheit, gute, gediegene Konfektion zu bedeutend ermäßigten Preisen einzukaufen.
 Meine Auswahl in
Herren-, Damen- u. Kinder-Konfektion
 ist so enorm, dass für jeden Geschmack und für jede Figur alles am Lager vorrätig ist.

Wilhelm Heymann
 Meissen
 Markt Fernsprecher 609. Hirschhaus
 Grösstes und modernstes Spezialhaus am Platze.
 Sonntag geöffnet von 11 Uhr vorm. bis 8 Uhr abends.

Ernst Lehmann, Meissen
 — Fleischergasse — Fernsprecher 550 —
 Kolonialwaren, Konserven, Spirituosen; Zigarren u. Weinhandlung.
 — Heißluft-Kaffee-Rösterei mit elektr. Betrieb, D. R. P. Nr. 201510. —
Empfehlenswerte Bezugsquelle für alle Weihnachts-Back-Artikel.
 Bedeutende Auswahl in
 Rum, Arrak, Kognak, Punsch-Essenzen, gut gelagerten Zigarren aller Preislagen und Packungen,
 Braunschweiger Gemüse- u. Früchte-Konserven aller Art.

Weihnachts-Geschenke!

Linoleum-Reste!
 Infolge meines großen Linoleum-Umsatzes hat sich ein riesenquantum Reste angesammelt. Um zu räumen, gebe ich dieselben zu tadelhaft billigen Preisen ab.

Linoleum-Reste!
Bedruckte Linoleum-Reste! Bis 7 m lang, ältere Muster, zum Belagen von Räumen, Korridoren und anderen Nebenräumen, jezt Meter nur 2,85 Mk.

Linoleum-Reste!
Bedruckte Linoleum-Reste! Bis 7 m lang, nur neue Muster, zum Belagen von Wohn- und Schlafzimmern und anderen Räumen, jezt Meter nur 3,- Mk.

Linoleum-Reste!
Zulauf Linoleum-Reste! Bis 7 m lang, ohne Fehler, nur Kuppel- und Parkettmuster, in verschiedenen Stärken, jezt Meter 5,25 bis 7,- Mk.

Linoleum-Reste!
Linoleum-Läufer-Reste! Bis 7 m lang, Serie I, 60 cm jezt Meter 1, Mk. Serie II, 67 cm, jezt Meter 1,15 Mk. Serie III, 90 cm, jezt Meter 1,50 Mk.

Linoleum-Reste!
 Nach auswärts Muster franko. Beschäftiger bitte Offerte einholen, bei größeren Objekten bedeutende Preisermäßigung, hohen Rabatt!

Ernst Pietsch
 Dresden-A., Moritzstr. 17.

Für 2. Januar 1912
 Jude
 Schürmeister, Großnechte, Bierdelnechte, Mittelnechte, Kleinnechte, Pferdejugen, Kleinjungen, Hausmägde, Schweinemägde, Brohmägde, Mittelmägde, Kleinnägde, sowie Arbeiterfamilien.
Bernhard Pollack, Stellendmittler, Wilsdruff, Markt 10.

Brillen Klemmer Ferngläser Wettergläser
 Zimmer-, Fenster-, Bade-, Fieber-Thermometer sowie alle and. opt. Artikel in größter Auswahl.
Ch. Nicolas, Uhrmachermeister
 Freiburger Straße 5 B
 Reparaturen prompt und billig.

Verlobungsringe und Trauringe
 Grosses Lager in
Patent-, Verlobungs-Hochzeits- und Jubiläumsgeschenken
 Neuanfertigen fein. Schmucksachen
 Reparaturen, Versilbern, Vergolden
Georg Thierbach
 Goldschmied und Juwelier
Meissen, Kleinmarkt.
 Mitglied vom Rabattsparverein.

Grzgebirg. Spielwaren
 In großer Auswahl, Spielzeug, Spielzeugwaren, Besen u. Bürsten findet man bei
Otto Reinhardt,
 Dresdenstr. 97.

Unsere extra starke Hientong-Essenz
 hilft für Hexenschuss, Zahn- und Gliederschmerzen, Herzklopfen und für vielerlei Krankheiten.
 1/2 Dtz. Mk. 1,90. 30 Fl. Mk. 5,50 franko.
A. E. Arnold & Sohn
 Wittgendorf-Döschnitz (Thür.).

Hypotheken-Kapitalien
 zu sehr günstigen Bedingungen auf Stadt- und Landobjekte.
Darlehen- u. Betriebs-Kapitalien
 an sichere Personen gegen ratenweise Rückzahlung durch die Allgemeine Bayerische Hypotheken-Vermittlungs-Bank
 Nürnberg
 Paradiesstrasse Nr. 3.
 Rückporto erbeten.

Für Schlachtpferde
 zahlt wegen großem Umsatz die höchsten Preise.
 Roßschlächterei **Bruno Ehrlich, Deuben.**
 Telefon 74
 Nichtlaufende Pferde werden sofort per Wagen abgeholt.

Zum bevorstehenden
Weihnachtsfeste
 empfehle mein reichhaltiges Lager in
Musikwaren
 aller Art, als:
 Sprechapparate (groß. Violonlagen), Ziehharmonikas, Violinen, Mandolinen, Mundharmonikas (Klubs erhalten Fabrikpreise).
 Neu! Rodlerhupen. Neu! Stüd 40 Bfg.
Otto Glöhner vorm. Herrn. Jyrch
 Postschappel, Thorandier Straße 5. 1047



Sonntags von 11 bis 9 Uhr offen.

Graslaubs Gachener Thermenseife
 Unzählige Dankschreiben.
 gegen **Gicht** Rheumatismus Lähmung, Nervenleiden, Flechten aller Art, Schuppen Schlingen, offene Wunden und alle anderen Hautkrankheiten bei Menschen in Büchsen zu Mk. 5,-, 2,50, 1,25, 0,50 in Apotheken und Drogerien oder direkt durch
Th. Graslaub, Chemnitz 52.

Ländl. Vorschuss-Verein zu Krögis
 Kassenstelle Wilsdruff.
Spar-Einlagen Konto-Korrent-Verkehr Wechsel-Diskontierung.

Schulranzen Ledertaschen Zigarrenetuis Portemonnaies Hosenträger Brieftaschen
 in nur guter Ausführung empfiehlt in grosser Auswahl
Curt Haussner,
 Sattler und Tapezierer
 Zellaer Strasse.

Schlachtpferde
 läuft zu höchsten Preisen die älteste Roßschlächterei von Oswald Mensch Postschappel. Telefon Nr. 785.
 Bei Unglücksfällen bin mit Transportwagen sofort zur Stelle.

Dresdner Strasse.

Dresdner Strasse.

Weihnachts-Konfekte und -Präsente

vom einfachsten bis feinsten, als in:

**Chocolade, Marzipan, Fondants, Likör, Biskuits
Lebkuchen, Bonbonnieren und Atrappen**
empfehlen in großer Auswahl und allen Preislagen

Oskar Jünger,
Chocoladen-Geschäft.

Außerdem bringe in empfehlende Erinnerung meine **Kakaos, Chocoladen, Tees und Raffeis** in bekannter Güte.

Praktische Weihnachts-Geschenke

als

Gesangbücher
Märchenbücher
Bilderbücher
Poesien

Postkartenalben
Photographialben
Schulranzen
Spiele

Spielwaren: Christbaumschmuck: Portemonnaies
Weihnachts- und Neujahrs-Karten
Zigarren und Zigaretten

empfehlen in großer Auswahl

Max Zschoke, Zellaerstr. 39.



Überzeugen Sie sich durch einen Besuch von der Reichhaltigkeit u. Preiswürdigkeit des **Uhren- und Goldwarengeschäfts**

E. Schindler
Wilsdruff
Dresdner Straße 59.
Spez.: Trauringe ohne Wöfuge.

Martin Barth, Wilsdruff, Kirchplatz 45.



Herren-Anzüge
von 12, 15, 18, 20, 25 u 30 M. an.
u. eigene Fabrikation b z 35 M.

Kinder-Anzüge
von 3, 4, 6, 8, 10 bis 25 M.

Leibchen-Hosen von 95 Pfg. an
Palelots, Bozener Mäntel,
Peterinen, Hosen in grosser
Auswahl.

Kleine Aenderungen werd. sol. kostenl.
in eigener Werkstatt vorgenommen

Herren- und Knaben-Garderobe-Spezial-Geschäft
sowie Anfertigung nach Mass.

Alle Waffen sind	ständig gepörlt.	Doppelpistolen, Kal 16	von 22,25 Mark an
		Garlenbüchschützen	15,-
		Reislinge, Kal. 16 98	89,-
		Schellenbüchsen	34 50
		Gartentelchingß	4 80
		Sufirewehre	3 20
		Revolber, 6 schüssig	3 20
		Pistolen	1 05

bis zu den feinsten Ausführungen

Deutsche Waffenfabrik Georg Knak, Berlin SW. 48.

Grosse Weihnachts-Ausstellung

Paul Schmidt, Wilsdruff.

Spielwaren und Puppen in großer Auswahl
in separaten Räumen.

Ferner empfehle als praktische Weihnachtsgeschenke:

Nähmaschinen, Wasch- u. Wringmaschinen,

Blättigloeden
Fleischhackmaschinen
Rüchewaagen
Messerpugmaschinen
Dienvorscher, Dienstirme, Wärmflaschen, sowie Waagen in Glas, Porzellan, Stahl- und Nickelwaren, Puppen und Sportwagen, Rodelschlitten und Schlittschuhe.

Weißner Tonfischgeschirr, feuerfest.

Das passendste Weihnachtsgeschenk für Herren:

Zigarren,

gut gelagert, ff. Qualitäten,
Weihnachts-Präsentkistchen
zu 25, 50 und 100 Stück jeder Packlage,
Zigaretten, Weihnachts- und Neujahrspostkarten,
Parfümerie- und Toilettenartikel

empfehlen in größter Auswahl
Magnus Weise, Friseur,

Parkstrasse 134. Ecke Bahnhofstrasse.

Zur bevorstehenden

Weihnachts-Bäckerei

empfehle meine

Backwaren

in preiswerter Qualität.

P. Heinzmann, Kesselsdorf.

Dauerbrandöfen

Petroleum-Oefen
sowie sämtliche anderen Oefen und
Gusswaren empfiehlt

**Martin Reichelt, Wilsdruff
am Markt - Telephon 66.**

Spiel- und Schaukelpferde,

Schulranzen, Reisetaschen,
Damentäschchen, Briestaschen,
Zigarrenetuis, Portemonnaies,
Hosenträger

in nur gelegener Ausführung empfiehlt
in großer Auswahl die Sattlerei von
Alfred Barth,
Meissner Strasse.

Wer Schuhe als Geschenk

machen will, kauft am besten
und billigsten im

Schuh-Haus

R. Busch,
Dresdner Strasse 96.

Herren-Wäsche

und
Krawatten

kauft man am billigsten bei
Theodor Andersen, Dresdner Str.

Atelier
f. Kunstphotographie
Bruno Mattner
Wilsdruff, Meissner Str. 43

Porträts in bildmässiger Auf-
fassung und vornehmer Wirkung
Vergrößerungen in
allen modernen Verfahren
Aufnahmen bei Tages- und elektr. Licht.

Musikwaren

Zieh- u. Mundharmonikas, Clari-
nas, Sackinstrumente, Zithern für
Ante, Saiten etc. bester Fabrikateen pfiehlt
Otto Reinhardt,
Dresdnerstr. 97.

**Puppen- und
Sportwagen**
Reiseförbe
Waschföerbe
sowie alle Sorten
Korbwaren

in großer Auswahl empfiehlt
Robert Täubert
Schulstraße 191.

Verkaufsstelle
für Thüringer
Glas-Christbaum-
schmuck befindet
sich Markt 101.

Holzversteigerung.

Sonntag, den 17. Dezember, vormittags 11 Uhr sollen auf dem Schlage des Herrn Paschel in Taubenheim
 40 rm harte Rollen (Scheite),
 60 Stk. Schlaghausen (Birkenreisig),
 88 Stk. Pargellen,
 100 Stk. eichene Gartensäulen
 versteigert werden.

Curt Säurich, Grund bei Mohorn.
 NB. Stellmacher- und Drechslerhölzer
 in verschiedenen Stärken und Sorten
 verkauft billigt. D. O.

Holz-Auktion.

Sonntag, den 17. Dezember, nachmittags 2 Uhr gelangen auf dem Schlage des Herrn Gutsherrn Obendorfer in Burkhardtswalde

ca. 45 Schlaghausen und einige Posten Besenreisig zur örtlichen Versteigerung.

Sammelpunkt an der Triebisch.
 Louis Horn, Grund bei Mohorn.

Kanzleikuverts

mit div. vorgedruckten Adressen an Behörden sind vorrätig in der Geschäftsstelle d. Bl.

Eine echte Bulldogge, 16 Wochen alt, Rade, gelb. Rote, Zähne zeigen, ist preiswert zu verkaufen.
 Wilsdruff, Weiskner Str. 264 C.

3 Pf. rote, halt. Kappen u. o. Goldf. Zeinip. Federtafelw., 15 u. 30 Str. Tragfr., 1 Jagdw. zu verk. Dresden-N., Röhndorfstr. 25, dir., 1.

Prima Landbutter

gibt noch ab u. liefert jede Woche frei ins Haus. Beste Adressen sind in der Exped. d. Blattes niederzulassen.

Zimmerleute

Suche für dauernde Beschäftigung.
 Baugeschäft G. u. S. Wögel, Eborand.

Stilles, fleißiges Hausmädchen wird zum 1. Januar 1912 in die Landwirtschaft gesucht. Off. unt. E. F. 204 sind in der Exped. d. Blattes niederzulassen.

Gärtner-Lehrling

Kann unter günstigen Bedingungen zu Ostern in die Lehre treten.
 Rich. Mehnert, Kauf- u. Gartengärtner, Brabstsch 5. Koffbeude.

Bäckerlehrling.

Sohn achtbarer Eltern, welcher Lust hat Bäcker zu werden, kann unter günstigen Bedingungen Ostern 1912 in die Lehre treten.
 Waldemar Winter, Bäckermeister, Braunsdorf b. Eborand.

Stellmacherlehrling.

Sohn achtbarer Eltern, der Lust hat, Stellmacher zu werden, kann sofort oder Ostern unter günstigen Bedingungen in die Lehre treten bei Goesecke, Stellmacherei u. Holzblecherei, Limbach.

Ein Knabe, welcher Lust hat, das Bäckerhandwerk zu erlernen, findet gutes Unterkommen bei Otto Uhlemann, Kleinaundorf, Bez. Dresden. Taschengeld wird bewährt.

Gärtnerlehrling

wird zu Ostern gesucht.

Sohn achtbarer Eltern, welcher Lust hat, das Schneiderhandwerk zu erlernen, kann Ostern in die Lehre treten bei Schneidermeister Dachselt, Bäcker Straße 24.

Wohnung,

Stube, Kammer und Küche, per sofort zu vermieten.

Röhndorf Nr. 20 B.

Junger Kaufmann sucht gut möblierte Wohnung, 1 oder 2 Zimmer, bei besseren Leuten per 1. Januar 1912. Gefl. Offert. unt. G. H. 205 an d. Exped. d. Bl. erb.

Chokoladen-Onkel
 Markt 101 Inh.: I. A. Zadrassil. Markt 101
Christbaum-Konfekte in
 Vanille- u. Sahne-Schokoladen, Likören,
 Fondants, Schaum und Biskuits etc.
 Attrappen, Bonbonieren
 Deutsche,
 Schweizer und Holländische Kakaos
 Kaffees und Tees
 Nudeln und Makkaroni.
 Vertellung von Weihnachtspräsenten.

Königsberger Marzipan
 Lübecker Marzipan

Trostgeschenk

Als passendes
 empfehle:
Parfümerien und Toilette-Seifen
 in größter Auswahl, sowie
Zigarren
 in 1/2, 1/3, und 1/4 Kisteln aller Preislagen,
 ferner:
 extra prima nicht tropfende
Christbaumkerzen
 Lichthalter mit Kugelgelenk
 Christbaum-Anzünder
 und -Auslöcher
 Karlon 30 Pf.,
 Christbaumschnee „Rauhreif“
 Paket 15, 30, 50 Pf.,
 Eistau, Wunderkerzen,
 Engelhaar, Schaumgold
 und -Silber,
 Wal- und Haselnüsse.
Drogerie Paul Kletzsch.

Nachtung Hausfrauen!

In letzter Zeit ist an vielen Orten als Ersatz für die trure Butter, Margarine mit Zugaben zu verhältnismäßig hohen Preisen angeboten worden. Wer eine preiswerte Ware wünscht, mache einen Versuch mit der beliebten
Süßrahmmargarine PERLE.

Ohne Zugaben zum außergewöhnlich billigen Preise von 65 Pfennigen per Pfund.
 Gehältilich bei
Alfred Dietzsch.

Als passendes
 empfehle:
Parfümerien und Toilette-Seifen
 in größter Auswahl, sowie
Zigarren
 in 1/2, 1/3, und 1/4 Kisteln aller Preislagen,
 ferner:
 extra prima nicht tropfende
Christbaumkerzen
 Lichthalter mit Kugelgelenk
 Christbaum-Anzünder
 und -Auslöcher
 Karlon 30 Pf.,
 Christbaumschnee „Rauhreif“
 Paket 15, 30, 50 Pf.,
 Eistau, Wunderkerzen,
 Engelhaar, Schaumgold
 und -Silber,
 Wal- und Haselnüsse.
Drogerie Paul Kletzsch.

In letzter Zeit ist an vielen Orten als Ersatz für die trure Butter, Margarine mit Zugaben zu verhältnismäßig hohen Preisen angeboten worden. Wer eine preiswerte Ware wünscht, mache einen Versuch mit der beliebten
Süßrahmmargarine PERLE.

Ohne Zugaben zum außergewöhnlich billigen Preise von 65 Pfennigen per Pfund.
 Gehältilich bei
Alfred Dietzsch.

Als passendes
 empfehle:
Parfümerien und Toilette-Seifen
 in größter Auswahl, sowie
Zigarren
 in 1/2, 1/3, und 1/4 Kisteln aller Preislagen,
 ferner:
 extra prima nicht tropfende
Christbaumkerzen
 Lichthalter mit Kugelgelenk
 Christbaum-Anzünder
 und -Auslöcher
 Karlon 30 Pf.,
 Christbaumschnee „Rauhreif“
 Paket 15, 30, 50 Pf.,
 Eistau, Wunderkerzen,
 Engelhaar, Schaumgold
 und -Silber,
 Wal- und Haselnüsse.
Drogerie Paul Kletzsch.

In letzter Zeit ist an vielen Orten als Ersatz für die trure Butter, Margarine mit Zugaben zu verhältnismäßig hohen Preisen angeboten worden. Wer eine preiswerte Ware wünscht, mache einen Versuch mit der beliebten
Süßrahmmargarine PERLE.

Ohne Zugaben zum außergewöhnlich billigen Preise von 65 Pfennigen per Pfund.
 Gehältilich bei
Alfred Dietzsch.

Als passendes
 empfehle:
Parfümerien und Toilette-Seifen
 in größter Auswahl, sowie
Zigarren
 in 1/2, 1/3, und 1/4 Kisteln aller Preislagen,
 ferner:
 extra prima nicht tropfende
Christbaumkerzen
 Lichthalter mit Kugelgelenk
 Christbaum-Anzünder
 und -Auslöcher
 Karlon 30 Pf.,
 Christbaumschnee „Rauhreif“
 Paket 15, 30, 50 Pf.,
 Eistau, Wunderkerzen,
 Engelhaar, Schaumgold
 und -Silber,
 Wal- und Haselnüsse.
Drogerie Paul Kletzsch.

In letzter Zeit ist an vielen Orten als Ersatz für die trure Butter, Margarine mit Zugaben zu verhältnismäßig hohen Preisen angeboten worden. Wer eine preiswerte Ware wünscht, mache einen Versuch mit der beliebten
Süßrahmmargarine PERLE.

Ohne Zugaben zum außergewöhnlich billigen Preise von 65 Pfennigen per Pfund.
 Gehältilich bei
Alfred Dietzsch.

Als passendes
 empfehle:
Parfümerien und Toilette-Seifen
 in größter Auswahl, sowie
Zigarren
 in 1/2, 1/3, und 1/4 Kisteln aller Preislagen,
 ferner:
 extra prima nicht tropfende
Christbaumkerzen
 Lichthalter mit Kugelgelenk
 Christbaum-Anzünder
 und -Auslöcher
 Karlon 30 Pf.,
 Christbaumschnee „Rauhreif“
 Paket 15, 30, 50 Pf.,
 Eistau, Wunderkerzen,
 Engelhaar, Schaumgold
 und -Silber,
 Wal- und Haselnüsse.
Drogerie Paul Kletzsch.

In letzter Zeit ist an vielen Orten als Ersatz für die trure Butter, Margarine mit Zugaben zu verhältnismäßig hohen Preisen angeboten worden. Wer eine preiswerte Ware wünscht, mache einen Versuch mit der beliebten
Süßrahmmargarine PERLE.

Ohne Zugaben zum außergewöhnlich billigen Preise von 65 Pfennigen per Pfund.
 Gehältilich bei
Alfred Dietzsch.

Als passendes
 empfehle:
Parfümerien und Toilette-Seifen
 in größter Auswahl, sowie
Zigarren
 in 1/2, 1/3, und 1/4 Kisteln aller Preislagen,
 ferner:
 extra prima nicht tropfende
Christbaumkerzen
 Lichthalter mit Kugelgelenk
 Christbaum-Anzünder
 und -Auslöcher
 Karlon 30 Pf.,
 Christbaumschnee „Rauhreif“
 Paket 15, 30, 50 Pf.,
 Eistau, Wunderkerzen,
 Engelhaar, Schaumgold
 und -Silber,
 Wal- und Haselnüsse.
Drogerie Paul Kletzsch.

In letzter Zeit ist an vielen Orten als Ersatz für die trure Butter, Margarine mit Zugaben zu verhältnismäßig hohen Preisen angeboten worden. Wer eine preiswerte Ware wünscht, mache einen Versuch mit der beliebten
Süßrahmmargarine PERLE.

Ohne Zugaben zum außergewöhnlich billigen Preise von 65 Pfennigen per Pfund.
 Gehältilich bei
Alfred Dietzsch.

In den Feiertagen empfehle meine Beerenweine

als
 Johannisbeerwein
 Heidelbeerwein
 Stachelbeerwein
 Apfelwein
 Traubenwein (rot u. weiß)
 in Flaschen.
 Bei 5 u. 10 Liter Flaschen Preisermäßigung
H. Heimke, Parkstr., Ecke Hohestr.
 Telefon 62

Grosse Auswahl.

Nähmaschinen
 Bringmaschinen
 Separatoren
 (Original Melotte und Grasso)
Taschenlampen und Batterien
Rucksäcke und Gamaschen

Deramlampen (70% Ersparnis)
Reparaturwerkstätte
Feuerzeuge (Dauerstreichholz)
elektr. Christbaumkerzen
Arthur Fuchs am Markt
 Große Gelegenheitskäufe in gebrauchten Fahrrädern u. Nähmaschinen.

Wasserdichte
Wagenplanen u. Pferddecken,
 wasserdichte
Hamburger Oelzeug-Kleidung:
 Pelerinen — Jacken — Mäntel
 — Säcke aller Art,
 Strohsäcke, Futterbeutel,
 Wolldecken, Schlafdecken, Kamelhaardecken etc. preiswert bei
Oskar Böhlend Nachf.
 Meissen rechts
 Vorbrückerstr. 26 — Telefon 381.

Frisch eingehtroffen!
Grüne Serringe, Bücklinge, geräucherter Aal und sämtliche Marinaden
 bei
Otto Breuer.

Pöhls Stallbahnen betr.

Zur Kenntnis, daß ich Herrn Schmiedemeister H. Rode, Grumbach, die Vertretung für den Amtsbezirk Wilsdruff übergeben habe.
 Hochachtungsvoll
G. Pöhl, Glauchau.

Nachfolgend gebe ich bekannt, daß ich zur Vertretung von Kofenanschlägen und Bestätigung der Stellungen unentgeltlich gern bereit bin.
 Hochachtungsvoll
H. Rode, Grumbach.

Man verwende zum Backen

und
Braten

feinste Tafel-Margarine
 Pfund 65 Pf.

feinste Pflanzenbutter-Margarine
 Pfund 90 Pf.

Das Allerfeinste:
 Unvergleichliche Margarine
 als Ersatz für Natur-Butter
 Pfund 110 Pf.

Stets frisch zu haben bei
Otto Kaubisch, Grumbach.
 Auf vorstehende Preise gewähre 5% Rabatt.



sind bekanntlich von hervorragender Wirkung auf den menschlichen Körper. Sie verhüten viele Krankheiten durch rechtzeitige Ausscheidung schlechter Stoffe, im Volksmund bekannt unter „Blutreinigung“, und dadurch, dass sie in Verbindung mit kühler Nachwaschung u. a. abhärten, d. h. die Haut zu ihrer Tätigkeit, die Körperwärme zu regulieren und damit vor Erkältung zu schützen, geschickter machen. Für solche Bäder eignet sich vorzüglich mein **Schwitzapparat.**

Preis: 38 Mark.
 Ausführliche Prospekte gratis.
Bernh. Hähner,
 Chemnitz I. Sa. No. 870.
 Verkaufsstelle:
 Otto Sohr, Klempnermeister, Wilsdruff.

Nur bei Ehrlich

Dresden, Rampische Strasse 7
 nächst der Frauenkirche
 kaufen Sie herrschaftliche, wenig getragene, noch Maß sowie teils auf Seide gearbeitete Anzüge v. Mt. 6, 10, 14 an usw. Patetots v. Mt. 4, 8, 14 an usw. Einzelne Jacketts u. Hosen von Mt. 2 an. Westen von 15 Pf. an. Frack, Smoking u. Gehrodanzüge, Schuhwerk, Wäsche und Damenkleider zu den billigsten Preisen nur

Landwirtsöhne

und andere junge Leute erhalten kostenlos ausführliche Prospekte der Landw. Lehranstalt und Lehrmolkerei, Braunschweig, Rabamweg Nr. 158. — Tausende von Stellungen besetzt. — Direktor Krause. — In 18 Jahren über 3600 Schüler im Alter v. 15—35 Jahren.
 Wir sind mit ein. großen Transport junger hochtragender und neu-melkender
ostpreussischer Kühe

größtenteils in. Rälbern, eingetroffen u. stehen dieselben vom 18. Dezember ab zum Verkauf.
Resselsdorf, am Bahnhof.

Gebrüder Ferch

Telephon: Amt Wilsdruff Nr. 71.
Schöne Wohnung per 1. Jan. 1912 zu vermieten. 100 Schulstrasse 152.

Grosser Weihnachtsverkauf

in sämtlichen Abteilungen

Eduard Wehner.

Ich mache auf meine Schaufenster besonders aufmerksam.

Die Vormittagsstunden sind für den Einkauf besonders geeignet.



Meine sehr reichhaltige
**Spielwaren-
Ausstellung**

empfehle einer gütigen Beachtung

Martin Reichelt,

Wilsdruff, am Markt. — Telephon: Nr. 66.

für die bevorstehende

Weihnachts-Bäckerei

empfehle:

**feinste Stollenmehle
Ia. Backbutter**

sowie sämtliche Backartikel in vorzüglichen Qualitäten zu billigsten Preisen.

Grumbach.

Otto Kaubisch.

Winter-Paletots		
Schwarz und gemustert		17.50—40.00 Mk.
Neueste Ulster		
Modernste Stoffe ein- und zweireihig		16.00—46.00 Mk.
Wetter-Pelerinen		
Wasserdicht imprägniert		7.00—20.00 Mk.
Winter-Joppen	Sport-Joppen	
7.00—20.00 Mk.	9.00—22.00 Mk.	
Dauerhafteste Qualitäten.	Grobste Auswahl.	Beste Preise
B. Walther, Pottschappel.		
Esntags offen von 11 2 Uhr.		

Russische und Del-Sardinen
Ger. Vachs in Dosen und Anichnitt
Kale, geräuchert und in Gelee
Gummern, Appetit-Bild
Bismarck- und Delikatess-Geringe
empfehle in jeder Ware

Paul Humpisch

im Hotel Löwe.

Ausschneiden!

Meine Schleiferei und Siebmacherei
befindet sich jetzt

Parkstrasse 134 N I.

Franz Beyer, Wilsdruff.

Regen- Schirme

als praktisches Regenwettergeschent empfehle
bei jeder Regenzeit in Wilsdruff wie bei
wird in Kapstadt zu **billigsten Preisen**
Rob. Heinrich, Bahnhofstr. 147
Reparaturen u. Bezüge gut u. billig.

Feinst. Sauerkraut

Otto Kaubisch, Grumbach

Praktische

Weihnachts-Geschenke!

Winter-Ulster und -Paletots

für Kinder, Knaben, Burschen, Männer

von 8—11 Mk., 10—18 Mk., 15—22 Mk., 18—32 Mk.

Winter-Joppen

in allen Grössen und verschiedenen Fassons

von 4—8 Mk., 6—10 Mk., 7—15 Mk., 9—20 Mk.

Winter-Kinderanzüge v 8—12 Mk	Knaben-Anzüge von 8—16 Mk	Burschen-Anzüge von 18—25 Mk.	Herrn-Anzüge von 16—35 Mk.
-------------------------------	---------------------------	-------------------------------	----------------------------

Aermelwesten, Mulum-, Calmuck- u. Fleischer-Jacken
Unterhosen, Hemden, Blusen, Sweaters, Schürzen, grün
und blau, Hüte, Mützen, Regenschirme, Kragen, Gra-
vatten, Hand- und Reisekoffer, Schafstiefel und Schuhe
kauft man am besten in dem grössten

Herren-, Knaben- und Arbeiter-Garderobe-Geschäft
Dresdnerstr. 69. **Curt Plattner.** Dresdnerstr. 69.

Otto Fünfstücks Nachfl.

Wilsdruff

Inh. Oswald Matthes

Dresdnerstr. 63

empfehle als

passende Weihnachtsgeschenke

Schuhwaren aller Art für Herren, Damen und
Kinder in nur guter Qualität und bester Ausführung

Grosses Lager in allen Seifen, Parfümerien
und Christbaumkerzen.

Vorschussverein
Wilsdruff. E. G. m.
b. H.

übernimmt Spareinlagen auch von
Nichtmitgliedern u verzinst dieselben
mit 3 1/2 % gegen 1—3 monatliche
Kündigung. Im Konto-Korrent bei
täglicher Verfügung nach bank-
üblichem Zinsfuss.

Filzwaren

amerikanische dauerhafte Waren, schwarz
und ohne Spitze, feinere Schuhe und
Pantoffeln nur bei

Otto Reinhardt,

Dresdnerstr. 97

Zigarren

gut gelagerte Qualitäten
in 1/1, 1/2 und 1/4 Packung jeder Preis-
lage, zu pfehlen

Hugo Busch.

Passende

Weihnachtsgeschenke:

Fertige Blusen — Blusenstoffe
Barchentbettücher, weisse und bunte
Bettzeuge — leinene Bettücher — Herren-
und Damenhemden in weiss und bunt
Wolle — Strümpfe

empfehle in reicher Auswahl

Marie Hertel, Dresdner Strasse 67.
Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Baum-Contekt in Fondants u. Likör mit reinem Frucht-Aroma 1/4 Pfund 15 Pfennig



das ganze Pfund 55 Pfg.



Schokoladen-Onkel, Markt 101.

Verteilung von Weihnachtspräsenten.

empfehle

1183

Grosser Weihnachtsverkauf BEI ALSBERG

Wilsdruffer Straße

DRESDEN

Große Brüdergasse



Unübertroffen in Auswahl und Preiswürdigkeit

Sonntag
sind unsere Geschäftshäuser
bis abends **9 Uhr**
geöffnet.

300 Stück
**Samt- und Velour du nord-
Mäntel,**

130-145 cm lang, in spartesten Fassons,
Samt nur Körperware, beste deutsche
und engl. Fabrikate, von 125.00. bis **21.00.**

150 Seal-Paletots

bestes englisches Fabrikat, Original Ware Lister & Co.,
garantiert tropfensicht, in bester Verarbeitung, 110 bis 145 cm
lang, auf uni Seidenserge oder prima reiner Seide gearbeitet
jetzt nur 98.00. bis **65.00.**

Flausch-Paletots
Englische und marineblaue Paletots

in den neuesten Farben und modernsten Fassons
jetzt nur von 42.00. bis **3.75.**

Schwarze Paletots

in modernsten Fassons, prima Qualitäten, reizend garniert
jetzt nur von 58.00. bis **13.75.**

Nur Neuheiten dieser Saison, tadellose solide Ware.

Jackenkleider in Chevot, Tuch, Kammgarn u. englischen
Stoffen, tadelloser Sitz, teils Ateliersarbeit,
jetzt nur von 12.500. bis **10.50.**

Ball-, Straßen- und Gesellschafts-Toiletten
in sämtlichen modernen Stoffarten, Fassons und Farben,
jetzt nur von 175.00. bis **11.50.**

Abendmäntel aus reinwollenem Tuch mit Zwischenfutter auf
Serge oder Satin in den spartesten Farben und
modernsten Fassons, mit Kurbel, Seide, Tresse, Franzen od.
Knopfgarnierung, jetzt nur 36.00., 27.00., 24.00., 19.50., 17.50., **14.50.**

Samt-Paletots Körper-Velvet, 70 cm lang, auf Seide, teils
mit Ripseiden-Revers, teils mit Posamenten-
verschluss jetzt nur **13.50.**

Abendmäntel Capes-Fasson, 125 cm lang, mit gestreifter Ab-
seite, mit Pelzrolle und Samtpaspel jetzt nur **5.75.**

Samt-Jackenkleider aus Lindener Körper-Velvet, Jackett
auf Seide, in braun, marine, grün und
schwarz, sonstiger Verkaufspreis 68.—, und 75.—, jetzt nur **38.00.**

Abendmäntel Capes-Fasson, 130 cm lang, prima Qualität, mit
Pelzrolle, Samt- und Tuch-Applikation garniert
jetzt nur **9.75.**

Loden-Capes garantiert rein Kamelhaar, 130 cm lang, mit
Träger, mit abnehmbaren neuen Capuchons
vorn zum Knöpfen jetzt nur **14.50.**

4000 Stück Mädchen-Konfektion

Paletots, Jacketts, Kleidchen, Capes, Blusen für das Alter von 1-14 Jahren

das Vorteilhafteste, was wir je geboten haben.

Wegen Raummangels können wir diese Sachen nicht ausführlich hier angeben.

Weihnachts-
Verkauf

Alsberg

Weihnachts-
Verkauf

Ca. 1000
Kostümröcke

Einige Beispiele:

- Kostümröcke, Stoff in engl. Geschmack, Vorderseite mit Soutache- und Knopfgarnierung, hinten mit aufgesetzter Flügelkante, Knopf- und Soutache-Garnierung. jetzt nur **3.75.**
- Kostümröcke, Stoff in englischem Geschmack, Diagonal, modernste Form, mit Knopf- und Soutache-Garnierung. jetzt nur **5.50.**
- Kostümröcke, englischer Geschmack, in aparten Straßen-Dezains, bräunliche, grünliche und graue Töne. jetzt nur **7.50.**
- Kostümröcke aus marineblauem oder schwarzem reinwollenen Elsässer Cheviot, unterer Ansatz in Falten gelegt, mit hübscher Karzele. jetzt nur **5.75.**
- Kostümröcke aus weißem Wollbatist, reine Wolle, unterer Ansatz in Falten gelegt, mit aparten reichen Stickereien, mit vielen Säumchen, sonstiger Verkaufspreis 13.50, jetzt nur **7.50.**

Matinees

- Matinee aus Eiderdaunen, alle Farben, Kragen und Manschetten u. vorn mit breitem gesteppten Satin gara. **1.75.**
- Matinees in vielen Farben, Eiderdaunen mit breitem gesteppten Satin, Schal-kragen und Kordelegarnierung **2.55.**

Ca. 4000
Blusen

Einige Beispiele:

- Woll-Blusen auf Futter, neue Fassons, teils un- teils Bordüren **2.45.**
- Tenne-Blusen auf Futter, schwarz-weißgestreift mit Samt-Koller, Tüllbördchen, reizend mit Paspel und Seidenknopf-Garnierung **2.85.**
- Alpaca-Blusen auf Futter, in prachtvollen hellen Streifen, reizend mit Samt, Paspel, Knopf- und Tüll-Garnierung **3.90.**
- Reinwollene Serge-Bluse auf Futter, in allen Farben, mit aparter reicher Samt-Garnie- rung, schwarz-weißem Paspel u. Knöpfen und Tüllbördchen **4.50.**
- Reinwollene Bluse auf Futter, sehr aparte Form in hellen Streifen mit eleganter Tüll-Passe, reich mit Säumchen, Seide, Paspel und Spachtelkanten garniert u. aparten Seiden- Schleißen-Garnierungen **5.90.**
- Popeline-Bluse, reine Wolle, auf Futter, mit Mocramé im Kragen, mit eingesetzten Kimono-Armeln mit Säumchen- Knopf- und Quasten-Garnierung, mit aparter reicher Paspel- und Bienen-Garnitur **7.50.**
- Tüll-Bluse, weiß oder ecru, auf Seide, aus be- stektem Tüll, mit breiten Einsätzen und Spitzen garniert jetzt nur **3.75.**
- Reinseldene China-Bluse auf Futter, in herrlichen Dezains, prachtvoller neuer Fasson **5.75.**

Hochlegante Woll-, Seiden-, Tüll-, Spachtel-, Samt-, Velle- und Marquise-Blusen in riesiger Auswahl sehr preiswert.

Ca. 1500
Unterröcke

Einige Beispiele:

- Unterröcke, Halbtuch, in allen Farben, mit 25 cm hoher, doppelt angesetzter Volant, zwei- mal mit breitem Band garniert. **2.35.**
- Unterröcke aus vorzüglichem Halbtuch, in allen Farben, mit breiter Volant, plissiert, drei- mal mit Tresse besetzt **3.50.**
- Unterröcke aus vorzüglichem Halbtuch, mit Moiré-Volant und Halbtuchansatz **4.50.**
- Unterröcke aus prima Halbtuch, mit 30 cm breiter plissierter Volant, dreimal mit Tressen garniert und Samtansatz **4.75.**
- Unterröcke aus solidem Halbtuch, mit doppelt angesetzter plissierter Volant, mit Chiné-Seidensatz, Paspelgarnierung u. Knöpfen garniert **5.00.**
- Unterröcke mit zirka 40 cm hoher Falten- Volant, mit breiten Tressen und Knöpfen apart garniert **5.50.**

Seidene Unterröcke

- Atlas-Unterrock mit 35 cm hoher, pliss. u. gesöppter Volant in allen mod. Farben nur **6.75.**
- Reinseldene Taffetunterrock in 30 ver- schied. Farben, m. dopp. anges. Vol., m. viel Säumch. u. Alp.-Untertritt, nur **7.75.**

Große Posten **Pelzwaren** zu besonders billigen Preisen:

- Mufflon-Stolas in hell und dunkel, ca. 175 cm lang nur **4.75.**
- Mufflon-Stolas in hell und dunkel, ca. 200 cm lang. nur **6.75.**
- Schwarze Kanin-Stolas, ca. 175 cm lang nur **4.25.**
- Kanin rasé-Stolas mit 4 Schweifen, ca. 175 cm lang nur **5.50.**
- Echt Skunks-Stolas mit 4 Fehschweiften, ca. 195 cm lang nur **38.00.**
- Nerzmurmél-Stolas mit 4 Schweifen, ca. 165 cm lang. nur **8.50.**
- Nerzmurmél-Stolas mit 4 Schweifen u. verschiedenen Garnier. nur **11.50.**
- Hermelin im Krawatta ca. 125 cm lang nur **4.50.**
- Hermelin im Krawatta m. 4 Hermelin im. Schweif, ca. 150 cm lg., nur **5.75.**
- Tibet-Stolas, weiß, mit 4 Schweifen, ca. 150 cm lang nur **8.75.**

Sämtliche Pelzarten, wie: Skunks, Nerz, Steinmarder, russ. Zobel, Hermelin, Fehwamme, Feh, Persianer, Schwarzschnuppen, Skunks-Opossum, Wallaby, Luchs, Griesfuchs, Orenburger Murrel.

Ca. 250 garnierte
Damen-Hüte

jetzt

zur Hälfte
der früheren Verkaufspreise.

Sporthüte, Hutformen, Kinderhüte, zu **bedeutend ermäßigten** Preisen. Kinderhauben

Bielefelder Damenwäsche

Alleinverkauf für Dresden.

- Damenhemden aus solidem Wäschetuch, Schulter- schluß mit Bogenlanguette **1.10.**
- Damenhemden aus solidem Wäschetuch mit hand- gestickter Passe und Bogenlanguette oder mit reicher Stickerei besetzt **1.35.**
- Damenhemden aus prima Wäschetuch mit echter Madeirapasse und Bogenlanguette **1.55.**
- Phantasiehemden, aparte Fassons, mit reichen Sticke- reien u. à jour gearbeitet, teils mit Entredeux und Seidenbanddurchzug 2.95, 2.65, **2.25.**
- Phantasiehemden mit reichen Handstickereien, mit à jour gearbeitet und aufgestontert **2.45.**
- Phantasiehemden aus feinem Renforcé mit aparten Garnierungen, teils mit Schweizer Stickereien und Säumchen mit breiten eleganten Entredeux und Stickereien mit Wäschebördchen besetzt, teils mit Seidenbanddurchzug 4.50, 4.00, **3.50.**



Bielefelder Wäsche
Alleinverkauf dieser Marke
für Dresden.

Damen-Leibwäsche

Nur erstklassige Fabrikate.

- Damen-Nachthemden aus feinfädigem Renforcé mit Spitzen oder 4eckigem Halsausschnitt mit breiten Stickereien, teils mit Entredeux, Fältchen und Wäschebördchen besetzt **2.95.**
- Damen-Nachthemden aus feinfädigem Renforcé mit eleganten breiten Stickereien, Entredeux und vielen Säumchen mit Wäschebördchen besetzt und Seidenbanddurchzug **5.75.**
- Damen-Nachthemden in hocheleganter Ausführung mit eleganten breiten Stickereien und Entredeux, mit vielen Säumchen und Seidenband garniert **8.50.**
- Kniebeinkleider aus solidem Wäschetuch oder Ren- forcé, mit breiter Stickerei, Volant und Wäsche- bündchen besetzt, teils mit Stickerei-Entredeux 2.75, 2.25, 1.95, 1.65, **1.25.**
- Kniebeinkleider aus gerauhtem Körperbarchent, mit breiter Stickerei, Volant und Wäschebündchen 2.60, 2.25, 1.75, **1.45.**
- Bunte Barchent-Leibwäsche wie Hemden, Beinkleider, Nach- tjacken, Unterröcke etc. besonders preiswert.

- Körperbarchent Damenhemden, Schlatterschluß m. Bogenlanguette od. Stickerei 2.95, 2.75, 2.65, **1.50.**
- Damenbeinkleider — Eiderflanell — mit festo- niertes Rosenzacke u. Rundbund 2.25, 1.75, **1.45.**
- Damen-Nachtjacken aus weißgerauhtem Körper- barchent od. Flanell, teils mit Bogenlanguette, mit Stickerei, teils mit Fältchen garniert, Steh- oder Umlegekragen 2.75, 2.15, 1.90, 1.45, 1.30, **1.00.**

Elegante Damenwäsche

Phantasiehemden, Nachthemden, Beinkleider, Stickerei-Unterröcke, Kombinationen, Matinees, Friseurjacken, Rockbeinkleider, französische Damenhemden
in großer Auswahl enorm billig.

- Anstandsröcke, prima Eiderflanell, mit rund- geschnittenem Bord und breitem aufsteto- nierten Volant, Rosenzacke **1.55.**
- Anstandsröcke, extra prima Eiderflanell, schwere Qualität m. rundgeschnittenem Bord, Rosen- zacke und aufgestoniertem Volant **1.95.**
- Anstandsröcke, weiß, Waffelstoff, prima Qualität, mit rundgeschnittenem Bord mit aufsteto- niertem Volant, Rosenzacke **2.95.**

Weihnachts-
Verkauf

Alsberg

Weihnachts-
Verkauf

Die Auswahl von praktischen, besonders vorteilhaften Weihnachtsgeschenken ist eine ganz enorme; die Preise sind hervorragend niedrig.

Besonders zu beachten

ca. 1500 Ball-Schals

nur die allerletzten Erscheinungen der Saison

In Welle, Mohair usw. nur 1.95, 1.75, 1.95, 70 d	Spanische u. Blond-Schals 32.00, 26.00, 19.00, 12.75, 7.25, 3.75	Reinseidene Japan-Schals 9.75, 6.25, 4.25, 2.45, 1.25
Flitter-, Taustropfen-Schals 9.75, 6.25, 4.25, 2.95, 1.25	Kunstseiden-Schals 4.25, 2.95, 2.50	Tüll-Schals, weiß u. schwarz 17.00, 9.75, 6.25, 4.50, 2.75
Cape de Chine-, Velle nimon-, Chiffon-, Seidenrepe-, Crystalline-Schals nur allerletzte Neuheiten von 15.00 bis 1.50		

Besonders zu beachten

ca. 600 Regenschirme

sehr vorteilhafte Angebote.

Kinder-Regenschirme, gute Qualitäten	2.90, 2.50,	1.55
Damen- und Herren-Regenschirme, reine Seide, mit reinseidenem Futteral, 1000 Tage Garantie, großes Stocksortiment, 9.75, 8.00, 7.00,		5.25
Damen- und Herren-Regenschirme, vorzügliche Halbseide, mit reinseidenem Futteral, 1000 Tage Garantie, schönes Stocksortiment	7.50, 6.00, 4.75,	3.90
Neue farbige reinseidene Damen-Regenschirme mit prachtvollen Bordüren, mit Futteral, Wert 21.00 jetzt nur		12.50

Damen-Artikel

- ca. 2000 Samtgummi-Gürtel in vorzüglichsten Qualitäten, mit aparten neuesten Schließern, 8 u. 4 cm breit, 5.50, 4.25, 3.25, 2.50, 1.75, 65 d
- ca. 500 weiße Ledergürtel, glatt, gerieft und gemustert, 6 u. 4 cm breit, 2.75, 2.25, 1.75, 1.25, 75 d
- ca. 500 Seiten-Rüschen, hochmodern, in Tüll und Batist, garniert mit Spitzen oder Stuckerei 4.25 bis 1.95, 1.50, 1.05, 65 d
- ca. 750 Aeroplane-Schleifen, hochmodern, weiß u. creme Tüll, 1- u. Steifig, teils mit Samtschleifen 3.75, 2.95, 2.50, 1.75 bis 55 d
- ca. 200 Peritaschen, allerneueste Sachen, in weiß, bunt, schwarz u. uni, moderne Farben 35.00 bis 3.75, 2.50, 1.95, 90 d
- ca. 1000 Ledertaschen, neueste modernste Fassons und Ausführungen, schwarz und farbig, mit Lederhenkel oder langer Kordel, 32.00 bis 8.50, 4.75, 3.50, 2.25, 1.85, 85 d
- ca. 500 Samt-Taschen, Bögeltaschen u. Husarentaschen mit langer Schnur, 16.00, 12.00, 8.00, 6.50, 4.25, 3.75, 1.85
- Theater-Pempadours, sehr beliebtes Weihnachtsgeschenk in den geschmackvollsten Ausführungen, in weiß, hellblau, rosa, lilä, grün, champagne, schwarz 8.50, 6.25, 4.25, 3.75

Herren-Artikel

- Einige Tausend neueste Krawatten in jeder beliebigen Fassung, 3.50, 3.00, 2.25, 1.75, 1.35, 95, 75, 45 d
- Kragenschoner in den modernsten Ausführungen, in Baumwolle, Halbseide und Seide 9.00 bis 4.75, 2.50, 1.75, 1.45, 95, 75, 45 d
- Farbige Oberhemden, prachtvolle Neuheiten in Seide, Zephir und Perkal, 7.25, 5.75, 4.25, 3.90, 3.90
- Farbige Garnituren (Serviteur und Manschetten), nur das Allerneueste, 2.50, 1.75, 1.45, 1.25, 95 d
- Weiße Serviteurs in glatt, Piques und mit Falten nur 75, 50, 40, 30 d
- Hosenträger aus vorzüglichem Gummi mit Wäscheschoner, 2.80, 2.00, 1.45, 1.25, 95, 75 d
- Herren-Steh-Umlegekragen, erstklassige Fabrikate, prima 4fach, Stück 85, 60, 55, 50 d
- Herren-Steh-Kragen in allen modernen Formen, in jeder Höhe, blendend weiß, ganz vorzügliche Qualität, unsere bekannte Marke GA 5 fach Probekragen 40 d
- Englische Herren-Sport- und Reise-Mützen sehr preiswert, 1/2 Dutzend 2.35

Rock-Volants, bekannte Moiree-Qualität Concordia, in vielen Farben nur 2.45

Handschuhe

- Trikot u. Sweat, im Damen-Handschuhe, nur bewährte gute Qualität, in einer Riesenauswahl, Paar 2.25, 1.90, 90, 78, 48, 30 d
- Strick-Damen-Handschuhe, vorzügliche reißwollene Qualitäten, weiß u. bunt, neueste Dessins, Paar 1.40, 1.30, 1.05, 80, 65, 40 d
- Herren-Handschuhe in Trikot, Sweat, im u. gestrickt, weiß u. bunt, vorzügl. im Sitz, Paar 2.10, 1.75, 1.45, 1.25, 1.00, 85, 60 d
- Kinder-Handschuhe in Trikot u. gestrickt, sehr preiswert
- Damen-Glasé-Handschuhe, 2 Druckkn., vorzügl. Qualitäten, weiß u. in den modernsten Farben, Paar 3.40, 2.90, 2.40, 1.90, 1.35
- Lange Damen-Glasé-Handschuhe, weiß, 8, 12 u. 18 Knopf lang, Paar 4.25, 3.50, 2.90
- Herren-Glasé-Handschuhe, 1 und 2 Druckkn., modernste Farben, vorzügliche Qualitäten, Paar 3.25, 3.00, 2.50, 1.90
- Damen- und Herren-Handschuhe in Moche, Spermola, Wildleder, Waschleder, Dänischleder, Ziegenleder und Lammleder in großer Auswahl . . sehr vorteilhaft

Sehr preiswert

- Reißwollene Damen-Strümpfe, engl. lang, mit Doppelferse und Spitze, neueste Ringelnmuster, Paar 70 d
- Reißwollene Damen-Strümpfe, schwarz, Kaschmir, acht Diamantschwarz, nahtlos, mit Doppelferse u. Spitze, Paar 82 d
- Reißwollene Bismarschoner, nur 2.85, 2.35, 1.85, 1.45

Besonders vorteilhaftes Angebot in

Schürzen

Nur neueste Fassons und Stoffe.

- Weiße Zierschürzen, gemusterte Stoffe, à jour und gestuft, mit Stickerel 2.25, 1.20, 75, 50 d
- Weiße Ziertrügerschürzen, à jour und Stickereistoffe bis zu den elegantesten Sachen, 4.25, 1.20, 85, 78 d
- Schwarze Zierschürzen in Alpaka, Cheviot und Kaschmir, große u. kleine Form, 3.75, 1.95, 1.50, 1.15
- Seidene Zierschürzen, schwarz, in sehr hübscher Ausmusterung 10.50, 8.75, 7.00, 5.75
- Bunte Zierschürzen — Satinstoff — mit u. ohne Träger, nur die allerletzten Neuheiten, 3.45, 1.85, 1.20, 75 d
- Blaurockschürzen (Küchenschürzen) in schöner schwerer Qualität 1.95, 1.25
- Weiße Hausschürzen aus vorzüglichen Stoffen, mit und ohne Träger, teils reich mit Stickereien garniert 3.95, 3.25, 2.75, 2.00, 1.95, 1.55
- Schwarze Reform- und Kleiderschürzen aus vorzüglichen Alpaka-Stoffen 7.25, 5.50, 4.50, 3.50, 2.75
- Bunte Reformschürzen aus guten waschechten Stoffen, neue Muster 4.25, 3.75, 2.75, 1.95
- Kleiderschürzen, Moune-Vanna Schürzen, Weston-Schürzen, Cröllenschürzen, die letzten Neuheiten, 7.75, 6.75, 5.50, 4.25
- Mädchen- und Knabenschürzen in großer Auswahl
- 600 Knaben-Schürzen, sehr preiswert, aus vorzüglichem gestreiften Stoff, 45, 50, 55 cm lang, Stück 40 d

Korsetts

- Spezial-Korsett Favorite aus gutem Satin-Körper mit 1 Paar Halter, ganz vorzüglich im Sitz 2.95
- Directoire-Korsett, Fassung Poiret — extra lange Form, aus feinem Drell, in hellblau, lilä, beige, grau nur 3.20
- Directoire-Korsett aus hochfeinem blauen Jacquard mit Rostny-Einlagen und 1 Paar Strumpfhalter nur 4.25
- Großes Drell-Korsett, mit 1 Paar starken Haltern, Directoire-Form, in solider Ausführung 5.75
- Elegantes Batist-Korsett, Directoire, mit unzerbrechlich, rostfreien Einlagen, 1-Paar Halter, sehr elegant ausgeführt 7.50
- Spezial-Korsett „Reductive“, vorzüglich für starke Damen, in Jacquard, beige und grau Drell, mit unzerbrechlichen rostfreien Einlagen 12.50, 12.25, 9.75
- Elegante Directoire-Korsetts, nur allerneueste Formen und eleganteste Ausführungen bis 27.00

Riesige Posten
Normalwäsche
für Herren u. Damen
wie Hemden, Hosen, Jacken, beste Fabrikate,
bewährte Qualitäten.
ganz enorm preiswert.

- Englische Seidenbatist-Tücher, neueste Dessins für Damen und Herren, 1/2 Dutzend 3.50, 3.00, 2.00, 1.45, 75 d
- Leinen-Batist-Tücher, hervorragende Qualitäten, 1/2 Dutzend 7.75, 6.25, 5.25, 2.50

Riesenposten

Taschentücher

enorm preiswert.

- Nylon-Taschentücher, weiß und mit Kante, teils gewaschene Qualitäten, 1/2 Dutzend 1.55, 1.35, 1.10, 85 d
- Reinleinene Taschentücher, bewährte erstklassige Fabrikate, 1/2 Dutzend 7.00, 5.25, 3.25, 2.25, 1.90

ALSBERG^s

Weihnachts-Verkauf

bietet in jeder Weise große Vorteile und sind die nachstehenden Angebote besonders beachtenswert.

Weihnachts-Blusen, im Karton reizend aufgemacht, nur moderne Dessins . . . Bluse 2-2½ Mtr. 5.60, 4.80, 3.50. **2.00.**

Weihnachts-Kleider, im Karton reizend aufgemacht, nur solide reinwollene Qualitäten, Robe 6 Mtr. 12.00, 9.00, 8.00. **6.50.**

Kleiderstoffe

- Blusenflanelle, hell u. dunkel gestreift, besonders solid und praktisch im Tragen . . . Meter **80** a
- Blusenflanelle, ganz vorzügl. reinwoll. Qualität, in hellen und mittelfarbigen Streifen Meter **1.60.**
- Bordüren-Blusenstoffe in Popeline u. Flanel, nur prima reinwollene Qualitäten in größter Ausmusterung Meter **1.25.**
- Blusenflanelle, einfarbig, prima reine Wolle, in sämtlichen modernen Farben, besonders auch f. Matinees u. Morgenröcke geeignet, Mtr. **1.50.**
- Blusenflanelle, ganz vorzügliche reinwollene Qualitäten in allen modernen Farbenstellungen spartester Ausmusterung Mtr. **1.75.**

- Kleiderstoffe, 110 cm breit, prima reinwollene Qualitäten, in größter Ausmusterung regulärer Preis 2.60 bis 3.00. Meter **1.45.**
- Kleiderstoffe, Nadelstreifen, die große Mode der kommenden Saison, nur reinwoll. Qualit., 110-130 cm breit, Meter 4.50, 3.10, 2.85. **1.75.**
- Kleiderstoffe, 130 cm breit, extra schwere Qualit., besonders für Kostüme u. Kostüm-Röcke geeignet, regul. Preis 3.25 bis 4.00, Meter **1.35.**
- Kleiderstoffe, 110 cm breit, besonders gute reinwollene Qualit., in größter Ausmusterung, regulärer Preis 4.00 bis 4.75. Meter **2.00.**
- Kleiderstoffe, Popeline rayé, modernste reinwollene Streifen Dessins, nur neueste Farbenstellungen Meter **2.75.**

Seide

- Reinseidene Loublene und Taffet-Schotten, helle und dunkle Muster . . . Meter jetzt nur **90** a
- Reinseidene Messaline und Surah, sowie Taffet mit Atlas-Streifen, helle u. dunkle Muster Meter jetzt nur **1.35.**
- Reinseidene Taffet-Chiffons und Taffet-Chiffons mit Atlas-Streifen, prachtvolle helle u. dunkle Streifen Meter jetzt nur **1.75.**
- Reinseidene Chinos, hell und dunkel, prachtvolle Muster Meter jetzt nur **2.40.**
- Helvetia, reine Seide, eleg. weichfließendes Gewebe, in allen modernen hellen Farben Meter jetzt nur **1.00.**

- Cheviots, prima reinwoll. Elsässer Fabrikat in vielen Farben, 106/8 cm breit, Meter **1.00.**
- Cheviots, besond. schwarze, reinwollene Elsässer Qualität, 110 cm breit, in allen Farben, regulärer Preis 1.95. Meter **1.25.**
- Kammgarne, elegantes, feinfäd., reinwollenes Gewebe, 106/8 cm breit, in allen modern. Farben Meter **1.75.**

- Popeline, besonders beliebtes solides reinwoll. Gewebe, in allen Farb., 110 cm breit, Meter **2.25.**
- Dameutsche, prima reinwoll. hochglänzende Ware, in sämtlichen neueren Farben, 130 cm breit Meter **3.50.**
- Eolienne Jacquard (letzte Neuhaut der Saison), hochlegantes weichfließendes Gewebe in sparten Abendfarben, 110 cm breit Meter **3.75.**

- Halbfertige Woll-Batist-Blusen, elfenbein, echt Schweizer Stickerei nur **2.00.**
- Halbfertige weiße Kinder-Stickerel-Kleider, reizende Neuheiten dieser Saison, 11 00, 9.50, 8.50, 8.50. **5.00.**
- Halbfertige weiße Stickerei-Roben in besonders reicher Ausführung, bestes Plauerer Fabrikat, 23.00, 19.00, 15.00, 13.50. **12.00.**

Posten elegante Plüschteppiche, alle Größen und Gewebe, teils mit kleinen Webefehlern, ca. 25% unter Preis.

- Plüsch-Teppich, pa. Qualität, mod. Muster, ca. 165/235 cm, jetzt **14.50.**
- Plüsch-Teppich, prachtvolle Farbenstellungen, ca. 200/300 cm, jetzt **18.50.**
- Plüsch-Teppich, extra prima Qual., entzückende Persermuster, ca. 200/300 cm jetzt **35.00.**
- Smyrna-Teppich im., hochap. Must., ca. 250/350 cm, statt 125.00, jetzt **75.00.**
- Bombé-Haargarn-Teppich, moderne Künstlermuster, ca. 200/300 cm, jetzt **26.00.**

- Salon - Smyrna - Yelour - Teppich, schwarze Qualität, vornehme Dessins, ca. 200/300 cm, jetzt **44.00.**
- Plüsch-Bettvorlage, viele Farben und Muster, pa. Qualität, jetzt **2.50.**
- Plüsch-Bettvorlage, extra groß, prachtvolle Dessins jetzt **3.90.**

Chinesische Ziegenfelle, langhaarig, abgefüttert, 70/120 cm groß, nur **6.50.**

Plüsch-Fenster-Mäntel, rot und grün, nur **2.50.**

Plüsch-Bettdecke, prachtvolle Fellmuster, **5.25.**

Teppiche - Tischdecken - Diwandecken - Felle - Vorlagen

Waffel-Bettdecke, bunt, prachtvolle Farben, **2.80.**

Waffel-Bettdecke, weiß, hervorrag. schöne Muster, jetzt 4.25, 3.35, **1.90.**

Prima Satin-Stopptecke, volle Größe, alle Farben, handgesteppt, jetzt **5.75.**

Extra prima Satin-Stopptecke, extra groß, prachtvolle handgestoppte Dessins jetzt **8.75.**

Kamelhaardecke, 140/190 cm groß, mit Grec-Kante jetzt **7.75.**

Plüsch-Tischdecke, ca. 150/150 cm, reich gemustert, alle Farben, jetzt **7.25.**

Plüsch-Tischdecke, ca. 140/140 cm, reich appliziert mit Franzenbesatz jetzt **1.75.**

Diwandecke, volle Größe, Phantasie-muster jetzt **4.75.**

Diwandecke, elegante Persermuster, jetzt **9.50.**

Diwandecke, Plüsch, neueste Dess., 150/300 cm groß jetzt **17.50.**

Elegante Erbstüll-Bettdecke mit reichem Bandbesatz, creme und weiß, volle Bettgröße jetzt **3.50.**

Als preiswerte praktische Weihnachtsgeschenke empfehlen wir:

Tischtücher, Teegedecke, Tafelgedecke, Bettwäsche, Küchenwäsche, Wäschestoffe.

In diesen Artikeln bringen wir **hervorragende Angebote.**

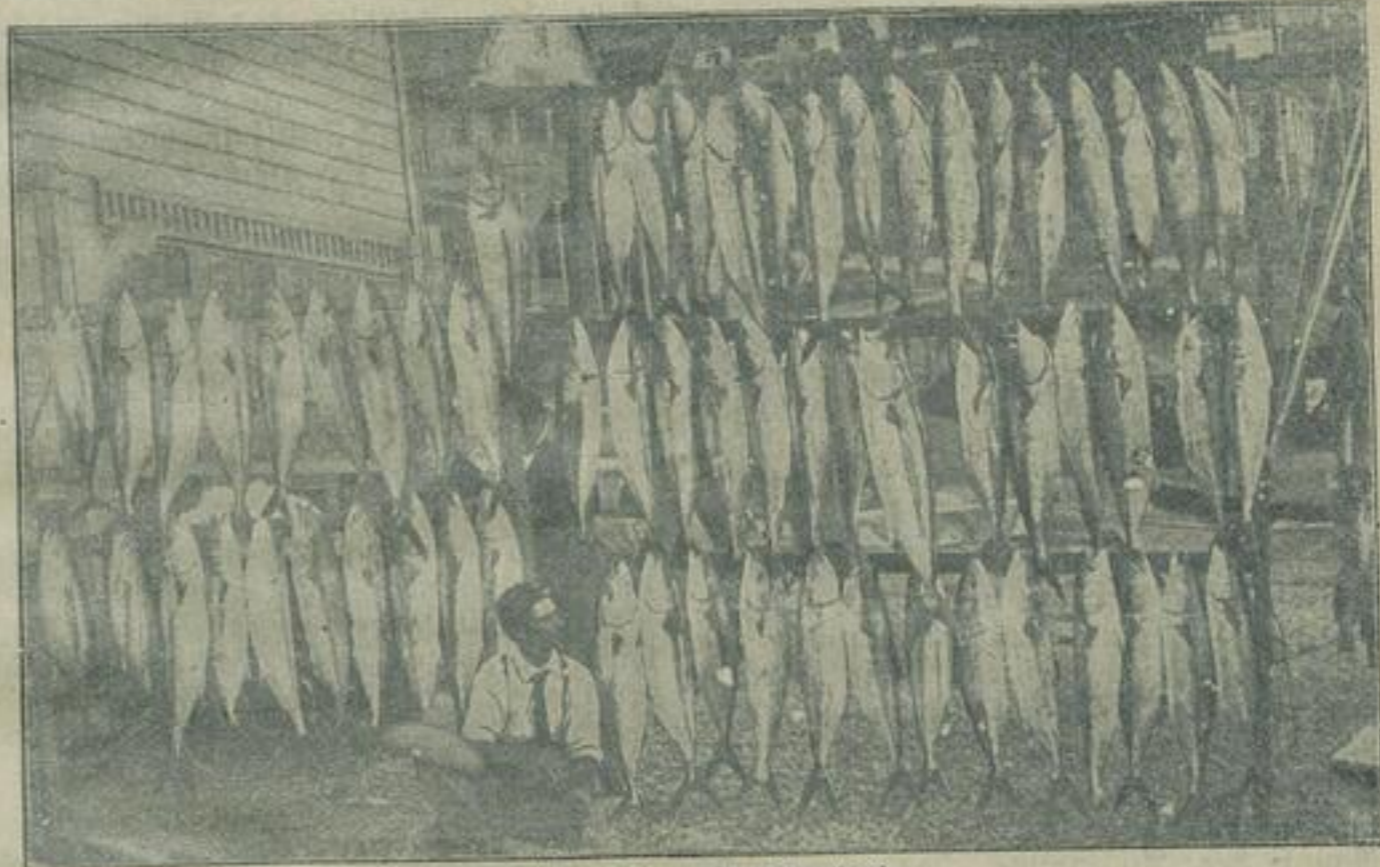


Gratisbeilage zum „Wochenblatt für Wilsdruff und die Umgegend“.
Verlag von Arthur Zschunke, Wilsdruff.

XI 1

Ein Paradies der Angler.

Das wasser- und seenreiche Finnland, das sich mit Recht das Land der tausend Seen nennt, besitzt in seinen Gewässern einen ungeheuren Fischreichtum. Unser nebenstehendes Bild zeigt die Ausbeute, die ein Angler an einem Tage mit der Angellschnur erreicht hat. Die unzähligen größeren und kleineren Seen Finnlands gliedern sich in drei Gruppen. Sie überziehen das ganze Plateau, das die Mitte Finnlands bildet und sich 130 bis 200 Meter ü. M. erhebt. Von diesen Seen, die zum Teil von ungeheuren Granitblöcken umgeben sind, nennen wir im Norden den Enare, im Osten den Ladoga, ferner den Kallavesi, Pielisjärvi, Höytiäinen, Orivesi, Enonvesi, Saimaeto, die zum sawolaks-tarellischen Wasser-system gehören. Den Mittelpunkt des tawastländischen oder mittleren Systems bildet der



Fischreichtum in Finnland.

große Päijäne mit Keiteln, Konnewesi und mehreren anderen großen Seen; er hat seinen Abfluß durch den bedeutenden Kymmene-

fluß in den Finnischen Meerbusen. Das westliche System besteht aus den Seen Mäsjärvi, Pyhäjärvi, Mallasvesi, Längelmävesi, Roine u. a. und steht durch den Kumo-fluß in Verbindung mit dem Bottnischen Meerbusen. Die größeren Seen sind unter sich und mit dem Meere durch eine Anzahl zum Teil sehr kunstvoll angelegter Kanäle verbunden. So besitzt der große Saimakanal, der die Gewässer des Enonvesi- und Saimasees direkt mit dem Finnischen Meerbusen verbindet, nicht weniger als 23 Schleusen. Man kann es wohl verstehen, daß ein Land mit solchem Wasserreichtum für den Angler ein wahres Paradies sein muß. Unter den Fischen, die die zahllosen Seen beleben, sind Lachs, Forelle und Maräne die häufigsten. — Unser unteres Bild zeigt die Begräbnisstätte der portugiesischen Könige in der historischen Kirche von St. Vincent de Fora in Lissabon, wo seit Generationen die portugiesischen Könige ihre letzte Ruhestätte finden. Hier sind auch der im Jahre 1908 ermordete König Carlos und der Kronprinz beigesetzt. Die hier wiedergegebene Aufnahme ist die erste, die jemals von der Königsgruft gemacht wurde. Wenn nicht eine Staatsumwälzung das Haus Breganza auf den Thron zurückführen sollte, so hat die Gruft jetzt für immer ihre Bestimmung erfüllt.



Die Begräbnisstätte der portugiesischen Könige.

„Sidonie“.

Ein Frauenschicksal.

Roman von W. Harb.

(Schluß.)

15

In Vierteljahr war wieder verstrichen. Johannes ließ zuweilen von sich hören, aber ein rechtes Bild seiner jungen Ehe und Hauslichkeit konnte sich Sidonie nicht aus seinen Briefen machen. — Ueber seine Frau schrieb er nichts — auch nicht eine Zeile.

Sidonie war im ganzen glücklich. Ihr Beruf machte ihr Freude, und die Kinder hingen mit großer Liebe nach wie vor an ihr. Die kleine Dora, Johannes' Schwester, wohnte nun bei ihr und ging bei ihr zur Schule. Sie freute sich, daß sie das Kind hatte. In manchem erinnerte es an Johannes. Nicht allein, daß Dora dem Bruder von allen Speerfeldschen Kindern am ähnlichsten sah — auch in ihren Anlagen und Neigungen war manches Gleiche. Diese zu leiten und fördern sollte fortan ihre Aufgabe sein.

Das schöne Spätsommerwetter lockte sie mit ihrer Kinderschar in den Wald. Es war ein liebliches Bild, die Mädchenschar in den weißen oder farbigen Kleidern singend und schwachend umherziehen zu sehen, an ihrer Spitze die liebreizende, junge Lehrerin, auf deren Wangen wieder neue Rosen erblühten. Sie sammelten Pilze und Beeren, wo sie am Wege wuchsen, und kamen endlich am Ziel ihrer Wanderung an, einem kleinen, abgelegenen Kaffeehause, wo Rast gemacht und bei einem frischen Trunk die mitgebrachten Vorräte verzehrt wurden.

Sidonie, die ihre Kinderschar keinen Moment aus den Augen ließ, sah nachdenklich auf einer der roh gezimmerten Bänke vor dem Hause und sah träumerisch in die grünen Wipfel der Bäume. Kein Lüftchen regte sich; am Himmel schwammen leichte weiße Wölkchen; ein Schmetterling kam geflogen und setzte sich auf ihren Arm.

Was ist Glück? dachte sie. Ist es der Rausch des Augenblicks, das wonnvolle Aufjauchzen des Menschenherzens, wenn es seinen Traum erfüllt sieht, wenn das hohe Lied der Liebe erklingt? Dann ist das Glück für viele, viele Menschen unerreichbar auf Erden, ein Phantom, dem die Seele vergeblich nachjagt. Glück ist Zufriedenheit, ist Einklang des Willens mit dem Geschick. Durch Entsjagung, durch Kämpfe und Herzensnöte hatte sie sich dieses Glück erworben. Sie lächelte. Wie ruhig schlug das Herz jetzt in ihrer Brust! Glück ist Pflicht, der einfache, gerade Weg des emsigen Schaffens, Sorgens und Freudebereiteus für andere.

Durch den Wald kam die Gestalt eines Mannes auf das Restaurant zugehritten. Sidonie beachtete den Ankommenden zuerst nicht sonderlich, dann aber, als sie ihn näher ins Auge faßte, schrak sie sichtlich zusammen. Es war Fred Grandson.

Eine Begegnung war nicht zu vermeiden, denn er mußte dicht an ihr vorüber, um den Eingang des Hauses zu betreten. Da zog er auch schon seinen Hut und grüßte. Sie sah, wie in seinem guten und hübschen Gesicht eine helle Röte aufblühte, und erhob sich nicht ohne Verlegenheit, als er stehen blieb.

„Fräulein Feddersen!“ sagte er leise, den Hut noch immer in der Hand.

Das Peinliche der Situation steigerte sich. Wenn er doch nur weiter ginge! Sie hatten sich ja doch nichts zu erzählen.

Aber er blieb; er bat sogar um die Erlaubnis, sich setzen zu dürfen.

„Um alles in der Welt möchte ich nicht unbescheiden und verlegend erscheinen,“ sagte er, indem er sich gegenüber an dem Holztisch niederließ, „aber ich möchte Ihnen doch eine Sache mitteilen, die Ihnen nicht gleichgültig, ja vielleicht sogar recht unangenehm sein wird.“

Sie sah ihn fragend an. Auch die Mädchen, deren Lustigkeit durch das plötzliche Erscheinen des Fremden merklich gedämpft war, blickten herüber und tuschelten miteinander.

„Ich war auf Reisen,“ fuhr Grandson fort, „und jetzt, da ich Geschäfte halber zurückgekehrt bin, bietet sich mir die Gelegenheit, das Haus, welches mein Oheim mir hinterließ, zu verkaufen. Ich fürchte, Fräulein Feddersen, Sie werden ziehen müssen, da der künftige Besitzer es nicht wieder zu vermieten gedenkt, sondern es anderen Zwecken dienstbar machen möchte.“

„Mein Stübchen soll ich verlassen —? Nein, Herr Grandson, das ist mir garnicht recht ich habe so gern da gewohnt.“

„Es tut mir leid, mein Fräulein. Aber Sie begreifen. Ich will mich hier nicht anfänglich machen — das Haus wäre für mich Ballast.“

Sidonie seufzte. „Ja, dann muß ich wohl bald meine Habseligkeiten packen. Ach, was ist der Mensch doch für ein Gewohnheitstier!“

Sie plauderten weiter, dieses und jenes, und immer stand er noch nicht auf. Die Mädchen, die sich zerstreuten und Spiele begannen, wunderten sich, daß der Fremde auch nach einer halben Stunde immer noch bei ihrem Fräulein saß. Sidonie hatte ihre Befangenheit abgelegt und lauschte mit wirklichem Interesse den Schilderungen, die der junge Mann von seinen Reisen machte. Ach, wer doch auch so die Welt durchfliegen könnte! dachte sie im stillen.

„Was haben Sie erlebt und gesehen, Herr Grandson! Wie wunderbar muß das sein!“

„Gewiß,“ entgegnete er.

„Sie haben viel voraus vor anderen Menschen. Und doch denke ich mir Ihr Leben zu unstat und unruhig —“

Er nickte ernst. „Die Unruhe ist in mir, Fräulein Feddersen. Ich wüßte mir auch wohl etwas Besseres — habe ich denn wirklich garnichts zu hoffen?“

Die letzten Worte waren sehr leise gesprochen, und Sidonie hatte sie nicht erwartet. Ihre Augen richteten sich groß und erschrocken auf ihn, in ihre Wangen stieg wieder die Röte der Verlegenheit.

Sie erhob sich, schnell wieder erblässhend.

„O, nun sind sie mir böse,“ sagte er traurig und stand ebenfalls auf.

„Haben Sie diese Begegnung absichtlich herbeigeführt, Herr Grandson?“

„Nein, bei meiner Ehre nicht. Als ich Sie da sitzen sah, konnte ich nicht mit kaltem Gruß vorüber. Sehen Sie nicht weg, Fräulein Feddersen, sondern antworten Sie mir noch ein einziges Mal auf die Frage: Können Sie nicht die Meine werden? Geben Sie mir auch jetzt eine verneinende Antwort, so werde ich Sie — ich gebe Ihnen die feierliche Versicherung — nie wieder stellen. Fräulein Feddersen!“

„Sie wissen, ich kann Ihnen das nicht sein, was Sie wünschen.“

„Ja — Ihre Neigung gehört einem anderen. Aber dieser andere, warum kommt er nicht, sich sein Glück holen? Habe ich Sie damals recht verstanden? Prüfen Sie sich, ob Sie Ihre Liebe nicht an einen Mann verschwenden, der achtlos daran vorübergeht und Sie nicht versteht! Seien Sie ehrlich, Fräulein Feddersen — ich verlange ja so wenig für mich.“

„Ich habe kein Herz zu vergeben, Herr Grandson.“

„Ihr Herz wird zu neuer Liebe erwachen. Ich werde mir Mühe geben um Sie, Sidonie, wie nur ein Mann sich um sein Weib Mühe geben kann. Ich will werben um Sie und mir Ihre Achtung, Ihre Neigung verdienen. Kann es denn nicht sein?“

Sidonie schwieg. Durste sie jetzt, nachdem Johannes anders gewählt hatte, dem Bewerber dieselbe Antwort erteilen, wie damals? Er war ihr sympathisch — sie glaubte ja selbst daran, daß ein Bund mit ihm für's Leben nicht unglücklich ausfallen könnte.

„Sie überlegen,“ frohlockte er. „Lassen Sie die Gedanken reifen, die jetzt durch Ihre Seele ziehen. Ich will warten, so lange Sie wollen, auf Ihre Antwort. Ungeduldig-fieberhaft werde ich warten auf Ihr Wort.“

Noch immer verharrte Sidonie im Schweigen. Sie kämpfte ersichtlich. Endlich hob sie die Augen zu ihm.

„Morgen abend sollen Sie meine Antwort haben, Herr Grandson.“

Er zog ihre Hand an die Lippen.

„Morgen! Ich werde die Stunden — die Minuten zählen —“

„Mir ist so wirr, Herr Grandson — ich weiß nicht, was ich tun, was ich sagen soll. Ach, zürnen Sie mir nicht, wenn ich schließlich doch nicht kann —“

„Erwägen Sie, daß Sie einen Menschen unermesslich glücklich machen können, einen Menschen, der auch sein ganzes Leben, seinen anderen Gedanken, kein anderes Bestreben haben wird, als Ihr Glück.“

Er war gegangen. Sidonie sah die stattliche Gestalt des Mannes denselben Waldweg hinabschreiten, den sie gekommen war, und endlich verschwinden.

Sie rief ihre Schar zusammen und ordnete sie für den Rückweg. Und während die Mädchen in ausgelassener Lustigkeit ihre Liedchen sangen, grübelte sie unaufhörlich über das Erlebte. Sollte — durfte sie Grandsons Weib werden? Eine laute Stimme in ihrem Innern sagte ja. Greif zu, er liebt dich, und du wirst ihn wieder lieben lernen. Deine Aufgabe an Johannes ist erfüllt. Er bedarf deiner nicht mehr, eure Wege haben sich getrennt. Eine andere Stimme aber, leiser und schwächer, wie ein mittligerer Unterton, riet ab und stürzte sie immer wieder in Zweifel. Dein Herz gehört doch noch dem andern, sagte diese Stimme, trotz alledem; nicht die Hälfte, nicht ein Viertel kannst Du dem Bewerber schenken. Und wer weiß, ob Johannes dich nicht doch noch einmal nötig hat im Leben?

Aus diesem Zwiespalt kam das arme Herz nicht heraus; auch die Nacht und der herankommende nächste Morgen brachte noch keinen festen Entschluß. Mehr wie je hätte sie eines Ratgebers bedurft. Aber wen sollte sie fragen? Ihr Vormund, ihre Freunde, selbst Johannes würden ohne langes Bedenken zuraten. Sie quälte sich,

sie rang und kämpfte, sie faltete unwillkürlich die Hände im Gebet. O, daß der Himmel ihr ein Zeichen geben möchte, was sie an diesem Wendepunkt ihres Lebens zu tun hatte.

Als sie aus der Schule kam, begegnete ihr Vogel. Sie hatte den alten Freund lange nicht gesehen: er schien ihr noch fetter und behäbiger geworden zu sein.

Er machte in gewohnter Weise seine feierliche Reverenz.

„Merken Sie mir nichts an?“ fragte er mit drolligem Ernst.

„Sie sehen sehr blühend und frisch aus, Herr Vogel.“

„Zu blühend, wollen Sie sagen. Ja wohl, ich werde zu dir. Mein Spiegel und die Waage sagen mir das täglich. Meine heutige Promenade ist der Anfang einer systematischen Entfettungskur — aus Gesundheitsrücksichten, Gnädigste — und“ fügte er listig zwinkernd hinzu — „auf höheren Befehl.“

„Wie, Herr Vogel?“

„Ich bin verlobt, Fräulein Sidonie. Rismet, wer kann gegen sein Schicksal? Das Unglück schreitet schnell.“

„Sie sehen aber gerade nicht unglücklich aus,“ lachte sie. „Also doch belehrt und vernünftig geworden? Meinen Glückwunsch. Gewiß haben Sie das Wirtshausleben satt bekommen.“

„Wie man's nehmen will, mein Fräulein. Sie sind des Glaubens, in meiner Person den Prokuristen der Firma Blohm und Winkler vor sich zu sehen? Gewesen — tempi passati. Genannte ehrenwerte Firma muß sich in Zukunft ohne meine Dienste zu behelfen wissen. Erlauben Sie, daß ich Ihnen hiermit den zukünftigen Besitzer der goldenen Traube vorstelle. Ich habe mir vorgenommen, die verlassene Wittib zu trösten und heimzuführen.“

Sidonie kühlte sich von seinem frischen Humor angeleckt.

„Wie Ihnen Ihr neuer Beruf ansteht, Herr Vogel! Wahrhaftig, so denkt man sich einen Hotelbesitzer!“

„Nicht wahr?“ antwortete er vergnügt. „Soll mich freuen, wenn Sie mir bald einmal die Ehre geben. Mein Bestreben wird es sein, den Ruf der goldenen Traube zu bewahren und zu mehren. Gute Küche, feine Weine, reelle Bedienung. Das Menü erscheint täglich in der Zeitung. Meine Braut hat in der sächsischen Hofküche gelernt.“

„Natürlich komme ich, Herr Vogel.“

„Das wird mir ein Fest sein. Werde Sie mit eigener Hand bedienen, mein Fräulein. Uebrigens —“ ein Schatten flog über sein joviales Gesicht — „was sagen Sie zu der Hiobsbotschaft über unsern gemeinsamen vortrefflichen Freund? Sie fiel wie ein Vermutstropfen in den Becher meines jungen Glücks. War wirklich erschüttert, als ich das las. Ja, ja, wie sagt der Dichter? Drum prüfe, wer sich ewig bindet. Aber Sie sind gewiß viel besser unterrichtet als ich.“

Sidonie machte tief erschrockene Augen.

„Was ist mit Johannes, Herr Vogel? Ich weiß nichts.“

„Nichts? — oh — ah, mein Fräulein, bedaure wirklich, Sie so erschreckt zu haben. Ja, in der Zeitung stand zu lesen — nichts Genaueres, nur dürre Worte. Untreue — Skandal — schließlich das unvermeidliche Duell.“

„Duell?“ schrie sie auf. „Und Johannes — er ist doch nicht verwundet?“

„Leider auch das, aber wie es heißt, nicht sehr schlimm. Natürlich trifft den Unrechten noch dazu. Tut mir leid um den braven jungen Mann. Darf ich Sie begleiten, Fräulein Sidonie? Wie Sie bleich sind — Sie warten —“

Es war nur eine augenblickliche Schwäche, die das Mädchen übermannen wollte. Sie schüttelte sie ab und richtete sich hoch auf.

„Ich muß die Zeitung sehen. Bitte, sagen Sie alles, Herr Vogel, jede Einzelheit.“

„Bedaure, nicht mehr zu wissen. Die Details fehlen. Wie gesagt, Eheirung von Seiten der Frau Gemahlin — trauriges Zeichen der Zeit. Ich hab's kommen sehen.“

Sidonie eilte so schnell vorwärts, daß der zukünftige Hotelbesitzer nicht folgen konnte. Ihr Entschluß stand fest. Sie mußte zu ihm, zu Johannes, was die Welt etwa dazu auch sagen möchte. Jetzt hatte er sie nötiger als jemals sonst.

In aller Hast nahm sie noch desselbigen Morgens Urlaub und traf die nötigen Anordnungen vor der Reise. Sie gab das Kind in andere Obhut und schrieb ein Billet an Fred Grandson, worin stand, daß sie nicht die Seine werden könne. Dann trug der Schnellzug sie nordwärts. — — — — —

Er sah in den Kissen mit verbundenem Arm und abgemagertem, entstelltem Gesicht.

In zitternder Aufregung stand sie vor ihm.

„Johannes! — du Armer, du! Hier bin ich, kannst du mich brauchen?“

Er nickte stumm und drückte ihr die Hand. Sie steich ihm die Kissen zurecht und sorgte für ihn, wie sie früher, vor Jahren für ihn gesorgt hatte.

Mit keinem Wort rührte sie an die frische Wunde. Er würde reden, wenn die Zeit dazu gekommen war.

Ihr leiser Schritt, ihr geschäftiges Walten war ihm eine Wohltat.

Am Abend stand wieder die Lampe zwischen ihnen auf dem Tisch wie in alter Zeit. Und da fing Johannes an zu erzählen, eine lange traurige Geschichte. Sie begann mit Jubel und Seligkeit und endete mit Schrecken. Das ganze Elend einer übereilt geschlossenen Ehe sprach daraus.

Ein einziges, böses, folgenschweres Ereignis hatte dem verblendeten Manne schließlich die Augen über seine Gattin geöffnet. Er war aus seiner Verzauberung erwacht.

Sidonie schluchzte leise — aus Mitleid.

„Sie hat dich nie wahrhaft lieb gehabt, Johannes. Sie war dein nicht wert.“

Er strich ihr sanft über die Stirn.

„Mein guter Engel, meine einzige treue Freundin.“

Sie pflegte ihn bald gesund. Die Armwunde war fast geheilt.

Dann kam eine Stunde, eine stille, selige, in der sich die zwei Menschen sagten, was unausgesprochen lange ihre Herzen bewegt hatte, und sich für immer fanden.

Die Hochzeit war in der goldenen Traube und Vogel, der inzwischen selber geheiratet hatte, zeigte sich auf der Höhe der Situation. Die launige Rede, mit der er das Paar feierte, war ein Meisterstück herzhaften und urwüchsigen Humors.

Johannes aber sagte: „Wem ein tugend-sam Weib besichert ist, die ist viel edler als köstliche Perlen.“ Und die Frau, die neben ihm saß, geschmückt mit dem Schleier und der bräutlichen Krone, sah ihn an mit einem Blick, in dem jene Liebe aufleuchtete, die alles trägt und hofft und duldet und immer aufhört.



Das erste Mittagessen.

Humoreske von Anna Siebach.



„Lotte, das kann ich dir sagen, wenn du jetzt nicht aufhörst mich zu necken, dann sind wir geschiedene Leute!“

„Geschiedene Leute ist gut,“ lachte ein Bloukopf, sich übermütig im Schaukelstuhl auf und niederbewegend und dann und wann ihre Händchen der Blut des Kaminfeuers nähernd.

„Geschiedene Leute, haha, ich könnte mich tolllachen, sind wir etwa verheiratet; o, Hans, lieber Kleiner, du bist manchmal unbezahlbar.“

„Lotte, ich sage dir noch einmal, du sollst aufhören, und dein lieber Kleiner bin ich auch nicht, merke dir das ein für allemal. Es kann nicht jeder solch Villiput sein, wie du.“

Und straff auf richtete sich, im Gefühl gekränkter Eigenliebe der also Angeredete Hans Edler von Greifenstein.

„Villiput sagst du, warte, doch nein, der Klügere gibt nach, ändern wir das Thema.“

„Weißt du Hans was ich mir vorgenommen habe,“ läßt sich nach geraumer Zeit Lott von Saalek wieder vernehmen, „ich — unterbrich mich bitte nicht — also noch einmal, ich habe mir vorgenommen nicht zu heiraten!“

Schallendes Gelächter vonseiten ihres Betters.

„Lotte, jetzt sage ich wie du, Lotte, du bist manchmal unbezahlbar. Du und nicht heiraten, du die, — beinahe hätte ich etwas gesagt.“

„Was hättest du beinahe gesagt?“

Auffspringend hält Lotte ihm die kleine Faust ins Gesicht, das heißt, sie bemüht sich es zu tun, denn um dorthin zu gelangen, muß sie sich erst auf die Fußspitzen erheben.

„Na, beiß' mich nur nicht gleich, lacht der Offizier, ich wollte ja nur sagen, du die ganz dazu geschaffen ist, einen Mann glücklich zu machen.“

„Ist das dein Ernst, darf ich dir trauen Hans, doch nein, rächen werde ich mich noch, denn ich glaube du flunkerst.“

„Warte mein Lieber, dir soll es noch schlecht ergehen,“ und drohend schüttelt sie die kleine Faust.

In diesem Augenblick tritt die Mutter der jungen Dame ins Zimmer. Sie sieht noch die drohende Bewegung ihrer Tochter.

„Aber Kinder, ist es denn möglich, könnt ihr euch denn nicht vertragen? Ihr seid doch ein angeheendes Brautpaar!“

„Brautpaar!“ entfuhr es beider Munde, „seit wann denn, weißt du etwas davon, Hans?“

Pflichtschuldigst die Gegenfrage: „Weißt du davon Lotte?“

„Nein, na siehst du Mama, wir müßten es doch zuerst wissen und denke doch, einfach“

Das holländische Hamburg könnte man Rotterdam nennen. Die an der Einmündung der Rote in die Maas gelegene Handelsstadt hat insofern eine gewisse Ähnlichkeit mit Hamburg, als sie zugleich Fluß- und Seehafenstadt ist, Rotterdam, das ehemals gegen andre holländische Städte zurückstand, hat sich in neuester Zeit mehr als irgend eine andre der holländischen Städte gehoben. Das ist durch seine Lage in den vereinigten Gewässern der Lek, der Waal, Maas und der Zjssel bedingt, durch die es gleichsam zur Rheinmündungsstadt und das Hauptemporium für den nieder- und mitteldeutschen Handel geworden ist, zahlreiche Kanäle durchqueren die in der Form eines Dreiecks angelegte Stadt, die durch die

in Belgien in dem Stalle eines Gastwirts, der eine größere Kaninchenzucht besitzt, das Licht der Welt. Wenn es aber achtbeinige Kaninchen gibt, warum sollte es dann nicht auch Hasen mit 8 Beinen geben? Freilich

Gliedmaßen erhalten haben, als ihnen von Rechts wegen zukommen. nicht lebensfähig und sterben schon wenige Stunden nach der Geburt. Ihr Schicksal ist dann, in Spiritus gesetzt zu werden, damit die Mit- und Nach-

Hafenleben in Rotterdam.

Hoopstrat in zwei ziemlich gleiche Teile zerlegt wird, in die innere Stadt, die enge, schmale Gäßchen mit Alleen und Gräben zeigt und die äußere Stadt, Vuitenstadt, die einen schönen und eleganten Eindruck macht. Die innere Stadt hat durch die Voldenstadt eine Erweiterung erfahren. Neue Straßen sind entstanden, so daß die Stadt auf die andre Stromseite hinübergewachsen ist. In der Boomsjes, einer mit Lindenbäumen besetzten Strecke der Maas, lagen besonders die Ostindienfahrer und zahlreiche nach London Hull, Antwerpen und Havre fahrenden Dampfer an. Rotterdam rechnet zu den ersten Häfen der Welt, und ist Hauptmarkt für: Flach, französische Weine, amerikanischen Tabak Krapp, Genever; auch hat die Stadt einen außerordentlich umfangreichen Getreidehandel. Leider hat die Medaille auch ihre Rehrseite, der starke Handelsverkehr in den Rotterdamer Häfen hat auch viel lichtscheues Gesindel herbeigezogen, das wie die Raben stiehlt. Namentlich auf die Schiffe, die deutsches Getreide nach Rotterdam bringen, haben es die Diebe abgesehen. Die Diebe, holländisch Boelelaars genannt, fahren abends hinaus und versuchen die Getreideballen zu stehlen. Die Polizei tut alles, um die Frevler zu erwischen und, um dem Unfug energisch entgegen zu treten und besser und schneller zur Stelle zu sein, hat man ein schwimmendes Polizeiamt gebaut, von wo aus die Beamten ihre Kontrollgänge unternehmen. Unser obiges Bild zeigt dieses eigenartige Polizeiamt. Wie die Polizei müssen auch die Zollbeamten in Rotterdam scharf auf dem Posten sein. Denn auch der Schmuggel steht hier wie in den meisten Seehäfen in hoher Blüte. — Allbekannt ist das Jagdabenteuer Münchhausens mit dem achtbeinigen Hasen, der immer abwechselnd vier seiner Läufe benutzte, so daß er überhaupt nicht ermüdete. Daß Münchhausen ihn dennoch erbeutete, verdankte er nur der Schnelligkeit und Ausdauer seines Windhundes. Leider lief sich das arme Tier dabei seine schönen langen Beine derart ab, daß er in der Folgezeit nur noch als Deckel zu gebrauchen war. Man war bisher geneigt, diese Geschichte wie so manche andere Erzählung Münchhausens als eine große Lüge anzusehen. Unser untenstehendes Bild zeigt uns indessen, daß an der Sache doch etwas Wahres gewesen sein kann. Wir sehen hier zwar nicht einen Hasen, wohl aber einen Better von ihm, ein Kaninchen, mit acht Beinen. Das seltene Tier erblickte jüngst

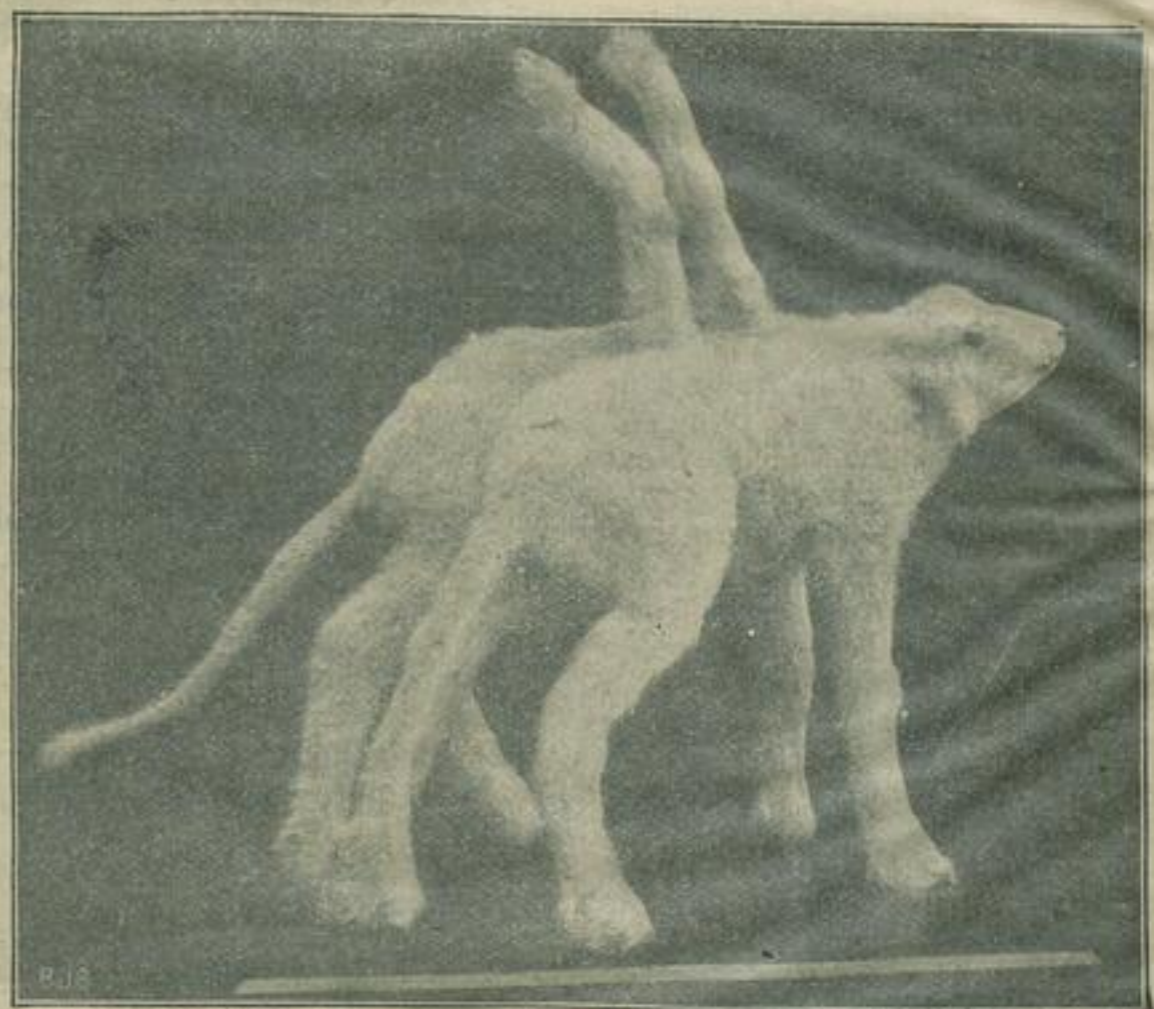


Das schwimmende Polizeiamt im Rotterdamer Hafen.

etwas anders als dieses Kaninchen mußte der Münchhausensche Hase noch gestaltet gewesen sein, wenn die Erzählung des großen Anfschneiders wahr sein soll. Denn man braucht weder Kaninchenzüchter, noch Waldmann, noch Zoologe zu sein, um sofort zu sehen, daß dieses mißgestaltete Tier mit seinen acht Beinen nicht schneller läuft als ein normales vierbeiniges Kaninchen. Im Gegenteil kann man annehmen, daß die an den unwahrscheinlichsten Körperstellen emporge-

welt sie anstauen kann. Auch die hier abgebildete Monstrostrat dürfte aller Voraus-

Eine Laune der Natur.



Ein achtbeiniges Kaninchen.

schossenem überzähligen Beine beim Laufen nur hinderlich sind. Uebrigens sind derartige Mißgeburten keineswegs eine Seltenheit. Meist sind allerdings solche Tiere, die durch eine Laune der Natur mehr oder auch weniger

sicht nach die wissenschaftliche Laufbahn ergreifen und anstatt in die Küche wird es den Weg in irgend ein naturwissenschaftliches Institut finden.

fla
he
ih
im
schö
dem
ihre
brat
Bon
ist
eine
mar
nich
sich
es
zu
Den
Gän
ist r
dure
Die
glei
gege
auf
nich
nicht
im
Gan
Auch
zuch
ist
Nah
ist
Kran
und
bild
wert
häuf
und
In
jung
wobe
seitr
ausz
lassen
lang
man
bis
Maf
im
einig
mög
7
man
Umst
In
reich
mitt
gesto
Gans
wicht
Stop
Stall
Stroh
Gänj
und
schwa
Nude
bewa
Wass
man,
zielu

Gänsezucht und Gänsemast

Es gibt kaum einen zweiten Vogel, der sich bei den Menschen einer solchen Beliebtheit erfreut, wie die Gans. Man schätzt an ihr allerdings nicht ihre Geistesgaben, sie gilt im Gegenteil als dumm, aber wenn sie schön braun und knusperig am Sonntag auf dem Tisch steht, dann erkennt man so recht ihren inneren Wert. In der Kunst, Gänsebraten zu vertilgen, haben es zweifellos die Pommeren am weitesten gebracht. Bekannt ist ja jenes Scherzwort, das Fritz Reuter einem Pommeren in den Mund legt: „Ist man eine Gans zum Frühstück, so wird man nicht satt, ist man zwei, so verdirbt man sich das Mittagbrot.“ Die Pommeren verstehen es denn auch, den so hoch geschätzten Vogel zu züchten und zu mästen. In ganz Deutschland erziehen sich die pommerischen Gänse eines begründeten Rufes. In Frankreich ist namentlich Toulouse und seine Umgebung durch seine Gänsemast berühmt geworden. Die Gänsezucht gewährt große Vorteile; gleichwohl ist sie in Deutschland zurückgegangen, weil vielfach die Gemeindefutungen aufgehoben worden sind. Die Gans gelangt nicht zur höchsten Vollkommenheit, wenn ihr nicht Gelegenheit zu hinreichender Bewegung im Freien gegeben ist. Es eignet sich aber nicht jede Grasfläche zur Gänsefütterung, weil die Gans das Gras bedeutend verunreinigt. Auch Wasserreichtum begünstigt die Gänsezucht; die Federn werden besser, die Haltung ist billiger, weil die Wasserpflanzen reiche Nahrung bieten. Die Aufzucht der Gänse ist verhältnismäßig leicht, da sie weniger Krankheiten ausgesetzt sind. Nur vor Kälte und Nässe müssen die Jungen bis zur Ausbildung des Gefieders sorgfältig geschützt werden. Nach der Ernte werden die Gänse häufig auf die abgemähten Felder getrieben, und gegen Oktober sind sie ausgewachsen. In oder nach der Erntezeit pflegt man die jungen Gänse zum ersten Mal zu rupfen, wobei man ihnen die Federn unten und seitwärts von der Brust und unten am Bauch auszieht; man muß aber die Daunen stehen lassen und ihnen nach dem Rupfen acht Tage lang Körnerfutter geben. Zu Michaelis rupft man sie zum zweiten Mal und gibt dann bis Martini gleichfalls besseres Futter. Zur Mast bringt man die Gänse in Pommeren im Oktober in engere Räume und gibt ihnen einige Wochen so viel Hafer, wie sie fressen mögen. Sie erreichen ein Gewicht von 7 bis 9 Kilogramm und mehr, und man schreibt ihre auffallende Größe dem Umstand zu, daß sie nie gerupft werden. In Toulouse, überhaupt im südlichen Frankreich, werden die Gänse zweimal täglich mittels eines Trichters mit gequelltem Mais gestopft. In 4—6 Wochen verbraucht eine Gans 30 Liter Mais und erreicht ein Gewicht von 8—10 Kilogramm. Nach dem Stopfen bewegen sich die Gänse frei im Stall und erhalten alle zwei Tage frisches Stroh. An anderen Orten werden die Gänse eine Zeitlang mit Hafer gefüttert und dann genudelt. Hierzu dienen aus schwarzem Mehl und Erbsen gekochte Nudeln, die sich getrocknet lange aufbewahren lassen, vor dem Gebrauch aber in Wasser eingeweicht werden müssen. Wo man, wie namentlich im Elsaß, auf Erzielung einer großen Leber Gewicht legt,

steckt man die Gänse in enge Käfige an einem dunklen Ort und bringt an der Vorderwand des Käfigs eine Öffnung an, durch die die Gans den Kopf stecken kann, um aus einem davor angebrachten Gefäß zu saufen. Vorteilhaft wirft man in das Wasser kleine Stücke Holzkohle, die die Gans allmählich verschluckt. Man stopft täglich zweimal mit gequelltem Mais, etwas Salz und Knoblauch und gibt zuweilen auch etwas Mohnöl. Nach 18 bis 24 Tagen ist die Mast beendet. In größeren Züchtereien verursacht das Stopfen der Gänse mit den Händen naturgemäß viel Arbeit. Man hat deshalb neuerdings vielfach Maschinen eingeführt, die diese Arbeit verrichten. Unser oberes Bild zeigt eine solche Stopfmaschine in Tätigkeit. Die Lebern der gemästeten Gänse werden allen andern Teilen vorgezogen. Die Römer verstanden schon die Kunst, sie durch Fütterung mit Mehl, Milch und Feigen zu vergrößern und schmackhaft zu machen. Die größten Lebern benutzt man gegenwärtig zur Bereitung der Gänseleberpasteten, von denen die besten aus Straßburg und Toulouse in den Handel kommen. Während man in unserer realistischen Zeit die Gans nur wegen ihren nützlichen Eigenschaften schätzt, verehrte man sie im Altertum um ihrer selbst willen. So war die Gans bei den Griechen der Proserpina heilig. Schon Penelope besitzt eine kleine Herde von 20 Gänsen, mehr als Schmutz für den Hof, als um des Ruhens willen. Bei den Römern war die Gans der



Eine Gänsestopfmaschine.

Eine Liliput-Flugmaschine

Juno heilig, und es wurden daher in deren Tempel auf dem Kapitol Gänse unterhalten, die bei dem Einfall der Gallier unter Brennus durch ihr Geschrei die Besatzung geweckt und die Burg gerettet haben sollen. — Während sich bei den Flugmaschinen heute mehr und mehr bestimmte Typen herausbilden, fehlt es unter den Konstrukteuren auch nicht an Außenseitern, die ihre eigenen Wege gehen. Zu ihnen gehört auch der Erfinder der auf unserem unteren Bilde wiedergegebenen kleinen Flugmaschine, die sich rühmen kann, die kleinste der Welt zu sein. Der Flugapparat erhält seinen Antrieb durch einen Motor von 1 1/2 Pferdestärken. Der Erfinder Schwerdt gehört zu den Anhängern des Schwingenfliegers. Mit dem Apparat sind bereits mehrere erfolgreiche Ausflüge vorgenommen worden. Der Knabe links neben dem Apparat war dabei der erfolgreiche Führer, und wie die Flugmaschine die kleinste der Welt ist, so ist jedenfalls ihr Führer der jüngste Flieger der Welt.



Der kleinste Motor-Schwingenflieger der Welt.

unmöglich, denn wenn dies Tatsache wäre, einen Fuß könnte ich ihm doch nie geben, müßte ja immer erst auf einen Stuhl steigen, und zu dieser Unbequemlichkeit würde ich mich mein Lebtag nicht verstehen."

"Ihr beide seid tatsächlich noch Kinder, oder betragt euch wenigstens so, mit euch ist kein vernünftiges Wort zu sprechen."

Freude, möchte die ganze Welt umarmen. Hans, lieber Kleiner, — nein, doch nein — lieber Großer," verbessert sie sich auf eine unwillige Bewegung ihres Veters hin, nicht wahr, wir rodeln zusammen, wie der Wind fliegen wir talwärts. Und Vetter Beringen muß mit Elfrun fahren."

"Rittmeister von Beringen," unterbricht

Frauenfeind, gefunden? Das Spiel zwischen beiden ist tatsächlich hochinteressant."

"Lotte, wahre deine Worte," läßt der Mutter Stimme sich vernehmen.

"Aber Muttschen, ich sage doch nur was wahr ist. Wüßte ich nur wie, ich brächte die beiden doch gar zu gern zusammen, würde der Braut auch Kranz und Schleier stiften."



Die drei Münchener.

Was dem Berliner das Brandenburger Tor, dem Kölner der Dom ist, das ist dem Münchener sein Hofbräuhaus, und wie kein Fremder Berlin oder Köln besuchen wird, ohne sich das Brandenburger Tor oder den Dom anzusehen, so darf er auch München nicht verlassen, bevor er dem Hofbräu einen Besuch abgestattet hat. Viele allerdings werden etwas enttäuscht sein, ohne daß sie es sich vielleicht selbst zu gestehen wagen. Man muß in der Tat ein Münchener sein, um die Reize des Hofbräuhauses voll würdigen zu können. Die drei Münchener Spießer auf unserem Bilde stimmen jedenfalls alle in der Ueberszeugung überein, daß es keinen besseren Platz unter der Sonne gibt, als ihr alter Stammpfatz in der Ecke des Hofbräus.

Gelangweilt läßt sich Frau von Saalek in einen Sessel nieder.

"Mutti, nicht böse sein," schmeichelt Lotte, "ich bin ja nur so übermütig, weil ich mich so riesig freue. Schau nur wie die Flocken fliegen, wie es glitzert und glänzt, das wird eine Rodelbahn geben, zum Klüffen schön, ich weiß mich nicht zu lassen vor

die Mutter den Redeschwall ihrer Tochter, "hat sich zu Tisch angesagt."

"Vielleicht auch Elfrun von Reichenhall?", fragt Lotte interessiert.

"Wie schade," meint sie auf die verneinende Antwort ihrer Mutter.

"Du, Hans, ist dir bekannt, daß Cousine Elfrun Gefallen an Vetter Wolf, dem

Wie schön müßten sich die beiden Namen machen. — "Wolf von Beringen, Elfrun von Reichenhall, Verlobte." — Lachend dreht sie sich auf ihrem Stiefelabsatz um sich selbst "Du Hans, eigentlich habe ich eine Idee: Du weißt, Cousin Beringen spielt trotz seiner vorgeschrittenen Jahre noch gern Theater."

Saalek
es
die
bete
Se
vo
wi
Gra
ein
ob
volle
chen
gen,
nach
tann
anhe
Berr
selbe
and
hast,
Kolle
berf
und
feit
ents
deine
weni
läßt
Mäde
tofen
den
Gejta
Wi
lingen
D
Bette
Er
flug,
beide
Auf
schlüf
dir be
den.
sich an
nieder
der, d
La
Es
Wif
Ein
den
rät mi
bold!
Ma
raumer
liegt a
schmiz
wogen
streich
her, gi
besten.
heit ein
"De
findet
Sch
ich hör
Er
stüds:
die Sa

„Vorgeschrittene Jahre.“ unterbricht sie Hans, „das laß ihn nicht hören, du hättest es auf immer mit ihm verdorben.“

„Ach was, er ist, trotzdem er behauptet die Frauen zu hassen, mein feurigster Anbeter.“

Schelmisch lachend sieht sie über die Schulter zu ihm hin. „Doch wir kommen von unserem Thema ab. Vielleicht könnten wir gemeinsam ein gutes Werk tun, denn im Grunde genommen gönnte ich der Elfrun ein Leben an der Seite deines Vatters, der, ob er es gleich abstreitet, doch dem liebevollen Warten eines holden jungen Weibchens sicherlich nicht abgeneigt wäre.“

„Sei nicht böshaft in deinen Neußerungen, mein Kind. Elfrun könnte, dem Alter nach, deine Mutter sein. Doch ich gehe, ich kann Guers Wortgeplänkel nicht länger mit anhören. Habt Ihr ausnahmsweise etwas Vernünftiges ausgedacht, bitte ich mir das selbe vorher zur Begutachtung vorzulegen.“

„Noch eins Mama, ist es gestattet, ein anderes Theaterstück als du vorgeschlagen hast, zu unserer Festlichkeit zu wählen?“

„Wenn Ihr über die Verteilung der Rollen einig werdet, meinetswegen, nur mich verschont, bitte, damit.“

„Dank, tausend Dank, mein Mütterlein, und nun en avant, mon ami, keine Müdigkeit vorschützen. Doch ehe wir anfangen, entschuldige mich einige Augenblicke. Strenge deinen Geist während dieser Zeit allein ein wenig an; au revoir, cher cousin!“

Ein Liedchen vor sich hinträllernd verläßt sie das Zimmer. „Mein geliebtes Mädelchen,“ murmelt Greifenstein. Liebosend fährt er alsdann mit der Hand über den Stuhl, darauf noch soeben die zierliche Gestalt geruht.

„Bildfang, wann wird es mir endlich gelingen, dich einzufangen?“

Da fällt sein Blick auf einen kleinen Zettel zu seinen Füßen.

Er hebt ihn auf und liest: „Seiraten ist klug, nicht heiraten besser, was wähl ich von beiden, um klug zu sein?“

Also noch immer wandelnd in deinen Entschlüssen. Warte mein Liebchen, ich werde dir behilflich sein, den rechten Weg zu finden. Mit diesen Worten läßt Greifenstein sich auf den Stuhl vor Lottes Schreibtisch nieder. So Lotti, nun leihe mir deine Feder, die Epistel kann beginnen.

„Laß allein dein Herz nur sprechen,

Es gibt stets dir guten Rat.

Wißt aus Eigennutz du brechen,

Eines Herzens heißen Schlag?“

Himmel, ich höre ihre Schritte, schnell den Briefbeschwerer darauf, so, nichts verrät mich mehr; du kannst kommen, mein Hold!

Als die Tür sich dennoch erst nach geraumer Zeit öffnet und Lotte hereintritt, liegt auf ihrem hübschen Gesicht ein verschämter Zug, so daß sich Greifenstein bewegt fühlt, ihr irgend einen Schelmstreich auf den Kopf zuzusagen.

„Schelmstreich hin, Schelmstreich her, gib mir lieber deine Weisheit zum besten. Ist dir während meiner Abwesenheit ein Licht aufgegangen?“

„Das schon, aber ob es deine Billigung findet, ist fraglich.“

„Schieß los, hehrer Jüngling des Mars, ich höre!“

„Erinnerst du dich, Lotte, des Theaterstücks: ‚Das erste Mittagessen‘, in dem wir die Hauptrollen spielten?“

„Bei Konful B.? Aber gewiß, o ich fühlte mich in meiner neuen Frauenwürde und du als junger Ehemann warst auch nicht übel. Ich könnte im Gedanken daraneinmal wünschen, das von der Mama vorhin Gesagte wäre wahr.“

„Ei, ei, weht der Wind daher, Lotti, ich bin dabei; na, wer weiß, was nicht ist kann ja noch werden. Lotte, süße Lotte, w'e wäre es mit einem zweiten ‚Ersten Mittagessen‘ vielleicht sänden wir diesmal Gefallen daran.“

Sich ihr ein bißchen nähernd, beugt er sich über ihre Schulter.

„Lott', liebe Lott' wir sind doch nun einmal für einander bestimmt, hast du mich denn nicht ein bißchen lieb? Und jung gefreit, sagt man, hat nie gereut.“

„Erst wollen wir die beiden zusammen bringen, dann, wenn uns dies gelungen dann vielleicht — ich sage vielleicht — werde ich doch noch Freifrau von Greifenstein. Doch nun zur Sache, Hans. Versuchen wir es bei diesen beiden auch einmal mit einem ‚Ersten Mittagessen‘.“

Ihr ritterlich die Hand küssend, läßt Greifenstein sich ihr gegenüber auf ein Tabouret nieder.

Allen Ernstes wird jetzt daran gedacht, die Rollen zu verteilen. Mit den Hauptrollen sind selbstverständlich der Rittmeister und Elfrun von Reichenhall bedacht. Die Mamiell zu sein entschließt sich Lotte und den Diener will der Leutnant spielen, für die übrigen Nebenrollen verspricht Lotte Mitwirkende zu suchen und den Rittmeister wie seine Partnerin zur Annahme ihrer Rollen zu bewegen, erbiertet sich Greifenstein.

„Nun flugs ans Werk, frisch gewagt, ist halb gewonnen,“ meint Lotte nach Abschluß der Debatte. „Du wirst zum Dank für deine Bereitwilligkeit das Vergnügen haben, von mir hinausgeleitet zu werden, hoffentlich weißt du dies zu würdigen. Als Gegenleistung deinerseits erwarte ich baldmöglichst die zusagenden Antworten.“

Da sich im Vorzimmer kein dienstbarer Geist blicken läßt, sieht sich Greifenstein genötigt, sich selbst zu bedienen. Vergeblich müht er sich, in seinen Mantel hineinzu kommen. Negerisch dreht er ihn nach allen Seiten; wo sind nur die Ärmel.

„Lotte, ich finde nicht in meinen Mantel hinein!“

„Himmel, was ist man ungeschickt,“ läßt sich Lotte vernehmen, während sie vergeblich bemüht ist, sich des Lachens zu erwehren; die Situation ist auch zu komisch. Plötzlich scheint es dem Leutnant zu dämmern — zugenäht — er schaut auf, und auf die sich im Uebermut um sich selbst drehende Lotte. „Also du — meine Ahnung trog mich nicht!“

„Warte, Rache ist süß, und — ehe sie es sich versteht, fühlte sie sich umfaßt und — ein feuriger Kuß brennt auf ihren Lippen.“

Ueber und über erglühend versucht Lotte sich aus den sie umstrickenden Armen zu befreien, um dann, nachdem es ihr gelungen, wie ein Wirbelwind durch die Türe zu entfliehen. Doch sie prallt zurück, vor ihr steht der Diener und überreicht ihr einen etwas umfangreichen Brief. Hastig greift sie danach, öffnet ihn und fällt dann aus vollem Halse lachend auf einen Stuhl.

„Mittagessen nicht mehr nötig, Hans.“

„O diese Heimlichkeit, es ist nicht zu glauben, nicht ein einziges Wörtchen vorher davon verlauten zu lassen. Wartet, das

solllt ihr mir büßen; jetzt muß Voringen mit mir rodeln und Elfrun mit dir, Hans, das ist die gerechte Strafe.“

„Möchtest du dich nicht endlich näher erklären Lotte,“ sagt Greifenstein, „oder gib den Brief her.“

„Nimm ihn hin, lies selber, und bleibe deiner Sinne Meister!“

Elfrun. Voringen, Verlobte!

„Lotte, das ist ja himmlisch. Ade Theaterstück, wir tauschen dich gern gegen — einen Verlobungschmaus ein. Und nun habe ich eine Idee!“

„Lotte, süße Lotte, folgen auch wir ihren Spuren, sehen auch wir die Welt in Erstaunen.“

Leuchtenden Blickes schaut Greifenstein zu ihr hinüber.

„Machen wir, mein Marsjüngling, machen wir, was andere können, können wir schon lange,“ jubelt Lotte und wirft sich in die geöffneten Arme Greifensteins.

Als Verlobte empfehlen sich:

Lotte v. Saaled,

Hans, Edler v. Greifenstein.



Lebende Tiere in Eis.

Von W. R.

Der Genfer Professor Pictet hat durch interessante Experimente erwiesen, daß die Lebensfunktionen vieler Tiere durch völliges Erstarrlassen bei hohen Kältegraden gefahrlos unterbrochen und durch sehr vorsichtiges, allmähliches Auftauen wieder in den normalen Gang gebracht werden können. Angeregt zu diesen Versuchen wurde der Gelehrte durch die leicht überall zu beobachtende Tatsache, daß Frösche, die im Winter in flachen Teichen völlig von Eis umgeben vorgefunden werden, bei Eintritt der warmen Jahreszeit unbeschadet zu neuem Leben erwachen. Professor Pictet begann daher seine Experimente auch mit diesen zählebigen Tieren. Er setzte Frösche in ein Glasbassin mit Wasser, ließ dieses zu einem Eisblock gefrieren und kühlte das Eisstück noch bis weit unter Null ab. Bis 28 Grad Minus vertrugen Frösche diesen Prozeß während eines ganzen Jahres ohne Schaden zu nehmen. Auch Süwasserschnecken hatten Temperaturen bis zu 20 Grad unter Null aus. Bricht man einen derart „abgekühlten“ Fisch aus der umgebenden Eisschicht heraus, so ist er natürlich hart und spröde wie Glas und leicht zu zerbröckeln. Läßt man den Fisch aber unbeschädigt in seiner Eiumhüllung und taugt diese nach drei Monaten sehr langsam auf, so schwimmt er nachher ebenso munter umher wie vor seiner erzwungenen Schlafperiode. Andere Tiere halten sogar noch tiefere Temperaturen aus. Tausendfüßler bis 50, Schnecken bis 120, Molche bis 80 Grad. Auch Warmblüter kann man für kurze Zeit in ähnlicher Weise erstarren lassen. Sehr widerstandsfähig zeigt sich die Fledermaus. Sie verträgt vier bis fünf Stunden eine Temperatur von Minus 45 Grad. Ja ein Hund konnte nach einstündigem Aufenthalt in einer Temperatur von Minus 110 Grad wiederbelebt werden.

Vermilchtes.

Der Rumesprung. Wie die stattliche Loire die unscheinbarste, dürste die unscheinbare Rume, ein Zufluß der Seine, die stattlichste Quelle in ganz Europa haben. Dieser sogenannte „Rumesprung“ liegt nördlich von Duderstadt bei dem Dorfe Rumespringe auf dem Untereichsfelde und stellt einen Teich von 5 bis 15 Meter Tiefe und etwa 35 Meter Länge und Breite dar, in welchem das Wasser stoßweise, aber geräuschlos vom Grunde aufsteigt und auf der Oberfläche eine Welle erzeugt, die sich gleichmäßig nach allen Seiten verläuft, um gleich darauf durch eine neue eriekt zu werden. Die Quelle liefert auf diese Weise täglich durchschnittlich 500 Millionen Liter Wasser. Das Wasser ist von ungemeiner Klarheit und daher bietet der mit zarten Rosen und Flechten ausgekleidete Quellsessel im Sonnenlichte einen wunderbaren Anblick dar. Er erscheint dann mit einem goldgrünen Teppich ausgeschlagen, der von den aus tausend Oeffnungen hervorrinnenden Wassern wie in sanften Atemzügen auf- und abgeschaukelt wird, während die darauf fallenden Sonnenstrahlen ihn gleichsam mit blitzenden Brillanten besäen oder stellenweise in roter, blauer und grüner Farbe anleben lassen. Der Rumesprung ist daher nicht bloß die größte, sondern auch eine der schönsten Quellen Europas.

Die halbgefüllte Flasche im Wappen. Die Familie des angesehenen Kaufmans F. in Flensburg trägt in ihrem Wappen eine halbgefüllte Flasche, die einen seltenen Edelmut eines ihrer Vorfahren ihre Aufnahme und Verewigung verdanken soll. Dieser Vorfahr hatte nämlich in einem der häufigen Kriege zwischen Schweden und seinem Vaterlande, worin die Dänen eine Schlacht gewannen, als gemeiner Soldat gefochten. Nachdem seine Landesleute des Schlachtfeldes Meister geworden, hatte der alte F., der dort als Wache kommandiert war, mit Mühe eine Flasche Bier erhalten, die er an den Mund setzte, um seinen argen Durst zu kühlen. Da tönte in der Ferne der bittende Ruf eines Schweden, der, beider Beine beraubt, dringend um einen Trunk bat. Von Mitleid überwältigt, beugte sich F. über den Flehenden und reichte ihm, seine eigene Durstqual vergehend, die volle Flasche. Aber in dem Augenblick feuerte der heimtückische Schwede, um noch einmal seinen Nationalhaß zu kühlen, eine Pistole auf den milden Geber ab. Dieser aber ward von seinem guten Engel bewahrt; der Schuß ging fehl. Ruhig ergriff nun F. die Flasche, trank sie halb aus, reichte sie dann dem sterbenden Schweden mit den Worten: „Nun kriegst du nur die Hälfte!“ Ein Offizier, der diesen Vorgang beobachtete, beschaffte dem edlen Krieger dieses Emblem.

Eine sonderbare Werbung ist auf Neu-Kaledonien üblich. Die jungen Damen daselbst und auf den in der Nähe liegenden Inseln gehen in patriarchalischer Einfachheit nach den Brunnen und Quellen, um Wasser zu schöpfen. Hat ein Jüngling eine derselben gesehen und empfindet eine Zuneigung zu ihr, so ver-

steckt er sich in ein Gebüsch oder hinter einen Felsen; naht nun das Mädchen mit ihrem Krüge und bückt sich, um Wasser zu schöpfen, so benützt der Freier diese wehrlose Stellung, stürzt auf sie los und verfehlt ihr einen Stoß, daß sie ins Wasser fällt, dann zieht er sie bei den Haaren heraus, schleppt

• • Eine Momentaufnahme. • •



Sinnsprüche.

Glaube steht dem am schönsten, der zugleich hochgebildet im Wissen ist.

Wer in sich den Himmel findet, kann die Erde leicht verschmähen.

Die fruchtbare Aehre sei dir ein Vorbild und die einsame Distel eine Warnung fürs Leben.

Wer Feinde nicht ertragen kann, ist keines Freundes wert.

Wer die Gesellschaft nicht ertragen kann, soll sich ihren Gebräuchen unterwerfen, weil sie mächtiger sind als er.

Das Schicksal führt den Willigen und schleppt den, der sich sträubt.

sie — zuweilen verwundet und blutend — in seine Hütte, und auf diese Weise wird seine Ehefrau.

Humor.

Selbstsüchtig. „Aber lieber Herr Doktor, wenn Sie immer so grob sind, können Sie die Leute unmöglich für Sie erwärmen.“
„Das ist auch gar nicht nötig, wenn sich nur recht viele Leute für mich erkälten.“

Unter Badfischen. Emmi: „Warum sehest Du denn heute in der Schule?“
W: „Ich habe einen neuen Lehrer bekommen, aber er ist schon verlobt.“

Rästel-Ecke.

Wortspiel-Rästel.

Es tagen drin und treten auf
Viel Redner um die Wette;
Legt alle Sachen drin zu Pauf
Und geht darin zu Wette.

Ordnungsaufgabe.

von Paul H. Hoff.

Nachen — Barmen — Dresden — Oberfeld
Gotha — Halle — Hannover — Jugoshtadt
Leipzig — Nordhausen — Regensburg — U
— Ulma — Schwerin.

Man ordne die obigen deutschen Städte
namen so, daß ihre Anfangsbuchstaben
e Stadt in Thüringen nennen.

Scherzrästel.

Viel ist mein Haupt, das Herz kreisrund,
Die Füße Mädchennamen zart;
Das Ganze ist in jeder Art
Noch immer alles Wissens Grund.

Verantwortlicher: Die allent. A. Abt. Druck und Verlag
J. B. Metzger & Co. m. b. H. Berlin SO. 16.